

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz!

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Fahrzeug vertraut und lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Sonderausstattungen sind optional und mit einem Sternsymbol * gekennzeichnet.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs unterscheidet sich je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Einzelne Warn- und Kontrollleuchten können ohne Funktion sein.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Linkslenker-Fahrzeug. Bei Rechtslenker-Fahrzeugen weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb können Sie aus den bildlichen und textlichen Inhalten dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Bestandteile des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Kurzübersicht
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

i Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs auf Deutsch und Englisch in der

interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

**[www.mercedes-benz.de/
betriebsanleitung](http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung)**

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

Stichwörter	4	Auf einen Blick	19	
Einleitung	15	Sicherheit	29	
		Bedienen	45	
		Betrieb	119	
		Selbsthilfe	141	
		Technische Daten	201	

A

Abblendlicht	
Display-Meldung	149
symmetrisches	135
Abgasendrohre	
reinigen	138
Ablage	110
Armauflage (unter)	110
Cupholder	111
Handschuhfach	110
Mittelkonsole	111
Rückwand	111
ABS (Antiblockiersystem)	40
Warnleuchte	158
ABS (Anti-Blockier-System)	
Display-Meldung	145
Abschleppen	198
Abschleppöse	
abbauen	198
anbauen	197
Abschleppschutz	43
Airbag	
Aktivierung	31
Beifahrer	34
Fahrer	34
Front	34
Head-Thorax-Sidebag	35
PASSENGER AIRBAG OFF-Kon- trolleuchte	157
Steuergerät	31
System	33
AIRSCARF	51
Aktives Service-System PLUS	
siehe Serviceintervallanzeige	
ASSYST PLUS	135
Akustisches Warnsignal	
siehe Warnton	
Alarm beenden	
EDW	43
Anfahren	67
Angurten	56
Anschleppen	198
Antiblockiersystem	
siehe ABS	40
Anziehdrehmoment	190
Armaturenbeleuchtung	
siehe Instrumentenbeleuchtung	22
Armaturenbrett	
siehe Cockpit	
siehe Kombiinstrument	
Aschenbecher	114
ASSYST PLUS	
siehe Serviceintervallanzeige	
ASSYST PLUS	135
Audiosystem	
siehe separate Betriebsanleitung	
Auslandsreisen	135
Außenansicht	
Übersicht	20
Außenbeleuchtung	
Nachleuchtzeit (Bordcomputer)	84
Außenspiegel	
abblenden (automatisch)	55
anklappen bei Verriegelung (Bord- computer)	85
ein-/ausklappen (automatisch)	55
ein-/ausklappen (elektrisch)	54
Einparkstellung speichern	56
einstellen	54
Einstellungen speichern	55
justieren	55
Störung	168
Außentemperaturanzeige	74
Bordcomputer	77
Ausstiegshilfe	53
crashaktive	53
ein-/ausschalten (Bordcomputer)	85
AUTO-Licht	
Display-Meldung	150
Automatikgetriebe	
Fahrhinweise	71
Kickdown	71
Notbetrieb	165
Parksperre manuell aufheben	172
Programmwahltaaste	71
Schaltbereiche	70
selbst schalten	70
Störung	165
Tippschaltung	70
Wählhebelstellungen	69

B

BAS (Brems-Assistent-System) 41

Batterie

- abklemmen 193
- anklemmen 194
- aus-/einbauen 193
- Display-Meldung 148
- einbauen 194
- Fahrzeugaufbau 191
- kontrollieren (Schlüssel) 173
- Kontrollleuchte (Schlüssel) 173
- laden 193
- Spannung (Bordcomputer) 78
- Starthilfe 195
- Wartung (Fahrzeug) 191
- wechseln (Schlüssel) 173

Bediensystem

- siehe Bordcomputer

Beifahrer-Airbag 34

Beleuchtung

- siehe Licht

Benzin

- Mindestqualität 121
- siehe Kraftstoff

Betriebsstoffe 205

- Bremsflüssigkeit 208
- Kraftstoff 205
- Kühlmittel 207
- Motoröl 206
- Scheibenwaschmittel 208

Blinker

- Display-Meldung 150

Bordcomputer 74

- Display-Meldungen 144
- Menü AMG 77
- Menü Audio 80
- Menü DVD 80
- Menü Einstellungen 81
- Menü Navi 81
- Menü Reiserechner 85
- Menü Standardanzeige 77
- Menü Telefon 86
- Übersicht 76
- Untermenü Beleuchtung 83
- Untermenü Fahrzeug 84
- Untermenü Kombiinstrument 82
- Untermenü Komfort 85

- Untermenü Zeit/Datum 82
- Werkseinstellungen 81

Bordwerkzeug 142

Brems-Assistent-System

- siehe BAS 41

Bremse

- Display-Meldung 148
- Feststellbremse 68
- Warnleuchte 159

Bremsflüssigkeit 208

- Display-Meldung 148

Bremslicht

- Display-Meldung 151

C

CD-Player/CD-Wechsler

- bedienen (Bordcomputer) 80

Cockpit

- reinigen 139
- Übersicht 21

COMAND-Display

- reinigen 139

Cupholder 111

D

Dach 106

- Display-Meldung 154
- erneut verriegeln 108
- öffnen (Schalter) 107
- öffnen (Schlüssel) 108
- schließen (Schalter) 107
- schließen (Schlüssel) 108
- Störung 167

Dachbedieneinheit

- Übersicht 27

Dachscharter 107

Dachträger 112

Datum

- einstellen (Bordcomputer) 82

Dauerfahrlicht

- siehe Tagfahrlicht 83

Diebstahlsicherung 42

Digitaler Tachometer 77

Display

- reinigen 139

6 Stichwörter

Display-Meldung	144
abrufen (Bordcomputer)	144
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	135
Symbolmeldungen	147
Textmeldungen	145
up (Menü AMG)	78
Drehzahlmesser	73
Dritte Bremsleuchte	
Display-Meldung	151
DVD-Audio	
bedienen (Bordcomputer)	80
DVD-Video	
bedienen (Bordcomputer)	80

E

Echtholz	
reinigen	140
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnan- lage)	43
Alarm beenden	43
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	
siehe EDW	43
Einfahrhinweise	120
Einheit einstellen (Bordcomputer)	
Tachometer	82
Einparkhilfe	
Beifahrer-Außenspiegel	56
PARKTRONIC	93
Einparkstellung	
Beifahrer-Außenspiegel	56
Einstellungen	
Bordcomputer	81
Speicherung abrufen	56
werkseitig (Bordcomputer)	81
Einstiegshilfe	53
ein-/ausschalten (Bordcomputer)	85
Elektrische Sicherungen	199
Elektronisches Stabilitäts-Programm	
siehe ESP®	41
Entriegelung	
innen (Zentralentriegelungstaste)	47
Notentriegelung	171
ESP® (Elektronisches Stabilitäts- Programm)	41
Display-Meldung	145, 146

ein-/ausschalten	42
Warnleuchte	41, 158

F

Fahrer-Airbag	34
Fahrer-Sitzposition	58
Fahrhinweis	
Auslandsreisen	135
Bremsen	132
Fahren bei Nässe	134
Wasserdurchfahrt	134
Winter	132
Fahrhinweise	71
Fahrprogramm	
manuelles	72
Fahrprogrammanzeige	69
Fahrsicherheitssystem	40
ABS	40
BAS	41
ESP®	41
Fahrstufenanzeige	69
Fahrssystem	87
PARKTRONIC	93
SPEEDTRONIC	90
TEMPOMAT	87
Fahrzeug	
abschleppen	198
anschleppen	198
individuell einstellen (Bordcompu- ter)	81
Notentriegelung	171
Notverriegelung	171
stilllegen	170
transportieren	198
Fahrzeugabmessungen	208, 210
Fahrzeugbatterie	191
Fahrzeugelektronik	202
Fahrzeuggewichte	208
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)	204
Fahrzeugtypschild	204
Faltrad	
Technische Daten	214
Fehlermeldung	
siehe Display-Meldung	
Fensterheber	
siehe Seitenfenster	

Fernbedienung	
Garagentoröffner	115
programmieren (Garagentoröff- ner)	116
Fernlicht	
Display-Meldung	151
Feststellbremse	68
Display-Meldung	148
Feuerlöscher	142
Fremdstart	
siehe Starthilfe	
Frequenzen	
Garagentoröffner	214
Telefon	203
Front-Airbag	34
Funkgerät	
Einbau	203
Fußmatte	117
G	
Ganganzeige (Bordcomputer)	77
Garagentor	
öffnen/schließen (mit Fernbedie- nung)	117
Garagentoröffner	115
Fernbedienung programmieren	116
Frequenzen	214
Speicher löschen	117
Gepäckabdeckung	
siehe Kofferraumabtrennung	
Gepäcknetz	
Beifahrerfußraum	112
Gesamtwegstrecke	77
Geschwindigkeitsbegrenzung	
SPEEDTRONIC	90
Getränkehalter	
siehe Cupholder	
Getriebebestellungen	69
Glühlampe	
siehe Lampe	
Golfbag	
Aufbewahrungsort	112
Gurtkraftbegrenzer	
Aktivierung	31
Gurtstraffer	
Aktivierung	31
Gurtwarner	58

H

Handbremse	
Display-Meldung	148
Handschuhfach	110
Handy	
siehe Mobiltelefon	114
Hauptsicherungskasten	199
Head-Thorax-Sidebag	35
Heckscheibenheizung	105
Kontrollleuchte (Störung)	156
Heizung	
siehe Klimatisierung	
Hochdruckreiniger	137
HomeLink®	
siehe Garagentoröffner	

I

Innenbeleuchtung	
automatische Steuerung	63
Leseleuchten	63
manuelle Steuerung	63
Nachleuchtzeit (Bordcomputer)	84
Notbeleuchtung	63
Innenraumabsicherung	
siehe Innenraumschutz	44
Innenraumschutz	44
Innenspiegel	
abblendbar (manuell)	54
abblenden (automatisch)	55
einstellen	54
Instrumentenbeleuchtung	22

K

Kennzeichenbeleuchtung	
Display-Meldung	151
KEYLESS-GO	
Störung	169
Kickdown	71, 73
Kilometerzähler	
siehe Tageswegstrecke	86
Kinder	
im Fahrzeug	35
Rückhalteeinrichtungen	36

Kindersitz		Kraftstoff	205
automatische Erkennung	37	Benzin	121
automatische Erkennung (Störung)	157	Verlust	163
Empfehlungen	39	Kraftstoffanzeige	22
geeignete Positionen	39	Kraftstoffbehälter	
Klimaanlage		Störung	163
siehe Klimatisierung		Kraftstoffleitung	
Klimatisierung		Störung	163
automatisch regeln	102	Kraftstoffreserve	
Belüftungsdüsen einstellen	102	Warnleuchte	161
beschlagene Scheiben	105	Kraftstoffverbrauch	
ein- und ausschalten	101	Hinweise	206
Frontscheibe entfrosten	104	Kühlmittel	
Heckscheibenheizung	105	Display-Meldung	148, 149
Heizmatik	98	Stand prüfen	124
Klimaanlage	99	Temperatur-Anzeige	77
Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC	100	Zusammensetzung	207
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb)	106	Kunststoffverkleidungen	
Kontrollleuchte (Störung)	156	reinigen	140
Kühlung mit Lufttrocknung	101		
Luftmenge einstellen	104	L	
Luftverteilung einstellen	104	Lack	
Restwärme ein- und ausschalten ...	106	reinigen	137
Temperatur einstellen	102	Lackcode	204
Umluftbetrieb ein- und ausschalten	105	Lampe	
Kofferraum		Abblendlicht	176
Notentriegelung	172	Blinklicht	177
öffnen/schließen	48	Display-Meldung	149
separat verriegeln	48	Fernlicht	177
Kofferraumabtrennung	108	Kennzeichenbeleuchtung	179
Display-Meldung	148	Nebelschlusslicht	178
Kofferraumdeckel		Parklicht	177
Display-Meldung	147	Rückfahrlicht	178
öffnen/schließen	47	Standlicht	177
Kombiinstrument	73	Übersicht	175
Bordcomputer	82	wechseln	176, 177
Sprache wählen (Bordcomputer)	82	Lenkrad	
Übersicht	22	einstellen	52, 53
Kontrollleuchte		Einstellungen speichern	55
siehe Warn- und Kontrollleuchte		Tasten (Bordcomputer)	74
Kopfstütze		Lenkradheizung	53
einstellen (vordere)	50	Lenkradschaltpaddles	72
Kosmetikspiegel		Leuchte	
Sonnenblende	113	siehe Warn- und Kontrollleuchte	
		Licht	
		Abbiegelicht	62
		Abblendlicht	60

ausschalten (Display-Meldung)	151	Display-Meldung	146, 154
Automatisches Fahrlicht	60	Einbau	203
Blinklicht	61	MOExtended-Notlaufsystem	127, 190
Dauerfahrlicht	60	Motor	
Display-Meldung	149	abstellen	68
Fernlicht	61	Display-Meldung	153
Leuchtweite	62	starten mit Schlüssel	66
Lichthupe	61	Startprobleme	164
Lichtschalter	59	unregelmäßiger Lauf	164
Nebellicht	60	Motordiagnose-Warnleuchte	160
Nebelschlusslicht	61	Motorelektronik	202
Warnblinkanlage	61	Motor-Elektronik	
LIM-Kontrollleuchte		Störung	164
TEMPOMAT	88	Motorhaube	
Variable SPEEDTRONIC	90	Display-Meldung	147
Lordosenstütze	51	Entriegelungshebel	122
Luftdruck		Haubensicherung	122
siehe Reifendruck		öffnen/schließen	122
M		Motornotstart	198
Manuelles Fahrprogramm	72	Motornummer	205
Mattlack		Motoröl	206
reinigen	137	Display-Meldung	
Meldung		123, 153
siehe Display-Meldung		Einfüllöffnung	124
siehe Warn- und Kontrollleuchte		Füllmengen	124
Meldungsspeicher	144	nachfüllen	124
Memory-Funktion	55	Ölstand prüfen (Bordcomputer)	123
Menü		Ölstand prüfen (Messstab)	124
Übersicht der Menüs	76	Temperaturanzeige (Bordcomputer)	77
Menü (Bordcomputer)	76	Verbrauch	123
AMG	77	MP3	80
Audio	80	bedienen (Bordcomputer)	80
DVD	80	siehe separate Betriebsanleitung	
Einstellungen	81	Multifunktionsdisplay	75
Einstellungen zurücksetzen	81	Multifunktionslenkrad	74
Navi	81	Übersicht	24
Reiserechner	85	N	
Standardanzeige	77	Nachleuchtzeit	
Telefon	86	Außenlicht (Bordcomputer)	84
Mittelkonsole		Innenlicht (Bordcomputer)	84
oben	25	Navigation	81
unten	26	Bordcomputer	81
Mobiltelefon	114	siehe separate Betriebsanleitung	
bedienen (Bordcomputer)	86		

Nebelscheinwerfer	
Display-Meldung	151
Nebelschlussleuchte	
Display-Meldung	152
Notbetrieb	
Automatikgetriebe	165
Notentriegelung	
Fahrzeug	171
Kofferraum	172
Notrad Faltrad	
verstauen	190
Notschlüssel	
Verlust	169
Notverriegelung	
Fahrzeug	171

O

Öl	
nachfüllen	124
Verbrauch	123
Ölstand	
prüfen (Bordcomputer)	123
prüfen (Messstab)	124
Original-Teile	202

P

Parkbremse	
Display-Meldung	148
Parken	67
Parklicht	
Display-Meldung	152
Parksperr	
manuell aufheben (Automatikgetriebe)	172
PARKTRONIC	93
ein-/ausschalten	95
Sensoren Reichweite	93
Störung	166
Warnanzeige	94
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte	37, 157
Permanente SPEEDTRONIC	92
Pflege	
Abgasendrohre	138
Cockpit	139
Display	139

Echtholz	140
Exterieur	136
Hochdruckreiniger	137
Interieur	139
Kunststoffverkleidungen	140
Lack	137
Mattlack	137
Pflegemittel	136
Prallplatte	139
Räder	138
Reinigungsmittel	136
Scheiben	138
Scheinwerfer	138
Sensoren	138
Sitzbezüge	139
Waschanlage	136
Wischerblätter	138
Zierleisten	140

Pflegemittel	136
---------------------------	-----

Prallplatte	
reinigen	139

Programmierung ändern	
Schlüssel	46

Programmwahltaaste	71
---------------------------------	----

R

RACETIMER (Bordcomputer)	78
---------------------------------------	----

Räder	
allgemeine Hinweise	126
reinigen	138
tauschen	130
Technische Daten	212

Radio	80
Sender wechseln (Bordcomputer)	80
siehe separate Betriebsanleitung	

Radschrauben	
Anziehdrehmoment	190

Radwechsel	
siehe Reifenpanne	

Radwechselwerkzeug	142
---------------------------------	-----

Reichweite (Bordcomputer)	86
--	----

Reifen	
allgemeine Hinweise	126
Laufrichtung	127
Technische Daten	212
Reifendruck	128
Display-Meldung	146

Reifendruckverlust-Warnung	129	Scheibenwischer	63
Reifenhaftung	134	Störung	167
Reifenpanne		Wischerblätter wechseln	179
Ausstattungsvarianten	180	Scheinwerfer	
Fahrzeug vorbereiten	180	beschlagen	166
MOExtended-Notlaufsystem	190	reinigen	138
TIREFIT-Kit	180	Reinigungsanlage	62
Reifenprofil	128	Scheinwerfer-Aufschaltung	
Reinigungsmittel	136	siehe Nachleuchtzeit Außenlicht	
Reiserechner		Scheinwerfer-Reinigungsanlage	125
Menü (Bordcomputer)	85	Schlüssel	46
Reiserechner (Bordcomputer)	85	Batterie kontrollieren	173
Reserve		Batterie wechseln	173
Display-Meldung	154	Dach öffnen	108
Tank	205	Dach schließen	108
Warnleuchte	161	Display-Meldung	151, 153, 154
Reserverad		Programmierung ändern	46
Aufbewahrungsort	142	Störung	169
Montage	185	Verlust	169
Technische Daten	214	Schlüsselstellungen	
R-Taste		Schlüssel	49
siehe Rückstelltaste		Schlusslicht	
Rückfahrlicht		Display-Meldung	152
Display-Meldung	152	Schneeketten	132
Rückhalteeinrichtungen		Seitenfenster	
für Kinder	36	justieren	65
Rückhaltesystem	147	öffnen/schließen	64
siehe SRS	31	Störung	168
siehe SRS (Sicherheits-Rück- halte-System)		Sendeleistung (maximale)	
Rücklicht		Telefon/Funkgerät	203
Display-Meldung	152	Sender	
Rückstelltaste	22	siehe Radio	80
Rückwärtsgang		Sensoren	
einlegen (Schaltgetriebe)	69	reinigen	138
S			
Schaltbereiche	70	Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	135
Schaltgetriebe	69	Display-Meldung	135
Scheiben		Termin abrufen (Bordcomputer)	135
reinigen	138	Sicherheitsgurt	
siehe Seitenfenster		anlegen	56
Scheibenwaschanlage	125, 208	Warnleuchte	58, 160
Scheibenwaschmittel	208	Sicherheits-Rückhalte-System	
nachfüllen	125	siehe SRS	31
		Sicherungen	199
		Sicherungsbelegungsplan	199

Sicherungskasten

Cockpit 199
Kofferraum 200
Motorraum 200

Sitz

einstellen 50
Einstellungen speichern 55
korrekte Fahrer-Sitzposition 58

Sitzbezüge

reinigen 139

Sitzheizung

Kontrollleuchte (Störung) 156

Sonnenblende

..... 113

SPEEDTRONIC

Display-Meldung 147
permanent 92
variabel 90

Speicherkarte

bedienen (Bordcomputer) 80
siehe separate Betriebsanleitung

Spiegel

Sonnenblende 113
siehe Außen- bzw. Innenspiegel

Sprache Bordcomputer

..... 82

SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)

..... 31
Display-Meldung 147
Warnleuchte 31, 159

Standardanzeige (Bordcomputer)

..... 77

Starthilfe

..... 195
Kabel 195

Statuszeile (Bordcomputer)

..... 75
Anzeige wählen 82

Stauraum

Kofferraumboden (unterhalb von) .. 112

Steckdose

..... 114

Stoppuhr (Bordcomputer)

..... 78

Störung abrufen

siehe Display-Meldung

Supplemental Restraint System

siehe SRS 31

T

Tachometer

digitaler Tachometer (Bordcomputer) 77
Einheit einstellen (Bordcomputer) 82

Tageswegstrecke

..... 77
zurücksetzen (Bordcomputer) 86

Tagfahrlicht

einstellen (Bordcomputer) 83
siehe Dauerfahrlicht

Tank

siehe Kraftstoffbehälter

Tanken

..... 120

Tankinhalt

..... 205
Anzeige 22
Reichweite abfragen (Bordcomputer) 86

Tankklappe

öffnen/schließen 120

Tankreserve

..... 205
Display-Meldung 154
Warnleuchte 161

Technische Daten

Räder 212
Reifen 212
SLK 200 KOMPRESSOR 208
SLK 300 209
SLK 350 209
SLK 55 AMG 210

Telefonieren

Bordcomputer 86

Temperatur

Außentemperatur 74
Motoröl (Bordcomputer) 77

TEMPOMAT

..... 87
Display-Meldung 147

THERMATIC

Kontrollleuchte (Störung) 156

THERMOTRONIC

Kontrollleuchte (Störung) 156

Tippschaltung

..... 70

TIREFIT-Kit

verwenden 180

Transport (Fahrzeug)

..... 198

Tür

automatische Verriegelung 47
Display-Meldung 148

Notentriegelung	171	Warnton	161
Notverriegelung	171	Warn- und Kontrollleuchte	158
öffnen (von innen)	46	ABS (gelb)	158
Türbedieneinheit		automatische Kindersitzerken-	
Übersicht	28	nung (Störung)	157
Typschild		Bremsen (rot)	159
siehe Fahrzeugtypschild	204	ESP®	41, 158
		Kraftstoffreserve	161
U		LIM (TEMPOMAT)	88
Uhrzeit		LIM (variable SPEEDTRONIC)	90
einstellen (Bordcomputer)	82	Motordiagnose	160
Umfeldbeleuchtung		PASSENGER AIRBAG OFF	37, 157
ein-/ausschalten (Bordcomputer)	83	Sicherheitsgurt	160
Unfall		SRS	31, 159
Hinweise	162	Tankreserve	161
Unterlegkeil		THERMATIC (Störung)	156
Handhabung	186	THERMOTRONIC (Störung)	156
Untermenü (Bordcomputer)		Wartung	
Beleuchtung	83	Batterie	191
Fahrzeug	84	Wartungsanzeige	
Kombiinstrument	82	siehe Serviceintervallanzeige	
Komfort	85	ASSYST PLUS	135
Zeit/Datum	82	Waschanlage	136
up (Display-Meldung)	78	Waschwasserbehälter	125, 208
		Wasserdurchfahrt	134
V		Wegfahrsperre	42
Variable SPEEDTRONIC	90	Windschott	109
Variodach		Winterbetrieb	131, 132
siehe Dach		Winterreifen	131
Verbandstasche	142	Geschwindigkeit begrenzen	
Verbrauchsstatistik (Bordcompu-		(Bordcomputer)	92
ter)	85	Wischerblätter	
Verdeck		reinigen	138
siehe Dach		wechseln	179
Verriegelung		Wischwasser	
automatisch	47	Display-Meldung	155
innen (Zentralverriegelungstaste)	47		
Notverriegelung	171	Z	
		Zeit	
W		Rundenzeit (Bordcomputer)	78
Wagenheber		Uhrzeit einstellen (Bordcomputer) ...	82
Aufbewahrungsort	142	Zentral entriegeln	
Handhabung	185	Schlüssel	46
Warndreieck	142	Zentralver-/entriegelungstaste	47
Warnleuchte		Zentral verriegeln	
siehe Warn- und Kontrollleuchte		Schlüssel	46

Zentralverriegelung

automatische Verriegelung (Bord-
computer) 84

Zierleisten

reinigen 140

Zigarettenanzünder 114

Umweltschutz

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise: Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Service-Intervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.

- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $^2 / _3$ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Betriebssicherheit

Sicherheitshinweise

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen können.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Unfallgefahr

Wenn Sie Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit überfahren oder das Fahrzeug im Gelände aufsetzt, kann es zu schweren Schlägen gegen Unterboden, Reifen oder Räder kommen. Dadurch kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und Sie können in Folge einen Unfall verursachen. Dies gilt auch für Fahrzeuge, die mit einem Unterschutz ausgestattet sind.

Fahren Sie deshalb langsam über Hindernisse. Vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeugs im Gelände und lassen Sie gegebenenfalls Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Unfallgefahr

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software können diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Service-Stützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen, um deren Qualität oder Sicherheit zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben und Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt untersucht wurde, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht bei Mercedes-Benz auf Sie registriert. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie folgende Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Anleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

Verletzungsgefahr

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Fehlerdaten

Ihr Fahrzeug hat serienmäßig Fehlerdatenspeicher in betriebswichtigen Komponenten. Außerdem gibt es Speicher zur Erfassung von technischen Reaktionen von Fahrzeugkomponenten auf Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen von ESP®).

Die Daten werden ausschließlich dazu verwendet,

- die Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- damit Mercedes-Benz Fahrzeugfunktionen optimieren und weiterentwickeln kann

Bewegungsprofile können aus den Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie die Serviceleistungen von Mercedes-Benz in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden. Dies geschieht durch autorisierte Mitarbeiter

des Mercedes-Benz Servicenetzes mithilfe von speziellen Diagnoserechnern.

Nach der Fehlerbehebung werden die Informationen im Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

Daten für Medien

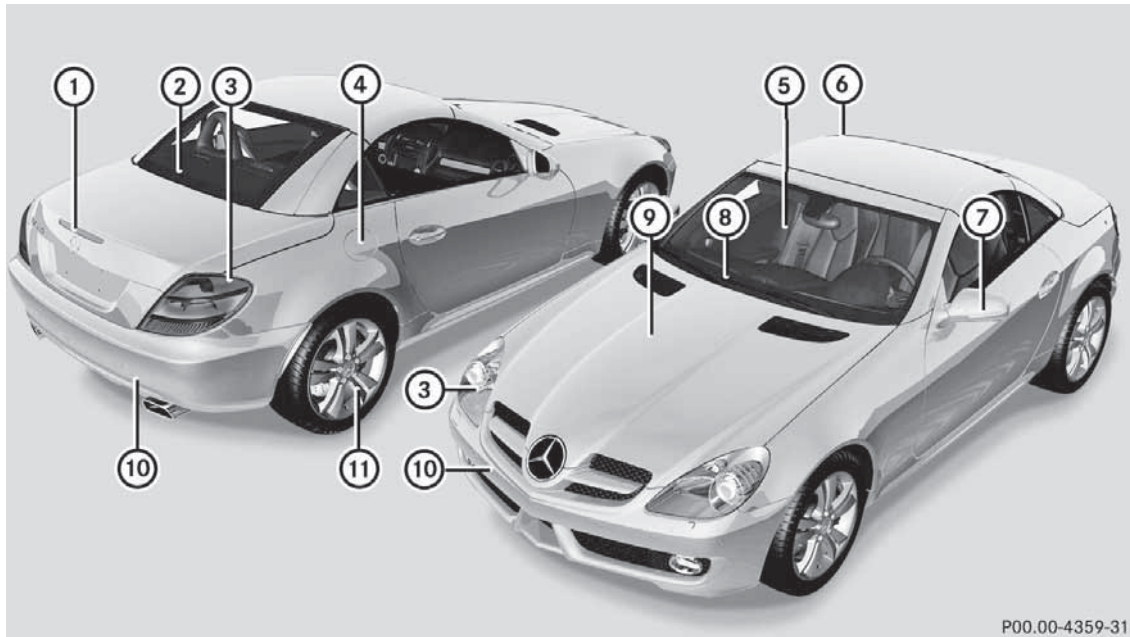
Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug Kommunikations- und/oder Unterhaltungsgeräte haben (z. B. Navigationsgeräte, Telefonanlagen). Dort können Sie Daten speichern und bearbeiten, die Sie für den Betrieb des jeweiligen Geräts benötigen.

Weitere Informationen zur Bedienung (z. B. zum Löschen von Daten) finden Sie in den separaten Betriebsanleitungen.

Außenansicht	20
Cockpit	21
Kombiinstrument	22
Multifunktionslenkrad	24
Mittelkonsole	25
Dachbedieneinheit	27
Türbedieneinheit	28



Außenansicht



P00.00-4359-31

	Funktion	Seite
①	Kofferraum	47
	Bordwerkzeug	142
②	Heckscheibenheizung	105
③	Lampen	175
④	Tankklappe	120
⑤	Frontscheibe entfrosten	104
	Scheiben reinigen	138
⑥	Dach	106
	Windschott*	109

	Funktion	Seite
⑦	Außenspiegel	54
⑧	Scheibenwischer	63
⑨	Motorhaube öffnen	122
	Motoröl	123
	Kühlmittel	124
⑩	Abschleppen	196
⑪	Reifen und Räder	126
	Reifenpanne	180

* optional

Cockpit



Auf einen Blick

	Funktion	Seite
①	Automatikgetriebe*: Lenk- rad-Schaltpaddles*	72
②	Kombiinstrument	22
③	LINGUATRONIC*-Hebel	
④	Dachbedieneinheit	27
⑤	Warnanzeigen für PARK- TRONIC*	94
⑥	Zündschloss	49
⑦	Lenkrad mechanisch ein- stellen	52

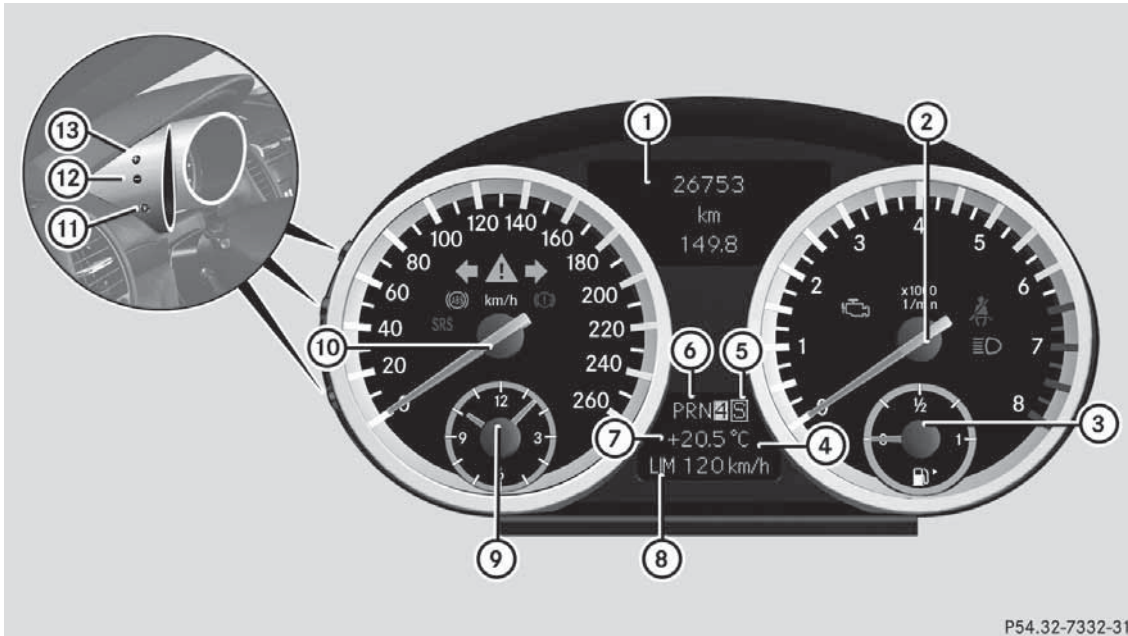
	Funktion	Seite
⑧	Lenkrad elektrisch* ein- stellen Lenkradheizung*	53
⑨	Leuchtweite regulieren	62
⑩	Motorhaube öffnen	122
⑪	Lichtschalter	59
⑫	Kombischalter	61
⑬	TEMPOMAT-Hebel	87

* optional

Kombiinstrument

Kombiinstrument Kilometer

Auf einen Blick



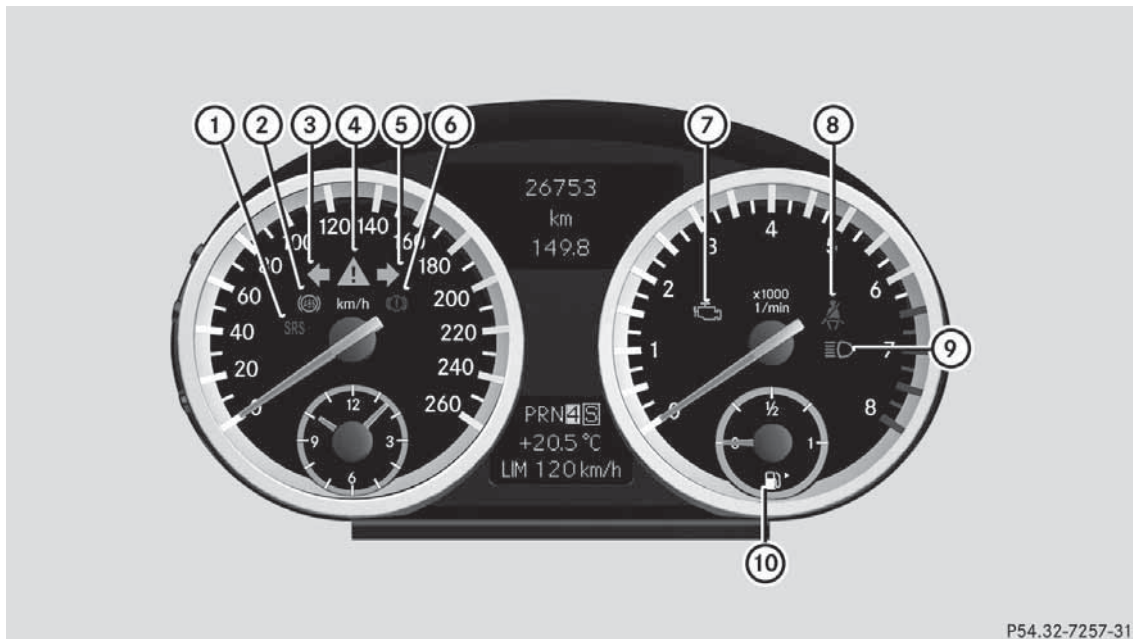
P54.32-7332-31

	Funktion	Seite
①	Oberes Multifunktionsdisplay	75
②	Drehzahlmesser	73
③	Kraftstoffanzeige	
④	Unteres Multifunktionsdisplay	75
⑤	Fahrprogrammanzeige	69
⑥	Fahrstufenanzeige	69
⑦	Außentemperatur ¹ Digitaler Tachometer	82
⑧	SPEEDTRONIC: gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung	90

	Funktion	Seite
⑨	Uhr	82
⑩	Tachometer (Umstellung auf Meilen-Anzeige ist im Bordcomputer möglich)	82
⑪	Rückstelltaste	
⑫	Einstelltasten für Instrumentenbeleuchtung	
⑬	⊕ heller ⊖ dunkler	

¹ Fahrzeuge für Großbritannien: Es wird anstelle der Außentemperatur immer der digitale Tachometer angezeigt.

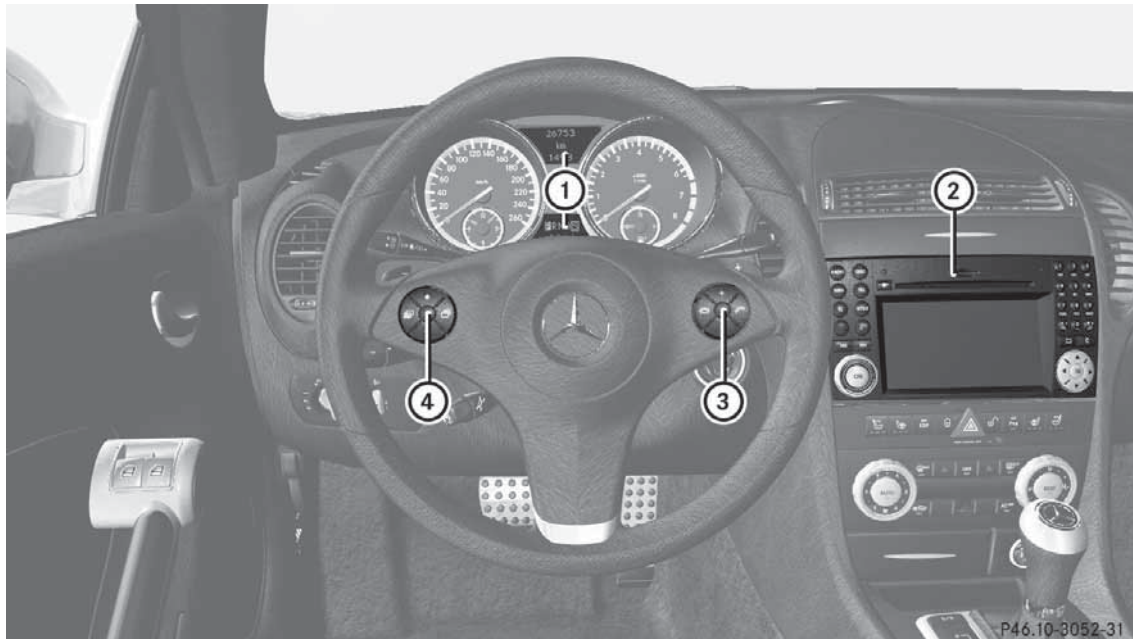
Warn- und Kontrollleuchten











P54.32-7257-31

	Funktion	Seite		Funktion	Seite
①	SRS	159	⑥	Bremsen	159
②	ABS	158	⑦	Motordiagnose	160
③	Blinklicht	61	⑧	Sicherheitsgurt	160
④	ESP®	158	⑨	Fernlicht	61
⑤	Blinklicht	61	⑩	Kraftstoffreserve	161

Multifunktionslenkrad



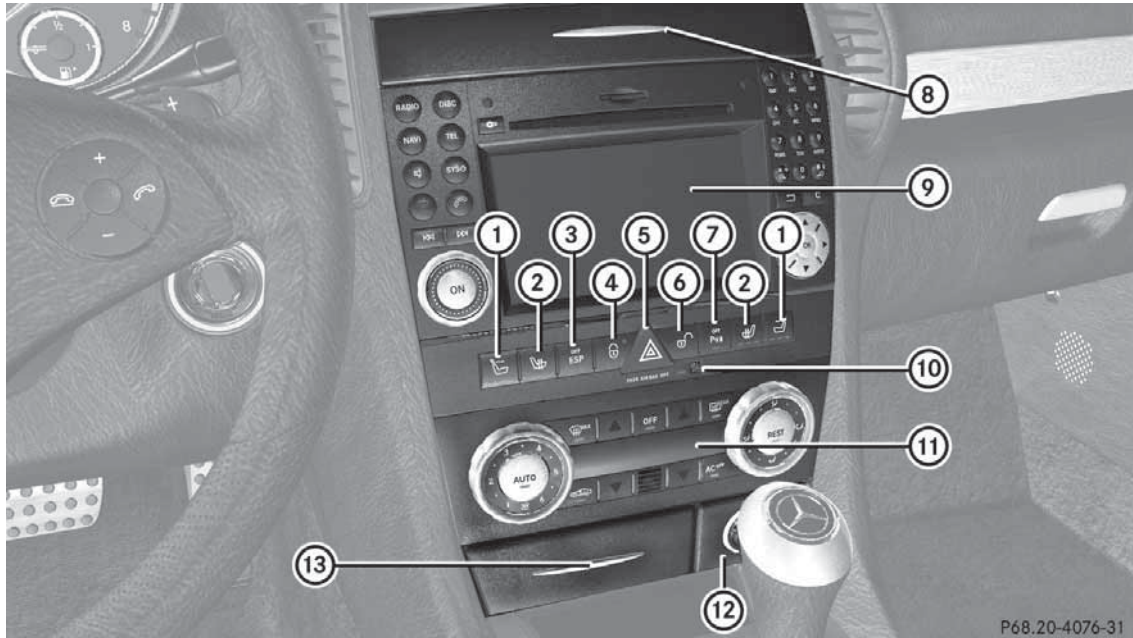
	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	75
②	COMAND APS* / Audiosystem*, siehe separate Betriebsanleitung	
③	  Anruf* ablehnen/beenden oder tätigen/annehmen	86
	  Untermenüs im Menü Einstellungen... wählen	81
	Werte ändern	78
	Lautstärke ändern	
	RACETIMER bedienen in AMG Fahrzeugen	77

	Funktion	Seite
④	  Menü wählen: vor-/zurückblättern	76
	  Innerhalb eines Menüs vor-/zurückblättern	76

* optional


Mittelkonsole

Oben



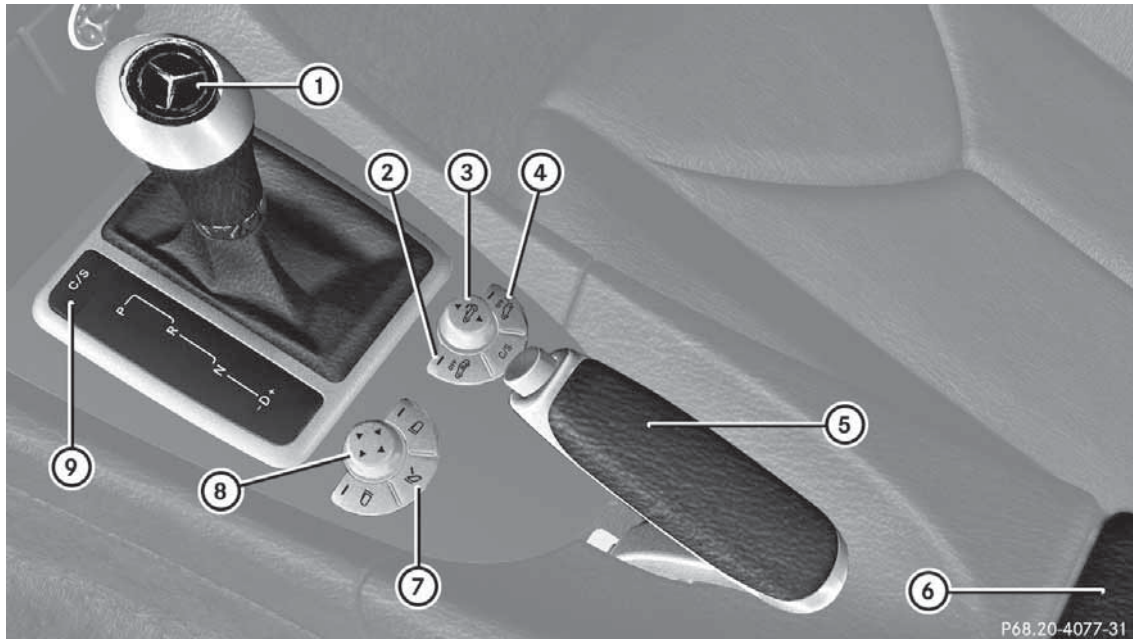
Auf einen Blick

	Funktion	Seite
①	AIRSCARF*	51
②	Sitzheizung*	51
③	ESP®	41
④	Fahrzeug verriegeln	47
⑤	Warnblinkanlage	61
⑥	Fahrzeug entriegeln	47
⑦	PARKTRONIC*	93
⑧	Ablagefach	111
⑨	COMAND APS* bzw. Audio-System* bedienen	

	Funktion	Seite
⑩	 PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte	37
⑪	Heizmatik, Klimaanlage* oder Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC* bedienen	98
⑫	Zigarettenanzünder*	114
⑬	Aschenbecher* Ablagefach	114 111

* optional

Unten



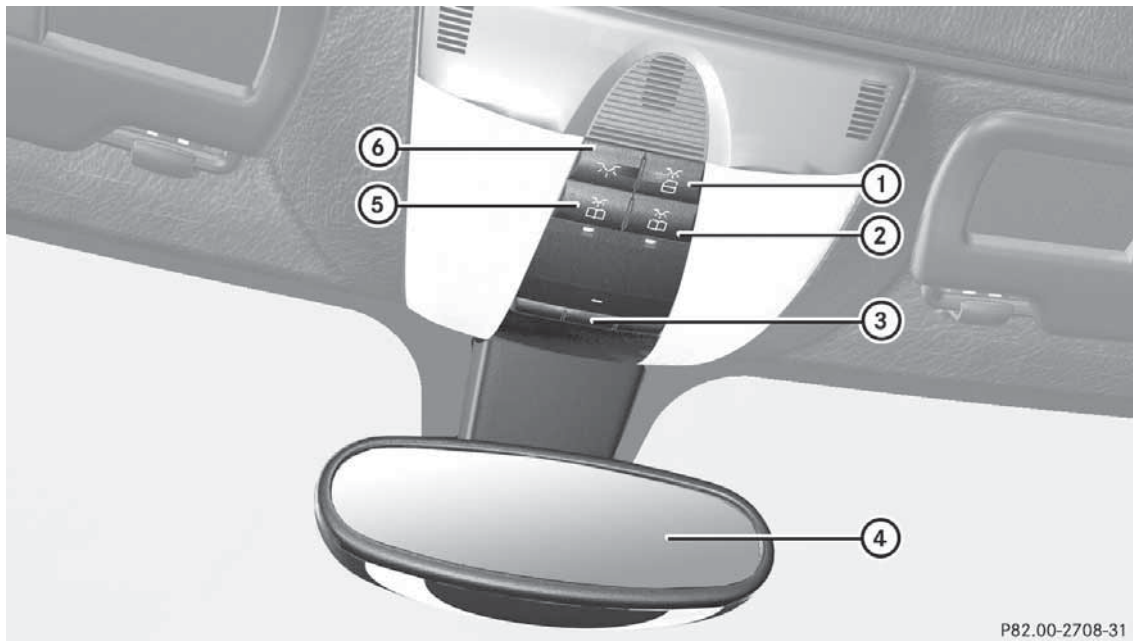
P68.20-4077-31

	Funktion	Seite
①	Schalthebel	69
	Wählhebel*	69
②	Innenraumabsicherung*	44
③	Dachschalter	106
④	EDW*	43
	Abschleppschutz*	43

	Funktion	Seite
⑤	Feststellbremse	68
⑥	Ablagefach/Telefonfach*	110
⑦	Außenspiegel ein-/ausklappen*	54
⑧	Außenspiegel einstellen	54
⑨	Fahrprogramm wählen*	71



* optional



Dachbedieneinheit



P82.00-2708-31

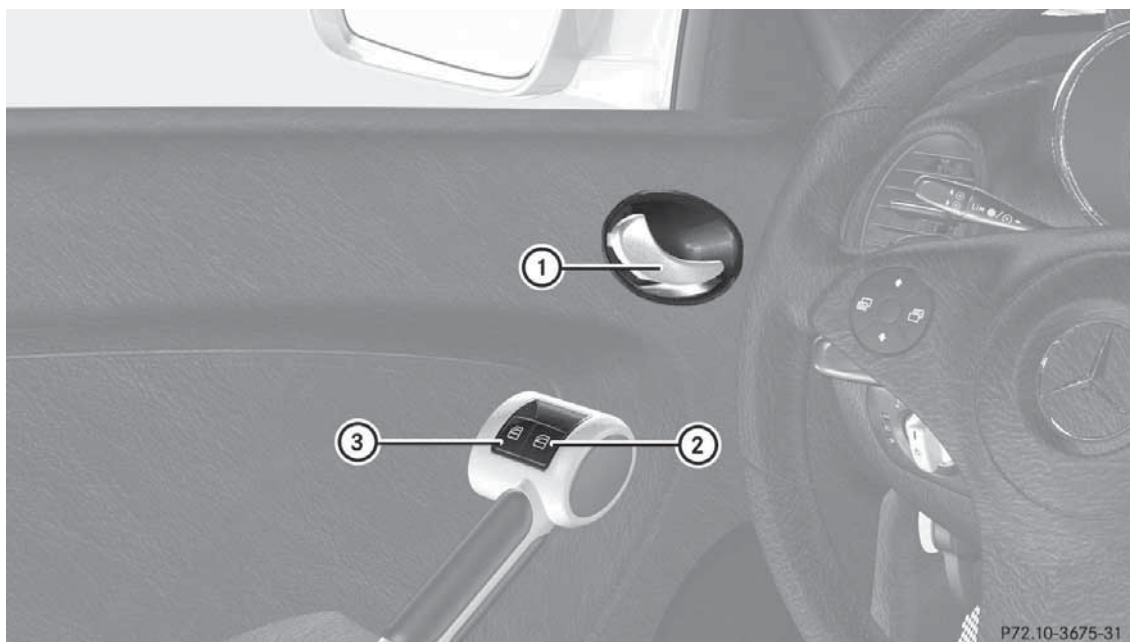
Auf einen Blick



	Funktion	Seite
①	 Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	63
②	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	63
③	Sendetasten für Garagentoröffner*	115

	Funktion	Seite
④	Innenspiegel	54
⑤	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	63
⑥	 Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	63

* optional

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	46
②	 Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	64
③	 Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	64

Insassensicherheit	30
Fahrsicherheitssysteme	40
Diebstahlsicherungen	42



Insassensicherheit

Hinweise zur Insassensicherheit

Sicherheitsgurte ergänzt durch Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme. Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzpotenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 49)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 56)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 33)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 52)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden

i Ein Airbag erhöht das Schutzpotenzial des angegurtenen Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein müssen. Denn zum einen wird ein Airbag nicht bei allen Unfällen aktiviert, da er in einigen Situationen kein über das Schutzpotenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurtes hinausgehendes Schutzpotenzial entfalten würde. Zum anderen bietet ein Airbag bei Aktivierung nur dann erhöhtes Schutzpotenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Gurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Gurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weit gehende Verlagerung

des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung und damit das Verletzungsrisiko besser vermindert werden kann.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein über das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurtes hinausgehendes, d. h. zusätzliches Schutzpotenzial.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Verletzungsgefahr

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an folgenden Teilen können dazu führen, dass das Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert:

- Rückhaltesystem, bestehend aus Sicherheitsgurten und -verankerungen, Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern, Airbags
- Verkabelung
- vernetzte Elektroniksysteme

Dadurch können Airbags oder Gurtstraffer z. B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme.

Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

Das SRS besteht aus:

- **SRS**-Warnleuchte
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer
- Airbags

SRS-Warnleuchte

Die Funktionen des SRS werden regelmäßig überprüft, wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Die **SRS**-Warnleuchte im Kombiinstrument geht an, wenn Sie die Zündung einschalten. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

Verletzungsgefahr

Wenn das SRS gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.

Eine Störung liegt vor, wenn die **SRS**-Warnleuchte

- nicht angeht, wenn Sie die Zündung einschalten
- nach einigen Sekunden nicht ausgeht, wenn der Motor läuft
- erneut angeht, wenn der Motor läuft.

Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Airbag wichtige physikalische Daten wie Dauer, Richtung und Stärke der Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung. Aufgrund

dieser Bewertung löst das Steuergerät Airbag bei einem Aufprall, mit Verzögerung in Längsrichtung, „vorausschauend“, in Abhängigkeit der Stärke der Fahrzeug-Verzögerung, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

- Die Gurtstraffer können nur dann aktiviert werden, wenn die Gurtschlosszunge richtig im Gurtschloss eingerastet ist.

Front-Airbags werden erst dann ausgelöst, wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung in Längsrichtung auftritt.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige (Dual Stage) Front-Airbags. Wenn die erste Aktivierungsschwelle erreicht ist, füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas, um Verletzungsrisiken zu vermindern. Erst wenn innerhalb von wenigen Millisekunden aufgrund der vom Steuergerät bewerteten weiteren Fahrzeugverzögerung eine zweite Schwelle überschritten ist, wird der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge gefüllt.

Kriterien zur Aktivierung von Gurtstraffern und Airbags

Das Steuergerät Airbag bewertet den zeitlichen Verlauf und die Richtung der Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung während der ersten Kollisionsphase. Daraus wird dann die Notwendigkeit einer Gurtstraffer- bzw. Airbag-Aktivierung ermittelt.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter, da die Airbag-Aktivierung noch während des Aufpralls und nicht erst am Ende erfolgen muss.

- Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Sie werden vielmehr durch eine komplexe Sensorik und Auswertelogik gesteuert. Diese hat vorausschauenden Charakter, weil die Aktivierung noch während des Unfalls erfolgen muss und sie sich am ermittelten, zusätzlichen Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen orientiert.

Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall aktiviert.

Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander. Jedoch ist jedes System abhängig von der während der ersten Unfallphase vorausbestimmten Unfallart (Frontal-, Seiten-, Heckaufprall und Überschlag) und Unfallschwere (insbesondere Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung).

Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung und Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt, z. B. des anderen Fahrzeugs.

Faktoren, die erst nach der Kollision oder im Nachhinein sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zur notwendigen Verzögerung kommt. Umgekehrt können Airbags auslösen, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte haben Gurtstraffer.

! Stecken Sie nicht die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurtes in das Beifahrer-Gurtschloss, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Bei einem Unfall könnte sonst der Gurtstraffer ausgelöst werden.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Insassen.

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

i Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Gurtstraffer ziehen Insassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Die Gurtkraftbegrenzer sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.


Wenn die Zündung eingeschaltet ist, kann der Gurtstraffer nur aktiviert werden

- wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind, siehe **SRS**-Warnleuchte (▷ Seite 31)
- auf der Beifahrerseite, wenn der Beifahrersitz belegt und die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist
- für jeden Dreipunkt-Gurt vorn, wenn eine Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Abhängig von Unfalltyp und Unfallschwere können die Gurtstraffer aktiviert werden

- bei einem Frontal- und Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- bei bestimmten Überschlagssituationen, wenn zusätzliches Schutzpotenzial ermittelt wird
- bei einem Seitenaufprall, wenn das Fahrzeug in Querrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird.

Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt Ihr Hörvermögen bis auf seltene Ausnahmefälle nicht. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht

gesundheitsschädlich. Die -Warnleuchte geht an.


Verletzungsgefahr

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, haben Sie bei einem weiteren Unfall keine zusätzliche Schutzfunktion durch die Gurtstraffer. Lassen Sie daher die ausgelösten Gurtstraffer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einsehen.

Airbags

Der ausgelöste Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt Ihr Hörvermögen bis auf seltene Ausnahmefälle nicht. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die -Warnleuchte geht an.


Die Airbags sind an den Stellen eingebaut, an denen die SRS/AIRBAG-Kennzeichnung angebracht ist.

Verletzungsgefahr

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Front-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf diesem gesichert ist.
- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Head-Thorax-Sidebag auslöst.
- Es dürfen nur dann rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Front-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Front-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung befestigt ist. Dabei muss die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  ständig leuchten. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-/Beifahrer-Front-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf die Instrumententafel.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.

- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verletzungsgefahr

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie folgende Teile nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen:

- Lenkrad-Polsterplatte
- Beifahrer-Front-Airbagabdeckung
- Äußere Sitzwangen

Verletzungsgefahr

Wenn sich ein Airbag entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Sie können auch das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen. Der Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin.

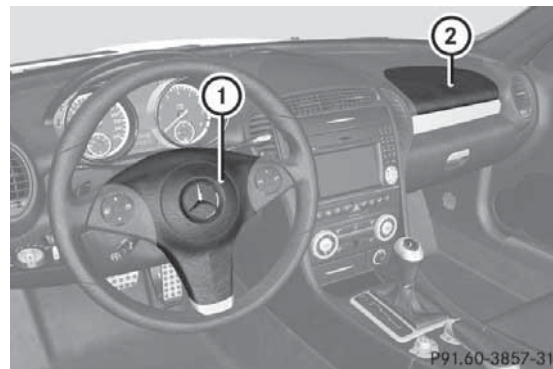
Verletzungsgefahr

Nach Auslösen der Airbags sind die Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen können.

Lassen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Insassen sind sonst bei einem erneuten Unfall ohne Schutzfunktion der Airbags.

Front-Airbags


Die Front-Airbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen.



Der Fahrer-Front-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Front-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs. Sie werden ausgelöst

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt.

Der Beifahrer-Front-Airbag ② wird nur dann aktiviert, wenn der Beifahrersitz belegt oder besetzt ist, oder die PASSENGER AIRBAG

OFF-Kontrollleuchte  an der Mittelkonsole nicht leuchtet (▷ Seite 37). Das bedeutet, dass keine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung* montiert ist oder diese nicht richtig montiert ist.

! Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab. Wenn dadurch eine Sitzbelegung erkannt wurde, können Rückhaltesysteme bei einem Unfall auf der Beifahrerseite auslösen und müssen dann ersetzt werden.

Head-Thorax-Sidebags

Verletzungsgefahr

Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz aus Sicherheitsgründen nur solche zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegeben sind. Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Head-Thorax-Sidebags ausgestattet sein. Der Head-Thorax-Sidebag kann sonst nicht richtig ausgelöst werden und dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die Head-Thorax-Sidebags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für Kopf und Brustkorb erhöhen. Sie schützen jedoch nicht die Arme.



Die Head-Thorax-Sidebags ① entfalten sich neben der äußeren Sitzwange. Sie werden ausgelöst

* optional

- auf der Seite des Aufpralls
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer
- auf der Beifahrerseite nur, wenn die Beifahrersitz-Belegungserkennung eine Belegung des Beifahrersitzes erkannt hat.

Kinder im Fahrzeug

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einer alters- und größenberechtigten, für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtung. Gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Informationen über die richtige Kinder-Rückhalteeinrichtung erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- i** Für das Reinigen von Kinder-Rückhalteeinrichtungen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen. Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung kön-

nen sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Verletzungsgefahr

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind und alle anderen Insassen, bei:

- einem Unfall
- Bremsmanövern
- abrupten Richtungswechseln

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Nützliches“.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die auf (▷ Seite 39) aufgeführten Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung ohne automatische Kindersitzerkennung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei

einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeugsitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen. Legen Sie deshalb niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Verwenden Sie Kinder-Rückhalteeinrichtungen nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Wir empfehlen, die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende




Warnsymbol für eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung

Verletzungsgefahr

Wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist:

- kann das auf dem Beifahrersitz in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Front-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Front-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einer rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern.
- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind in einer vorwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern.

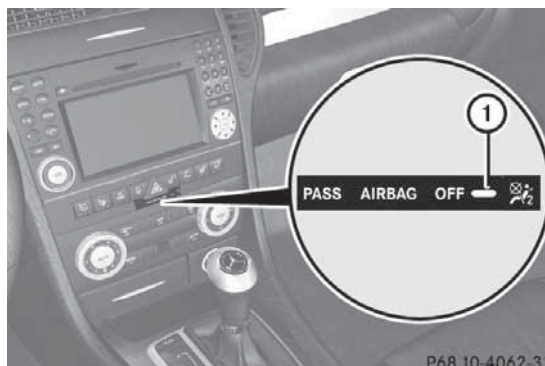
Der Beifahrer-Front-Airbag ist nicht abgeschaltet:


- wenn keine spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzererkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist.
- wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  nicht leuchtet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.


Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Automatische Kindersitzererkennung im Beifahrersitz



Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzererkennung im Beifahrersitz erkennt, ob dort ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzererkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  ①. Der Beifahrer-Front-Airbag ist abgeschaltet.

Verletzungsgefahr

Wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Front-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzererkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion/Kommunikation der automatischen Kindersitzererkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände wie z. B. Kissen unter die Kinder-Rückhalteein-



richtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

- i** Der Head-Thorax-Sidebag und der Gurtstraffer auf der Beifahrerseite sind auch dann aktiv, wenn der Beifahrer-Front-Airbag durch die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz abgeschaltet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.

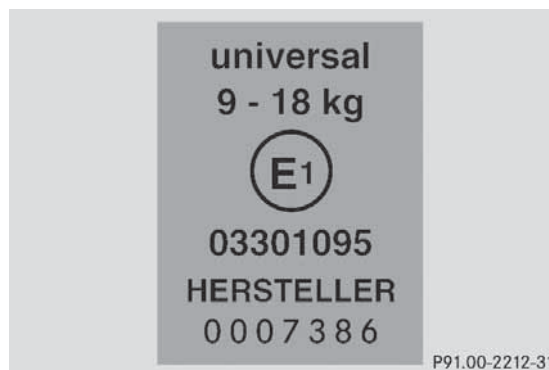
- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen.

Signale von elektronischen Geräten können Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen. Dies kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen. Dadurch kann die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  leuchten, ohne dass ein Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. Somit wird der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass die **SRS**-Warnleuchte aufleuchtet und/oder die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhalteeinrichtung

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	gemäß Empfehlung ^{2, 3}
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate	gemäß Empfehlung ^{2, 3}
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Universal ³ oder gemäß Empfehlung ^{2, 3}
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre	Universal ³ oder gemäß Empfehlung

Kinder-Rückhalteeinrichtungen der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett gekennzeichnet.



Zulassungsetikett an der Kinder-Rückhalteeinrichtung (Beispiel)

Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate
Hersteller	Britax Römer	Britax Römer
Typ	BABY SAFE PLUS ⁴	BABY SAFE PLUS ⁴
Genehmigungs-Nummer	E1 03 301146 E1 04 301146	E1 03 301146 E1 04 301146
Daimler Bestellnummer	A 000 970 10 00	A 000 970 10 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	ja

² Verwenden Sie nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit automatischer Kindersitzerkennung.

³ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

⁴ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre
Hersteller	Britax Römer	Britax Römer
Typ	DUO PLUS ⁵	KID ⁵
Genehmigungs-Nummer	E1 03 301133 E1 04 301133	E1 03 301148 E1 04 301148
Daimler Bestellnummer	A 000 970 11 00	A 000 970 12 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	ja
Daimler Bestellnummer	A 000 970 16 00	A 000 970 17 00
Automatische Kindersitzerkennung	nein ⁶	nein ⁶

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**Antiblockiersystem**)
- BAS (**Brems-Assistent-System**)
- ESP® (**Elektronisches Stabilitäts-Programm**)

i Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

Unfallgefahr

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren. Dies ist der Fall besonders in Kurven sowie auf nasser oder glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses Risiko

weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen.

Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie zu Objekten auf der Straße ein.

ABS (Antiblockiersystem)

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Unfallgefahr

Treten Sie nicht mehrfach kurz hintereinander auf das Bremspedal (Pumpen). Treten Sie fest und gleichmäßig auf die Bremse. Das Pumpen des Bremspedals reduziert die Bremswirkung.

⁵ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

⁶ Stellen Sie bei Kinder-Rückhalteeinrichtungen ohne automatische Kindersitzerkennung den Beifahrersitz in die hinterste Position.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

- ▶ **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- ▶ **Bei einer Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Unfallgefahr

Wenn ABS gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Wenn ABS aufgrund einer Störung abgeschaltet ist, dann sind auch BAS und ESP® abgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

BAS (Brems-Assistent-System)

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

- ▶ So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.


Unfallgefahr

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.


ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Erkennt ESP®, dass ein Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Zusätzlich wird, falls erforderlich, die Motorleistung automatisch angepasst, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

Wenn Sie

- das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen lassen
- die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand prüfen lassen

muss die Zündung ausgeschaltet sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1**). Der aktive Bremsengriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage an der Vorder- oder Hinterachse zerstören.

- i** Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ESP® aus- oder einschalten

Sobald der Motor läuft, ist ESP® automatisch aktiv.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:


- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

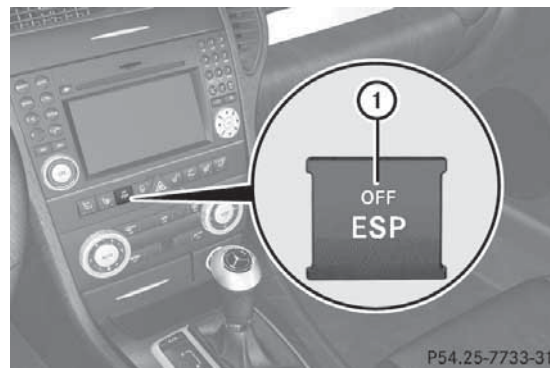
Unfallgefahr



Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie ESP® ausschalten


- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen. Die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen

- i** Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.





- **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken, bis die Warnleuchte  im Kombiinstrument angeht.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument bei laufendem Motor permanent leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken, bis die Warnleuchte  im Kombiinstrument ausgeht.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

- **Einschalten:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- **Ausschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

EDW* (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen:



- einer Tür
- einer Tür mit dem Notschlüssel
- des Kofferraumdeckels
- der Motorhaube
- des Handschuhfachs
- der Ablage unter der Armlehne

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie die geöffnete Tür wieder schließen.



- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.
- ▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.

Alarm beenden

- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.
- oder
- ▶ Auf die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken. Der Alarm geht aus.

* optional

Abschleppschutz*

Bei eingeschaltetem Abschleppschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert. Dies ist der Fall, wenn z. B. das Fahrzeug einseitig angehoben wird.

Abschleppschutz einschalten

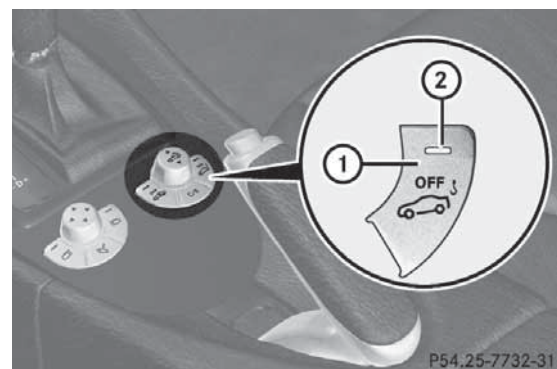
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Abschleppschutz ausschalten

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln, schaltet sich der Abschleppschutz automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie den Abschleppschutz manuell aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug:

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz bleibt so lange ausgeschaltet, bis das Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegelt wird.

Innenraumschutz*

Bei eingeschaltetem Innenraumschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn eine Bewegung im Innenraum erkannt wird. Dies ist der Fall, wenn z. B. jemand in den Innenraum greift.

Innenraumschutz einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass
 - die Seitenfenster geschlossen sind
 - das Ablagefach unter der Armlehne geschlossen ist
 - keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dachhaltegriffen hängen.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

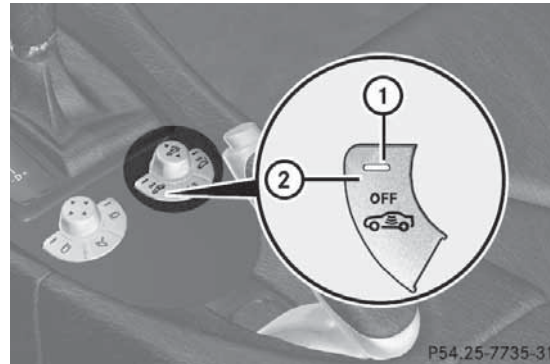
- ▶ Sicherstellen, dass das Dach geschlossen ist.
Außer Fahrzeuge für die Niederlande: Der Innenraumschutz kann nur eingeschaltet werden, wenn das Dach geschlossen ist.
Fahrzeuge für die Niederlande: Der Innenraumschutz wird auch bei geöffnetem Dach eingeschaltet. Das Dach sollte aber geschlossen sein, damit ein Fehlalarm vermieden wird.
- ▶ Sicherstellen, dass der Kofferraumdeckel geschlossen ist.
Nur dann kann der Innenraumschutz eingeschaltet werden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Innenraumschutz ausschalten

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln, schaltet sich der Innenraumschutz automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie den Innenraumschutz aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen im Fahrzeug bleiben
- Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben.



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Auf die Taste (2) drücken.
Die Kontrollleuchte (1) blinkt kurz.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Innenraumschutz bleibt so lange eingeschaltet, bis das Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegelt wird.

* optional

Öffnen und Schließen	46
Kofferraum	47
Schlüsselstellungen	49
Sitze	49
Lenkrad	52
Spiegel	54
Memory-Funktionen*	55
Sicherheitsgurte	56
Licht	59
Scheibenwischer	63
Seitenfenster	64
Fahren und Parken	66
Getriebe	68
Kombiinstrument	73
Bordcomputer	74
Fahrssysteme	87
Klimatisierung	96
Dach öffnen und schließen	106
Beladen und Verstauen	110
Nützliches	113



Öffnen und Schließen

Schlüssel

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

- die Türen
- den Kofferraumdeckel
- die Tankklappe
- das Handschuhfach
- das Ablagefach in der Mittelkonsole

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, könnten diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen

Dadurch könnten sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.



- ① Fahrzeug verriegeln
- ② Kofferraumdeckel entriegeln
- ③ Fahrzeug entriegeln
- ④ Batterie-Kontrollleuchte

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug wieder automatisch. Die Zeitspanne bis zum Verriegeln beträgt etwa 40 Sekunden.

Individuelle Einstellung

Sie können die Einstellung des Schließsystems so ändern, dass ein Druck auf die Taste nur die Fahrertür, die verschließbaren Ablagefächer im Innenraum und die Tankklappe entriegelt. Dies kann nützlich sein, wenn Sie viel alleine unterwegs sind.

- ▶ **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste drücken.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste drücken.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Taste drücken.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

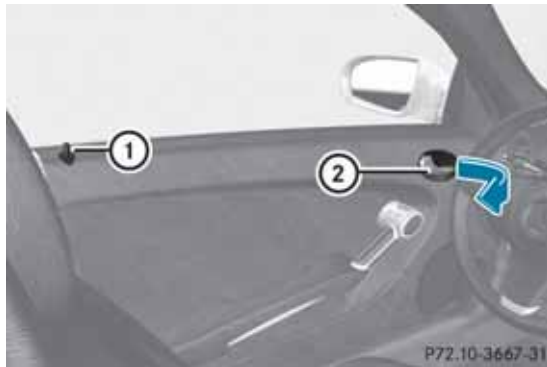
- ▶ Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Weiterführende Themen

- Öffnen und Schließen im Notfall (▷ Seite 170)
- Dach öffnen und schließen (▷ Seite 106)

Türen von innen öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.



- ▶ Am Türgriff ② ziehen.
Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

i Wenn Sie eine Tür öffnen, senkt sich auf dieser Seite das Seitenfenster etwas ab. Wenn Sie die Tür schließen, hebt sich das Seitenfenster wieder.

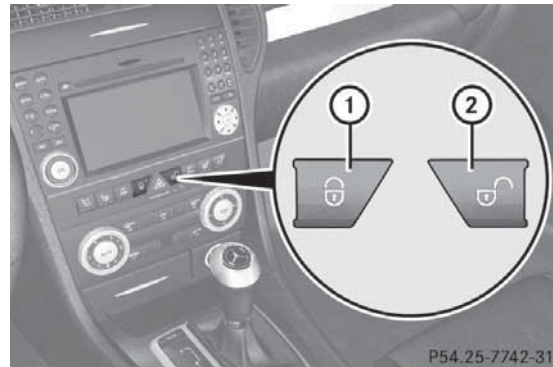
! Wenn die Batterie leer ist oder die Seitenfenster stark vereist sind, heben und senken sich die Seitenfenster nicht. Sie können dann die Tür nicht mehr schließen. Versuchen Sie nicht, die Tür gewaltsam zu schließen. Sie können sonst die Tür oder das Seitenfenster beschädigen.

Von innen ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

! Unfallgefahr

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten eine verriegelte Tür auch von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.



- ▶ **Verriegeln:** Auf die Taste ① drücken.
- ▶ **Entriegeln:** Auf die Taste ② drücken.

Automatische Verriegelung

Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Die automatische Verriegelung können Sie mit dem Bordcomputer ausschalten (▷ Seite 84).

i Das Fahrzeug verriegelt automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen. Sie können sich deshalb beim Anschieben des Fahrzeugs oder auf dem Prüfstand aussperren.

Kofferraum

Was Sie beachten sollten

! Vergiftungsgefahr

Wenn der Motor läuft und der Kofferraumdeckel geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass der Kofferraumdeckel immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sie könnten sich sonst aussperren.


Sie können den Kofferraumdeckel nur entriegeln, wenn das Fahrzeug steht und das Dach ganz geöffnet oder geschlossen ist.

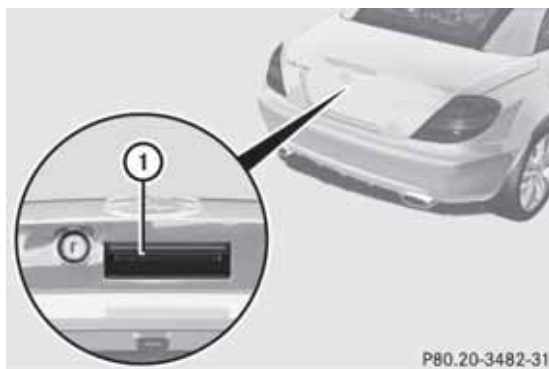
Kofferraum öffnen und schließen

Von außen öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel erst öffnen, wenn Sie ihn entriegelt haben.

i Sie können den Kofferraumdeckel nur entriegeln, wenn das Fahrzeug steht und das Dach ganz geöffnet oder geschlossen ist.

► **Zentral entriegeln:** Auf die Taste  des Schlüssels drücken.



- Am Griff ① ziehen.
- Den Kofferraumdeckel anheben.


Von außen schließen

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Kofferraumdeckels darauf, dass sich niemand ein-klemmt.

i Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sie könnten sich sonst aus-sperren.

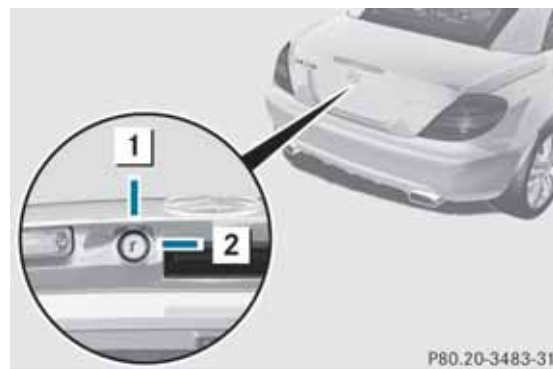


- Den Kofferraumdeckel an einer der Griff-mulden ① mit Schwung herunterziehen.
- Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels verriegeln.

Kofferraum separat verriegeln

Sie können den Kofferraum separat verriegeln.⁷ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt und kann nicht geöffnet werden.

- Den Kofferraumdeckel schließen.
- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel ent-nehmen (► Seite 170).



- Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Heckschloss schieben.
- Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn von Stellung ① auf Stellung ② drehen.
- Den Notschlüssel abziehen.

⁷ Nicht in allen Ländern verfügbar.

Schlüsselstellungen

Schlüssel



- 0 Schlüssel abziehen
- 1 Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
- 2 Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
- 3 Starten

Sitze

Was Sie beachten sollten

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie die Sitze entweder mechanisch oder elektrisch* einstellen.

Verletzungsgefahr

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Verstellen der Sitze einklemmen.

Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zum Airbag-System.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingasetzte und eingestellte Kopfstütze.

! Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Bringen Sie die Sitze nicht lang anhaltend und übermäßig in Kontakt mit Flüssigkeiten jeglicher Art.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Pflege Interieur“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerrhöhungen.

! Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

* optional

- ⓘ Die Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Sitz mechanisch einstellen



Sitzlängsrichtung

- ▶ Den Hebel ① anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Den Hebel ① wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Neigung der Sitzlehne

- ▶ Die Sitzlehne entlasten.
- ▶ Den Griff ② ziehen und die Sitzlehne in die gewünschte Neigung stellen.
- ▶ Den Griff ② wieder loslassen. Die Lehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

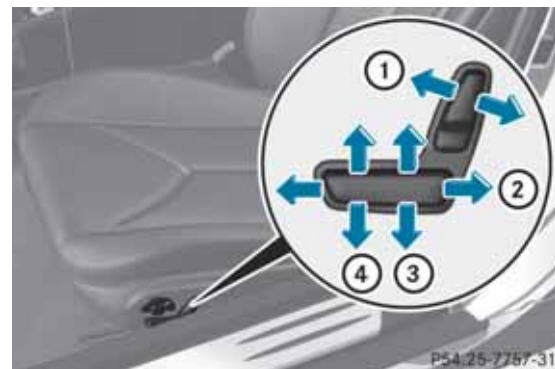
- ▶ Den Griff ③ so oft hochziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

Höhe der Kopfstütze



- ▶ **Höher-/Tieferstellen:** Die Kopfstütze nach oben/unten in die gewünschte Position ziehen/drücken.

Sitz elektrisch* einstellen



Sitzlängsrichtung

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ② vor- oder zurückschieben.

Neigung der Sitzlehne

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ① vor- oder zurückschieben.

Sitzhöhe

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ③ nach oben oder unten schieben.

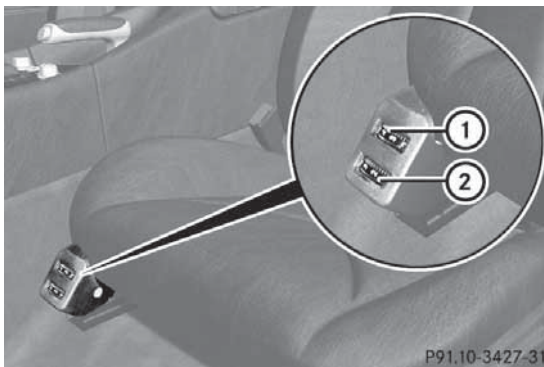
Sitzkissenneigung

Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Ober-
schenkel leicht unterstützt werden.

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ④ nach oben
oder unten schieben.

Lordosenstütze*

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können
Sie die Lehnenwölbung der Sitze einstellen.



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zünd-
schloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- ▶ Die Einstellräder ① (Lehnenwölbung oben)
und ② (Lehnenwölbung unten) drehen, bis
die gewünschte Lehnenwölbung erreicht
ist.

AIRSCARF*

Die AIRSCARF-Funktion bläst warme Luft in
den Bereich des Kopfes der Fahrzeuginsas-
sen. Die warme Luft strömt aus den Öffnun-
gen an den Kopfstützen.

⚠ Verletzungsgefahr

Beim Betrieb des AIRSCARFs kann aus den
Düsen in den Kopfstützen sehr heiße Luft
strömen. Dadurch kann es in unmittelbarer
Nähe der Ausströmöffnungen zu Verbrennun-
gen der ungeschützten Haut kommen. Schal-
ten Sie gegebenenfalls die Heizleistung recht-
zeitig zurück.

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste
zeigen an, welche Stufe der Heizleistung Sie
gewählt haben.



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zünd-
schloss in Stellung 2 ist.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Drei rote Kontrollleuchten in der Taste
gehen an. Das Gebläse setzt nach einer
Vorheizphase von sieben Sekunden ein.
- ▶ So oft auf die Taste ① drücken, bis die
gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drü-
cken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.
- ⓘ Das Gebläse läuft noch sieben Sekunden
nach, um die Heizelemente abzukühlen.
- ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu
gering ist, kann sich das AIRSCARF aus-
schalten.

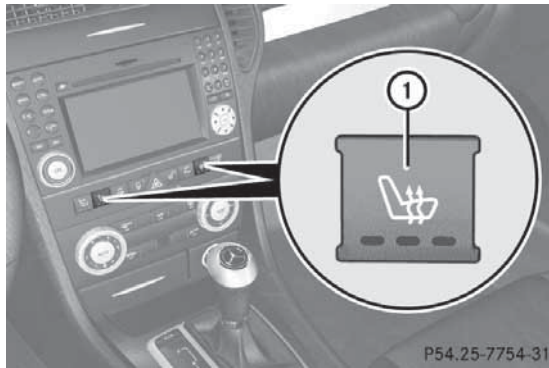
Sitzheizung*

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie wiederholt die Stufe 3 der Sitzhei-
zung einschalten, können überhöhte Tempe-
raturen an den Sitzen entstehen. Bei Perso-
nen mit einem eingeschränkten Temperat-
empfinden oder Personen mit eingeschränk-
ter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Tempe-
raturen kann dies zu gesundheitlichen Beein-
trächtigungen oder gar brandähnlichen Ver-
letzungen führen. Betätigen Sie daher die
Stufe 3 der Sitzheizung nicht wiederholt.

* optional

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Stufe der Heizung Sie gewählt haben.



i Aus Stufe **3** wird nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet. Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet. Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

► **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.

► **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

i Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung abschalten.

Lenkrad

Was Sie beachten sollten

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie das Lenkrad entweder mechanisch oder elektrisch* einstellen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das elektrisch einstellbare Lenkrad* kann bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, weil sie sich durch das Einstellen des Lenkrads einklemmen können.

⚠ Unfallgefahr

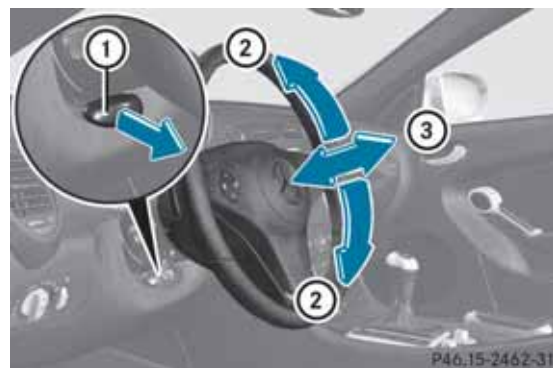
Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

Achten Sie bei der Lenkrad-Einstellung darauf, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen
- Ihre Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.

Lenkrad mechanisch einstellen

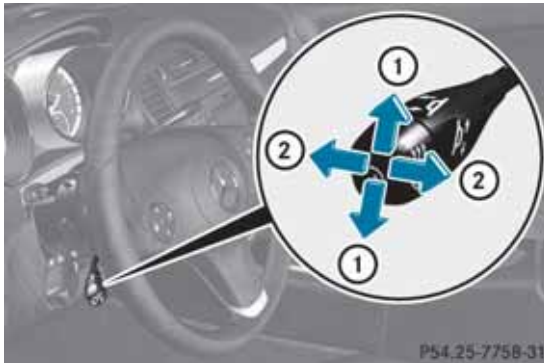


- ① Entriegelungsgriff
- ② Höheneinstellung
- ③ Längseinstellung

- Den Griff ① ganz herausziehen. Die Lenksäule ist entriegelt.
- Die gewünschte Lenkradstellung einstellen.
- Den Griff ① ganz hineindrücken, bis er vollständig einrastet. Das Lenkrad ist fixiert.

* optional

Lenkrad elektrisch* einstellen



- ① Höheneinstellung
- ② Längseinstellung

Weitere Informationen finden Sie unter:

- Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 53)
- Einstellungen speichern (▷ Seite 55)

Lenkradheizung*



- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.
- ▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drehen.
Die Kontrollleuchte ③ geht an oder aus.
- ❗ Die Lenkradheizung schaltet sich nicht automatisch ab.

Ein- und Ausstiegshilfe*

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.

* optional

Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wobei der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 oder 1 sein muss.

Wenn Sie den Schlüssel bei geschlossener Fahrertür ins Zündschloss stecken, wird das Lenkrad in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens brechen Sie den Verstellvorgang ab. Zum Abbrechen

- bewegen Sie den Lenksäuleneinstellschalter
- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion.

Die Lenksäule bleibt sofort stehen.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Die letzte Fahrstellung Ihrer Lenkrad-Einstellung wird gespeichert, wenn Sie die Zündung ausschalten oder eine Memoryposition speichern (▷ Seite 55).

Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 85).

❗ Die crashaktive Ausstiegshilfe* kann nur dann nach einem Unfall aktiviert werden, wenn die Ein- und Ausstiegshilfe im Bordcomputer eingeschaltet ist.

Wenn die crashaktive Ausstiegshilfe bei einem Unfall ausgelöst wird, bewegt sich die Lenksäule bei Öffnen der Fahrertür unabhängig von der Stellung des Schlüssels im Zündschloss nach oben. Dadurch werden der Ausstieg und die Rettung der Insassen erleichtert.

Spiegel

Innenspiegel

- ▶ Den Innenspiegel manuell so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Manuell abblendbarer Innenspiegel



- ▶ **Abblenden:** Den Abblendhebel (1) nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

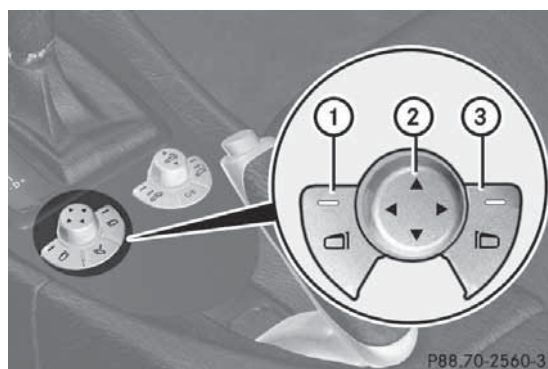
⚠ Unfallgefahr

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

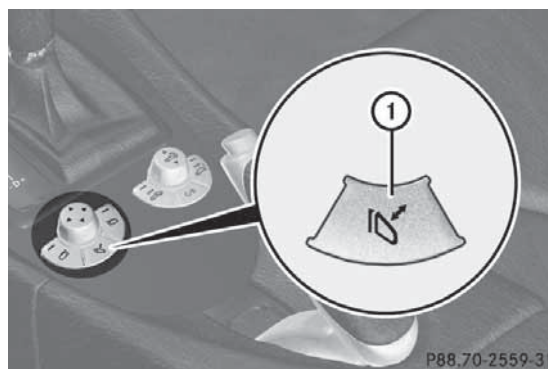
Bei niedrigen Außentemperaturen und beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden die Außenspiegel automatisch beheizt.

Außenspiegel einstellen



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- ▶ Auf die Taste (3) für den rechten Außenspiegel oder auf die Taste (1) für den linken Außenspiegel drücken.
- ▶ Auf die Einstelltaste (2) oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel so eingestellt ist, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen*



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- ▶ Kurz auf die Taste (1) drücken. Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.
- ⓘ Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind, sonst können sie vibrieren.

* optional

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht an, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 85).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.
- ▶ Kurz auf die Taste **①** drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen*

Wenn die Funktion „Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung“ über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 85),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

- i** Wenn Sie die Funktion eingeschaltet haben und die Außenspiegel mit der Taste **①** einklappen, werden sie nicht automatisch ausgeklappt. Die Außenspiegel können Sie dann nur mit der Taste **①** ausklappen.

Automatisch abblendende Spiegel*

Der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist und einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

⚠ Unfallgefahr

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B.

wenn der Windschott montiert ist, blenden die Spiegel nicht automatisch ab.

Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Verstellen Sie in diesem Fall den Innenspiegel manuell.

Memory-Funktionen*

Einstellungen speichern

Mit der Memory-Taste können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern, z. B. für drei verschiedene Personen.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

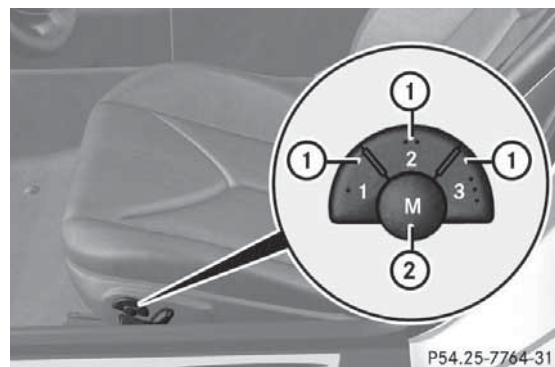
- Sitz- und Lehnenposition
- Fahrerseite: Lenkradstellung
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite

⚠ Verletzungsgefahr

Die Memory-Funktion kann bei abgezogenem Schlüssel benutzt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sonst können sie sich beim Verstellen der Sitze oder des Lenkrads einklemmen.

⚠ Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen, und einen Unfall verursachen.



P54.25-7764-31

* optional

- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 49).
- ▶ Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 52) und die Spiegel einstellen (▷ Seite 54).
- ▶ Auf die Memory-Taste **M** ② drücken und innerhalb von drei Sekunden auf eine der Speicherpositions-Tasten **1**, **2** oder **3** ① drücken.
Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert und ein Quit-
tierungston ertönt.

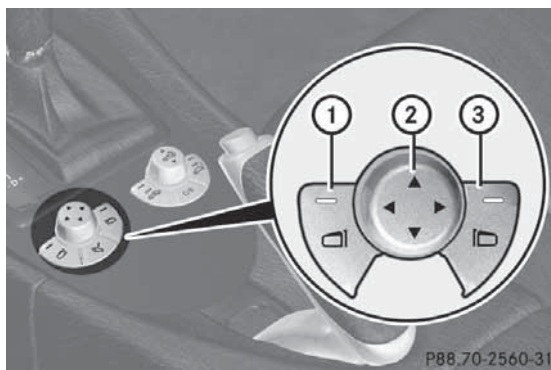
Speicherung abrufen

- ▶ Solange auf die entsprechende Speicher-
positions-Taste **1**, **2** oder **3** drücken, bis
Sitz, Lenkrad und Außenspiegel in der
gespeicherten Position sind.
- i** Wenn Sie die Speicherpositions-Taste
loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

Einparkstellung Beifahrer-Außenspie- gel

Zum leichteren Einparken können Sie den
Beifahrer-Außenspiegel so einstellen und
speichern, dass Sie das rechte Hinterrad
sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einle-
gen.

Einparkstellung einstellen und spei- chern



- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und
der Schlüssel im Zündschloss in Stellung
2 ist.
- ▶ Auf die Taste ③ für den Außenspiegel auf
der Beifahrerseite drücken.
- ▶ Mit der Einstelltaste ② den Außenspiegel
so einstellen, dass in ihm das Hinterrad und
die Bordsteinkante sichtbar sind.
- ▶ Auf die Memory-Taste **M** links am Sitz drü-
cken (▷ Seite 55) und innerhalb von drei
Sekunden auf einen der Pfeile der Einstell-
taste ② drücken.
Die Einparkstellung ist gespeichert, wenn
sich der Außenspiegel nicht verstellt.

- i** Wenn sich der Außenspiegel verstellt,
wiederholen Sie die Schritte.

Einparkstellung abrufen

- ▶ Bei Stellung **2** des Schlüssels im Zünd-
schloss und aktiviertem Beifahrer-Außen-
spiegel den Rückwärtsgang einlegen.
Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in
die gespeicherte Einparkstellung.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite
schwenkt in seine ursprüngliche Position
zurück,

- sobald Sie schneller als 10 km/h fahren
- etwa zehn Sekunden, nachdem Sie den
Rückwärtsgang herausgenommen haben
- wenn Sie auf die Taste ① für den Außen-
spiegel auf der Fahrerseite drücken

Sicherheitsgurte

Angurten

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem
Aufprall am wirksamsten die Bewegung der
Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko,
dass Insassen mit dem Fahrzeuginnenraum in
Kontakt kommen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig
anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss ein-

rasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb auftragende Kleidung (z. B. Wintermantel). Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch am Bauch oder Unterleib – anliegen. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.
- Die Sicherheitsgurte müssen sich immer unverdreht innerhalb der geschlossenen Gurtschleufe am Sitz befinden.
- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.

- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als 12 Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinderrückhaltesystemen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinderrückhaltesysteme.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Verletzungsgefahr

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu senkrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist und die Sitzlehne nahezu senkrecht steht.

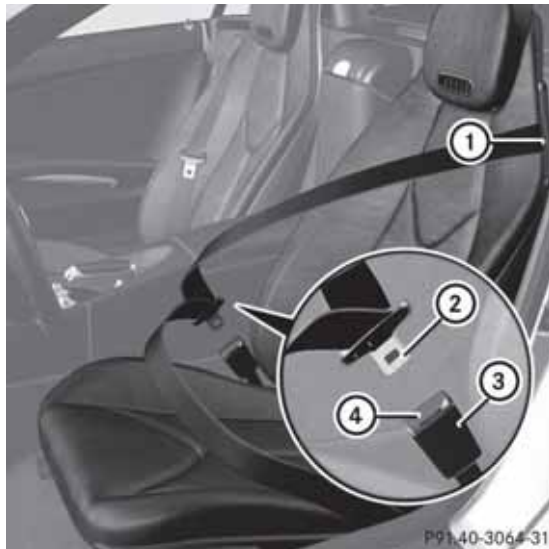
Verletzungsgefahr

Ein verschmutzter, beschädigter, bei einem Unfall beanspruchter oder veränderter Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Überprüfen Sie daher regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt und nicht verschmutzt sind.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Wählen Sie eine Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.




Gurt anlegen


- ▶ Den Sitz einstellen und die Sitzlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 49).
- ▶ Den Gurt ruckfrei durch die Gurtschleife ① ziehen.
- ▶ Den Gurt unverdreht über die Mitte der Schulter führen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ③ einrasten.
- ▶ Falls nötig, den Gurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Gurt eng am Körper anliegt.


Gurt ablegen

- ▶ Die Lösetaste ④ drücken und die Gurtschlosszunge ② zur Gurtschleife ① zurückführen.

Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer

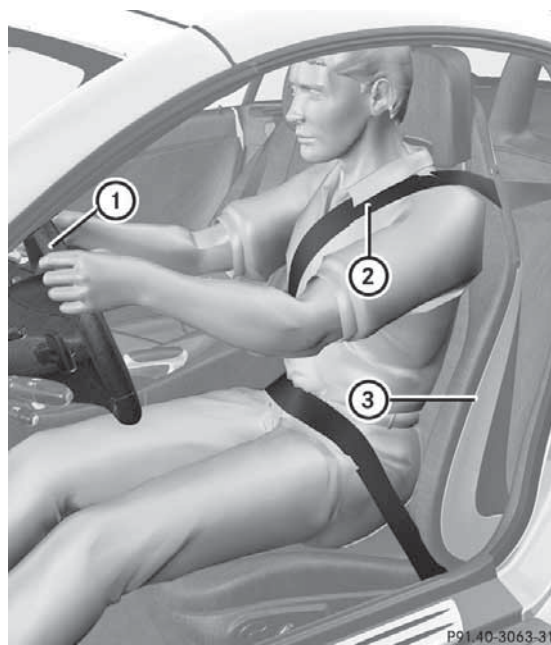
Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  und der Warnton gehen aus, sobald der Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Danach geht Sie aus, wenn der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind.

- ① Weitere Informationen zur Sicherheitsgurt-Warnleuchte  (▷ Seite 160) .

Korrekte Fahrer-Sitzposition



⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurz-

zeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

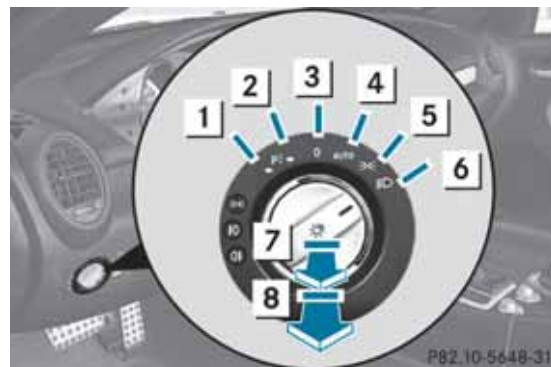
- ▶ Prüfen, ob der Sitz ③ und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 49).
Dabei beachten, dass Sie
 - so weit wie möglich vom Fahrer-Front-Airbag entfernt sind
 - eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
 - den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
 - die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
 - die Sitzflächenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
 - die Pedale gut durchtreten können
 - die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittleren Bereich der Kopfstütze abgestützt wird
- ▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist (▷ Seite 52).
Dabei beachten, dass Sie
 - das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
 - die Beine frei bewegen können
 - alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können
- ▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 56).
Dabei muss er
 - eng am Körper anliegen
 - über die Schultermitte verlaufen
 - im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen

Licht

Lichtschalter

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich. In diesen Ländern wird das Dauerfahrlicht nach dem Starten des Fahrzeugmotors automatisch eingeschaltet.

- ❗ Wenn Sie in Länder fahren, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kann der Gegenverkehr durch das asymmetrische Abblendlicht geblendet werden. Lassen Sie die Scheinwerfer für diese Länder auf symmetrisches Abblendlicht umstellen. Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.





- 1 Linkes Parklicht
- 2 Rechtes Parklicht
- 3 Licht aus/Dauerfahrlicht
- 4 Automatisches Fahrlicht/Dauerfahrlicht
- 5 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
- 6 Abblendlicht/Fernlicht
- 7 Nebellicht
- 8 Nebelschlusslicht

- ❗ Die Außenbeleuchtung schaltet sich automatisch ab, wenn das automatische Fahrlicht oder das Dauerfahrlicht eingeschaltet

sind und Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

- ! Schalten Sie das Stand-, Park- oder Abblendlicht aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So verhindern Sie, dass die Batterie entladen wird.


Abblendlicht

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen.
Die Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.

Dauerfahrlicht


In Ländern, in denen das Dauerfahrlicht nicht gesetzlich gefordert wird, können Sie diese Einstellung über den Bordcomputer anpassen.

Sie können die Funktion „Dauerfahrlicht“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (► Seite 83).


- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  oder **AUTO** drehen.
Motorstart: Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht


Unfallgefahr

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Licht bei Nebel nicht automatisch ein. Dadurch können Sie sich und andere gefährden. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel auf . Die automatische Fahrlichtschaltung ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Unfallgefahr


Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von **AUTO** auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unter-





brechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.
Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1**: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Standlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
Motorstart: Abhängig von der Umgebungshelligkeit werden das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
Wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sind, geht die Kontrollleuchte  am Lichtschalter an.





Nebellicht

Unfallgefahr




Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf . Sie könnten sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  oder  drehen. Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, können Sie das Nebellicht nicht einschalten.
- Den Lichtschalter bis zum ersten Rastpunkt herausziehen.
Die grüne Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.
- **Ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
Die grüne Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht aus.

Nebelschlusslicht

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  oder  drehen. Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, können Sie das Nebelschlusslicht nicht einschalten.
- ▶ Den Lichtschalter bis zum zweiten Rastpunkt herausziehen. Die gelbe Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken. Die gelbe Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht aus.

Fernlicht

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  oder **AUTO**⁸ drehen.
- ▶ **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung **①** drücken. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.



Lichthupe

- ▶ **Einschalten:** Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung **③** ziehen.

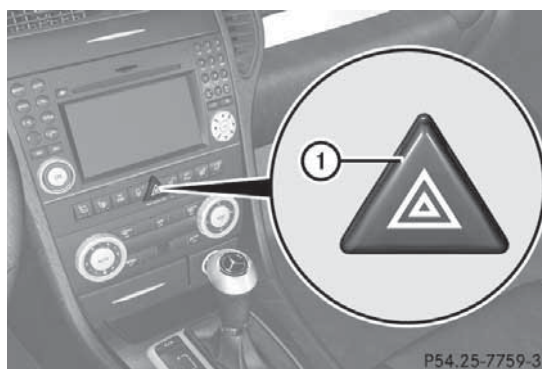
Kombischalter (Blinklicht, Fernlicht, Lichthupe)



Blinklicht

- ▶ **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung **②** oder **④** drücken. Die Kontrollleuchte  oder  im Kombiinstrument blinkt.
- i** Wenn Sie nur kurz blinken wollen, tippen Sie den Kombischalter kurz in die entsprechende Richtung an. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

Warnblinkanlage



Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Es schaltet sich automatisch ein, wenn ein Airbag ausgelöst wurde oder wenn Sie das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abbremsen und zum Stillstand bringen.

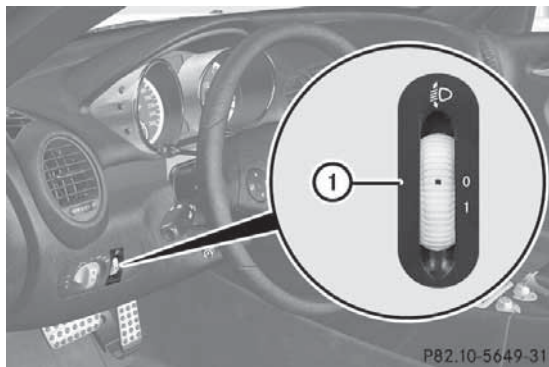
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste **①** drücken. Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter (▷ Seite 61) einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

⁸ Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit ein.

- **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Leuchtweite regulieren (Halogen-Scheinwerfer)

Mit dem Leuchtweitereglern passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.



- Den Motor starten.
 - Den Leuchtweitereglern ① auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.
- 0 Sitze besetzt
1 Sitze besetzt, Kofferraum beladen

Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

Die Scheinwerfer werden automatisch gereinigt, wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ fünfmal betätigen. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Abbiegelicht* (Bi-Xenon-Scheinwerfer*)



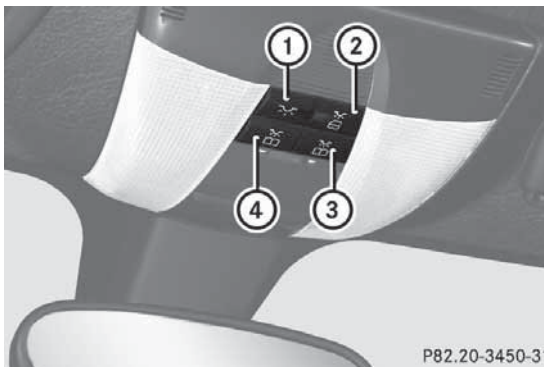
Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar werden. Es kann nur aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Aktiv: Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren und das Blinklicht einschalten oder das Lenkrad einschlagen.





Nicht aktiv: Wenn Sie schneller als 40 km/h fahren oder das Blinklicht ausschalten oder das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Innenbeleuchtung



Dachbedieneinheit

- ①  Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ②  Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten
- ③  Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten
- ④  Linke Leseleuchte ein-/ausschalten

Je nach Ausstattung sind die Leseleuchten oben in der Dachbedieneinheit oder bei Fahrzeugen mit der Ausstattung Lichtpaket* unten am Innenspiegel.

Automatische Innenlichtsteuerung

► **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.

Die Taste  rastet aus/ein.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei Dunkelheit automatisch ein, wenn Sie das Fahrzeug entriegeln, eine Tür öffnen oder den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich verzögert wieder aus. Die Nachleuchtzeit können Sie über den Bordcomputer einstellen (► Seite 84). Wenn eine Tür geöffnet bleibt, schaltet sich die Innenbeleuchtung nach etwa fünf Minuten aus.

Notbeleuchtung bei einem Unfall

Die Innenbeleuchtung kann sich bei einem Unfall automatisch einschalten, wenn die

* optional

automatische Innenlichtsteuerung eingeschaltet ist.

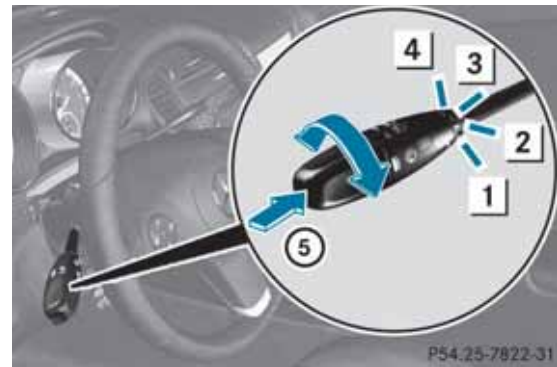
► **Ausschalten:** Auf die Warnblinktaste drücken.

oder



► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln und danach entriegeln.

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

- ① 0 Scheibenwischer aus
- ② I Intervallwischen/Regensensor*
- ③ II Dauerwischen langsam
- ④ III Dauerwischen schnell
- ⑤  Einmalwischen/  Wischen mit Waschwasser

! Fahrzeuge mit Regensensor*:

Wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden. Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.

► Den Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an das Seitenfenster. Durch die Abwärtsbewegung des Seitenfensters könnten diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder ziehen Sie die Taste nach oben, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich

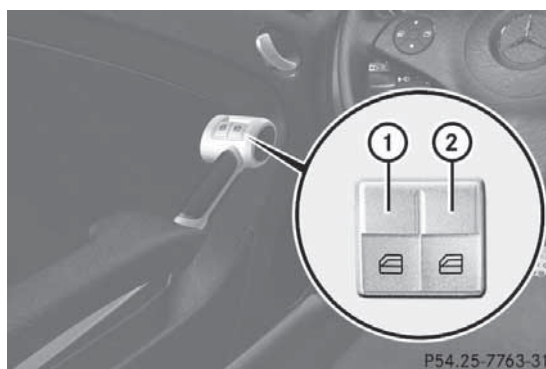
- an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden

i Weiterführende Themen:

- Seitenfenster und Dach von außen mit dem Schlüssel öffnen* (▷ Seite 108)
- Komfortöffnen der Seitenfenster von innen (▷ Seite 106)
- Seitenfenster und Dach von außen mit dem Schlüssel schließen (▷ Seite 108)
- Komfortschließen der Seitenfenster von innen (▷ Seite 106)



- ① Links
- ② Rechts

Die Tasten für alle Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür eine Taste für das Seitenfenster auf der Beifahrerseite.

Vordere Seitenfenster öffnen und schließen

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

i Wenn Sie den Motor abstellen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis jemand eine Vordertür öffnet.

* optional

- ▶ **Öffnen:** Auf die entsprechende Taste drücken.
- ▶ **Schließen:** An der entsprechenden Taste ziehen.
- ❗ Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Schließen mit erhöhter Schließkraft und ohne Einklemmschutz

⚠ Verletzungsgefahr

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen eines Seitenfensters mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie ein Seitenfenster schließen.

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Alle Seitenfenster öffnen und schließen

Sie können alle Seitenfenster gleichzeitig mit dem Dachschalter öffnen oder schließen. Der Dachschalter ist in der unteren Mittelkonsole.



- ▶ **Öffnen:** Den Dachschalter zweimal kurz hintereinander in Pfeilrichtung ② nach hinten ziehen. Alle Seitenfenster öffnen sich.

- ❗ Wenn Sie jetzt ein Seitenfenster über die Taste in der Türbedieneinheit schließen, bleibt das hintere Seitenfenster weiterhin offen. Zum Schließen der hinteren Seitenfenster müssen Sie den Dachschalter nach vorn drücken und gedrückt halten. Dabei schließen sich dann zuerst die vorderen und dann die hinteren Seitenfenster.

- ▶ **Schließen:** Den Dachschalter zweimal kurz hintereinander in Pfeilrichtung ① nach vorn drücken und gedrückt halten. Zuerst schließen sich die vorderen Seitenfenster. Nach etwa einer Sekunde schließen sich die hinteren Seitenfenster.

- ❗ Bei geöffnetem Dach lassen sich nur die beiden vorderen Seitenfenster schließen.

- ❗ Wenn das Seitenfenster beim Schließen blockiert, bricht der Schließvorgang ab und es öffnet sich wieder ein wenig.

Seitenfenster justieren

Sie müssen jedes Seitenfenster neu justieren, wenn

- die Batterie abgeklemmt oder entladen war
- sich das Seitenfenster nach dem vollständigen Schließen wieder etwas öffnet
- sich das Seitenfenster nicht mehr vollständig öffnet oder schließt.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So lange an der entsprechenden Taste ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist.
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut an der entsprechenden Taste ziehen und die Taste für etwa eine Sekunde gezogen halten.

Fahren und Parken

Starten

⚠ Unfallgefahr

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte oder des Teppichs im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und eine sichere Befestigung.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

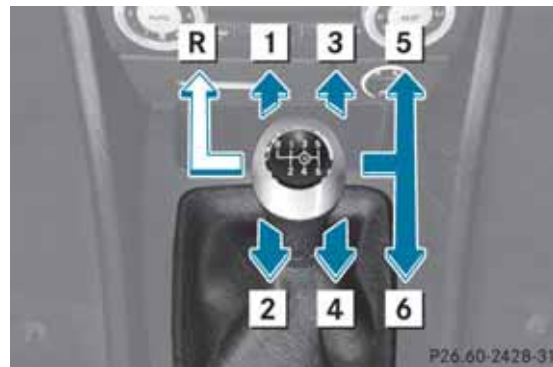
Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können die Gegenstände oder die Fußmatten sonst zwischen die Pedale geraten. Sie können dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen, kuppeln oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- ❗ Geben Sie während des Startens kein Gas.

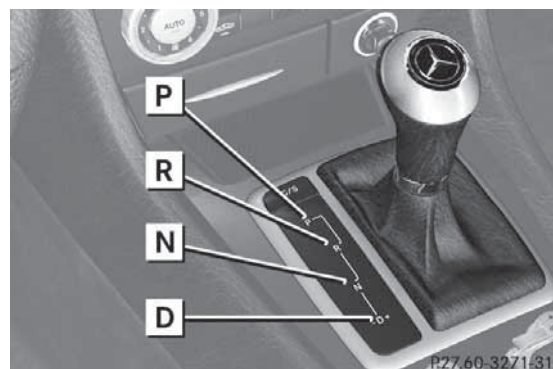
Schaltgetriebe



Schalthebel

- ▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.

Automatikgetriebe*



Wählhebel

- P Parkstellung mit Wählhebelsperre
- R Rückwärtsgang
- N Leerlauf
- D Fahrstellung

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

- ⓘ Sie können den Motor auch starten, wenn sich das Getriebe in Stellung **N** befindet.

Starten

- ⓘ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Sie können auch die Tipp-Start-Funktion nutzen. Drehen Sie dazu den Schlüssel auf Stellung **3** und lassen Sie ihn gleich wieder los. Der Motor startet dann automatisch.

* optional

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

Anfahren

- ❗ Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Motorleistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur. Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang. Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.
- ❗ AMG-Fahrzeuge: Bei niedrigen Motortemperaturen (unter +20 °C) wird zum Schutz des Motors die Maximaldrehzahl begrenzt. Vermeiden Sie bei kaltem Motor Vollastbetrieb, um den Motor zu schonen und Komforteinbußen zu vermeiden.
- i Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen. Sie können die automatische Türverriegelung (▷ Seite 84) auch ausschalten.

Schaltgetriebe

- ▶ Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 68).
- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen und vorsichtig Gas geben.
- ❗ Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

Automatikgetriebe*

- i Sie können den Wählhebel von der Stellung **P** nur dann in die gewünschte Getriebebestellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Wählhebelsperre aufgehoben.
- ▶ Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 68).
- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Vorsichtig Gas geben.
- i Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Parken

⚠ Unfallgefahr

Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug steht, da Sie bei abgezogenem Schlüssel das Fahrzeug nicht mehr lenken können.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können die Feststellbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

⚠ Brandgefahr

Achten Sie darauf, dass die Abgasanlage keinesfalls mit leicht brennbaren Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Benzin. Sonst kann sich das brennbare Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

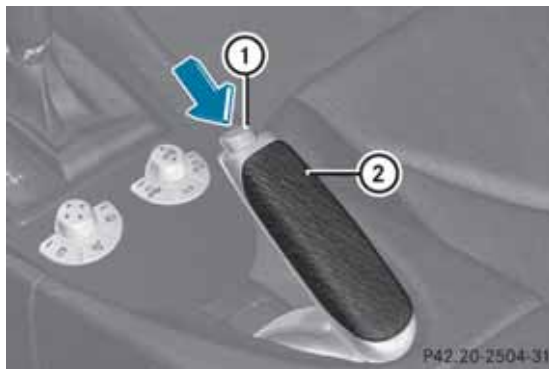
- muss die Feststellbremse fest betätigt sein
- muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt sein



* optional

- muss sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* das Getriebe in Stellung **P** befinden und der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein

Bedienen

Feststellbremse



- ▶ **Feststellen:** Fest die Feststellbremse ② nach oben ziehen.
Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.
- ▶ **Lösen:** Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* ist die Wählhebelsperre aufgehoben.
- ▶ Den Löseknopf ① der Feststellbremse ② drücken und die Feststellbremse bis zum Anschlag nach unten führen.
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Motor abstellen

Unfallgefahr

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für Lenkung und Bremse. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Dadurch können Sie einen Unfall verursachen und sich und Andere verletzen.

Schalten Sie den Motor daher während der Fahrt nicht ab.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.

Getriebe

Hinweise zum Getriebe

Unfallgefahr

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und eine sichere Befestigung.

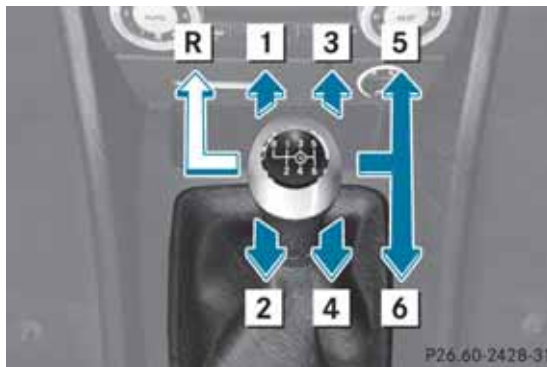
Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn zum Bremsen nicht zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Sie können die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

* optional

Schaltgetriebe



Schalthebel

! Wenn Sie zwischen den Gängen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel ganz nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen.

Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

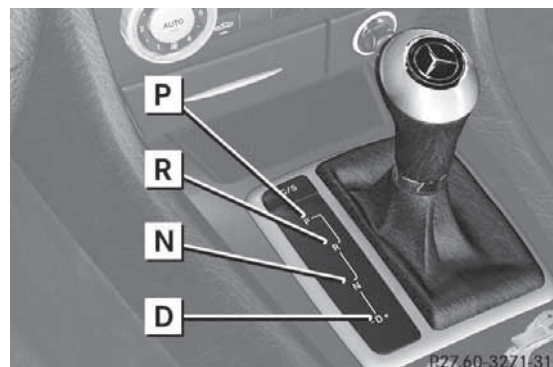
! Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Rückwärtsgang einlegen

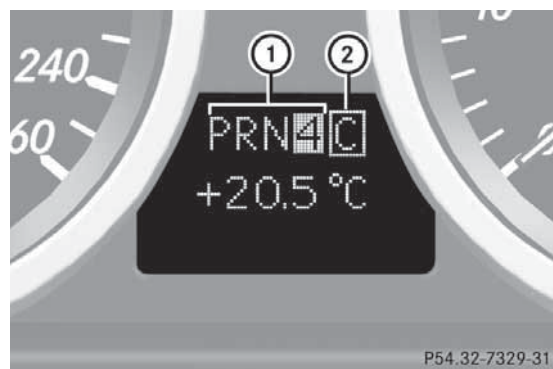
! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang, sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

- Den Schalthebel mit Schwung nach links über den spürbaren Widerstand drücken und dann nach vorn schieben.

Automatikgetriebe*



Wählhebel



- ① Fahrstufenanzeige
- ② Fahrprogrammmanzeige (C/S) oder (C/S/M) *

Getriebebestellungen

- P** **Parksperr**
Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **P**.
i Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel blockiert.
- R** **Rückwärtsgang**
Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **R**.

* optional

N

Neutral – Leerlauf

Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen.

Bringen Sie das Getriebe während der Fahrt nicht in Stellung **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Bringen Sie das Getriebe nur in Stellung **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.

D

Drive – Fahren

Das Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Tippschaltung bei Fahrzeugen mit Wählhebel

In der Getriebebestellung **D** können Sie das Schaltverhalten des Automatikgetriebes beeinflussen, indem Sie

- mit dem Wählhebel oder den Lenkradschalt paddles* selbst das Schalten übernehmen
- den Schaltbereich erweitern/begrenzen.

► **Hochschalten/Zurückschalten:** Den Wählhebel nach rechts/links in Richtung **D+ / D-** tippen. Abhängig vom eingelegten Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren/-niedrigeren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich erweitert/begrenzt.

i Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit den Wählhebel in Richtung **D-** drücken, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück, damit der Motor nicht überdreht.

► **Schaltbereich wieder frei geben:** Den Wählhebel so lange in Richtung **D+** drü-

cken, bis im Multifunktionsdisplay wieder **D** steht.

Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

► **Günstigsten Schaltbereich wählen:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken und gedrückt halten.

Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, in dem das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Schaltbereiche

In Getriebebestellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe erweitern oder begrenzen.

► Den Wählhebel nach rechts/links in Richtung **D+ / D-** tippen. Der eingestellte Schaltbereich steht im Multifunktionsdisplay. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

i Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch, damit der Motor nicht überdreht.

Fahrsituationen	
3	In der Stellung können Sie die Bremswirkung des Motors nutzen.
2	Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten <ul style="list-style-type: none"> • auf steilen Pässen • im Gebirge • unter erschwerten Betriebsbedingungen
1	Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

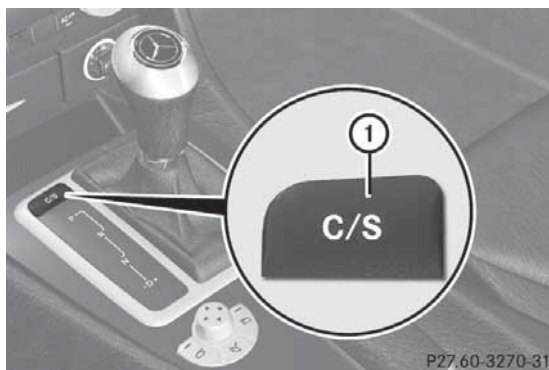
i Bei Fahrzeugen mit Lenkradschalt paddles* können Sie den Schaltbereich analog

* optional

zur Tippschaltung (▷ Seite 70) erweitern oder begrenzen.

Programmwahltaaste

Mit der Programmwahltaaste kann zwischen unterschiedlichen Fahreigenschaften gewählt werden.



C Comfort	komfortable, verbrauchs-optimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise

► Auf die Programmwahltaaste ① tippen, bis im Multifunktionsdisplay der Buchstabe des gewünschten Fahrprogramms **C** oder **S** erscheint.

i Wenn das automatische Fahrprogramm **C** oder **S** gewählt ist und Sie den Motor erneut starten, wechselt das Automatikgetriebe immer in das Fahrprogramm **C**.

Das Fahrprogramm **C** hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motor- und Getriebeauslegung.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Die Dosierbarkeit wird erhöhet. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in nied-

rigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motor- und Getriebeauslegung.
- Das Fahrzeug fährt im ersten Gang an.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch.
- Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.

Fahrhinweise

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Zwischengas

Nur bei SLK 350: Beim Zurückschalten ist in allen Fahrprogrammen Zwischengas aktiv. Zwischengas reduziert Lastwechselreaktionen und unterstützt sportliches Fahren. Die akustische Wahrnehmung des Zwischengases ändert sich je nach Fahrprogramm.

Kickdown

Verwenden Sie den Kickdown, wenn Sie maximal beschleunigen wollen:

- Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger beschleunigen.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Lenkrad-Schaltpaddles* und manuelles Fahrprogramm*

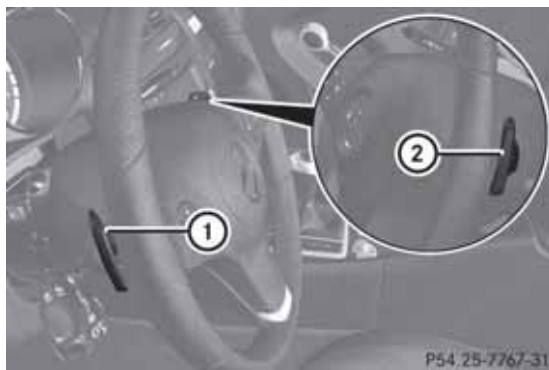
i Die volle Funktionalität der Lenkrad-schaltpaddles und des manuellen Fahrpro-gramms steht erst nach Erreichen der Betriebstemperatur zur Verfügung.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Lenkradschaltpaddles

Sie können die Gänge wahlweise mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel schalten.



i Wenn sich das Getriebe in Stellung **P**, **N** oder **R** befindet, können Sie nicht mit den Lenkradschaltpaddles schalten.

Hochschalten

► Am rechten Lenkradschaltpaddle **②** ziehen.

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Wenn Sie nicht im manuellen Fahrprogramm **M** fahren, erweitern Sie damit den Schaltbereich.

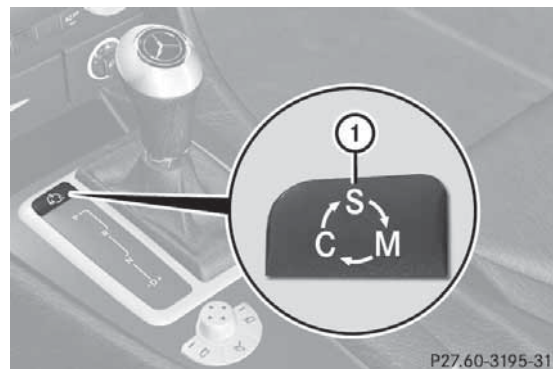
Zurückschalten

► Am linken Lenkradschaltpaddle **①** ziehen. Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

Wenn Sie nicht im manuellen Fahrpro-gramm **M** fahren, begrenzen Sie damit den Schaltbereich.

Manuelles Fahrprogramm

Das manuelle Fahrprogramm **M** können Sie mit der Programmwahltaste anwählen. Im manuellen Fahrprogramm **M** können Sie die Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten.



C Comfort	komfortable, verbrauchs-optimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise
M Manual	manuelles Schalten

i Wenn das automatische Fahrprogramm **C**, **S** oder das manuelle Fahrprogramm **M** gewählt ist und Sie den Motor erneut star-ten, wechselt das Automatikgetriebe immer in das Fahrprogramm **C**.

► **Einschalten:** Auf die Programmwahl-taste **①** tippen, bis im Multifunktionsdisplay **M** steht.

Wenn sich das Getriebe in Stellung **D** befin-det, können Sie die Gänge nacheinander hoch- oder zurückschalten. Im Multifunkti-onsdisplay steht der gewählte Gang.

Hochschalten

► Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen
oder

- ▶ am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 72).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Fahrzeuge mit AMG-Motoren

! Im manuellen Fahrprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.

- ▶ Einen Gang hochschalten, wenn im Multifunktionsdisplay statt **M** das Hochschalt-Symbol **^** steht.

Zurückschalten

- ▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D**-tippen

oder

- ▶ am linken Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 72).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

i Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, den Wählhebel so lange nach links drücken oder am linken Lenkradschaltpaddle so lange ziehen, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

- ▶ **Ausschalten:** Auf die Programmwahltaste **1** tippen, bis im Multifunktionsdisplay **C** oder **S** steht.

Kickdown

i Bei Fahrzeugen mit AMG-Motoren ist der Kickdown im manuellen Fahrprogramm **M** nicht möglich.

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Fahrprogramm **M** den Kickdown verwenden:

- ▶ Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Kombiinstrument

Was Sie beachten sollten

Eine Abbildung des Kombiinstrumentes finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 22).

! Unfallgefahr

Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors. Bei Erreichen der roten Markierung

wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Außentemperaturanzeige

Unfallgefahr

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Bordcomputer

Was Sie beachten sollten

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, ist der Bordcomputer aktiviert.







Unfallgefahr

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Multifunktionslenkrad

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.



- | | |
|---|---|
| ① | Multifunktionsdisplay |
| ② |  Anruf* ablehnen/beenden
 oder tätigen/annehmen
 Untermenüs im Menü Ein-
 stellungen wählen
Werte ändern
Lautstärke ändern
RACETIMER bedienen in
AMG Fahrzeugen |
| ③ |  Menü wählen: vor-/zurück-
 blättern |



Kurz drücken:

Innerhalb eines Menüs vor-/zurückblättern

Im Menü **Audio*** /**DVD*** einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene* wählen

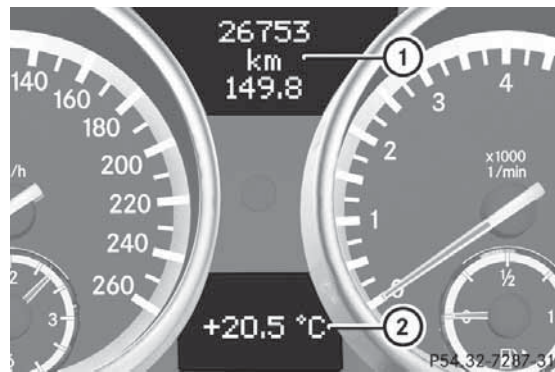
Im Menü **Telefon*** zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer wählen



Lang drücken:

Im Menü **Audio*** /**DVD*** den nächsten/vorherigen Sender wählen, über Schnellblättern einen Audiotitel wählen

Im Menü **Telefon*** den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten



- ① Anzeigebereich der Menüs oder Untermenüs
- ② Statuszeile mit Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 82)

Multifunktionsdisplay

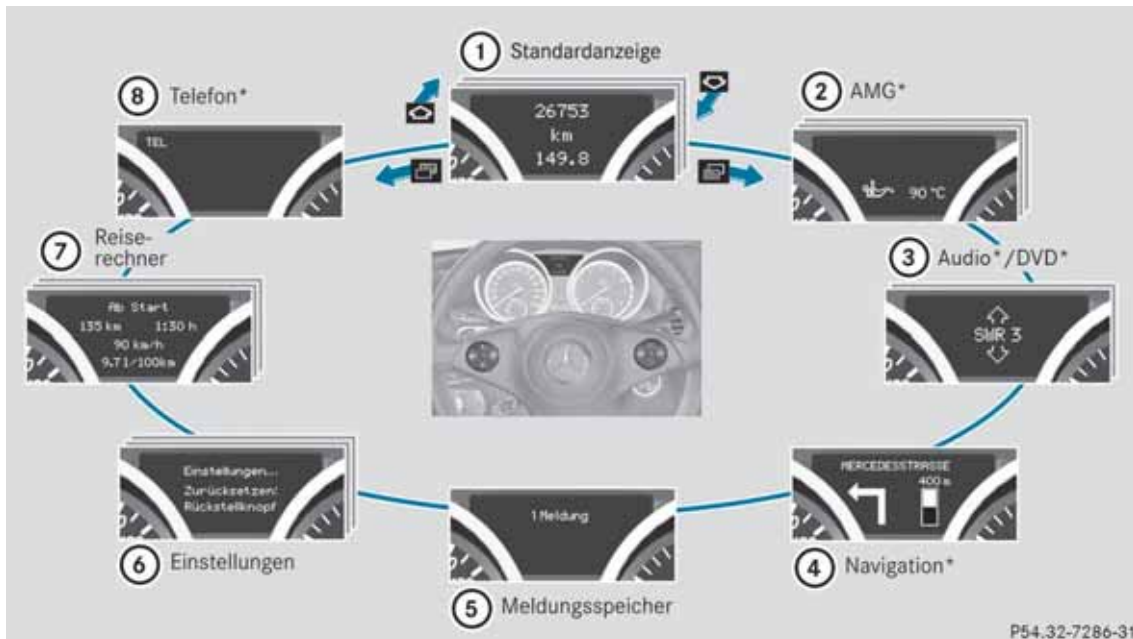
Multifunktionsdisplay aktivieren:

- Zündung einschalten
- Licht einschalten
- Fahrertür öffnen
- auf die Rückstelltaste (R) links am Kombiinstrument drücken

Das Multifunktionsdisplay zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.

* optional

Menüs und Untermenüs



P54.32-7286-31



	Funktion
①	Menü Standardanzeige (▷ Seite 77) <ul style="list-style-type: none"> • Reifendruckverlust-Warnung* (▷ Seite 129) • Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 135) • Motorölstand* (▷ Seite 123)
②	Menü AMG* in AMG Fahrzeugen (▷ Seite 77)
③	Menü Audio*/DVD* (▷ Seite 80)
④	Menü Navigation* (▷ Seite 81)
⑤	Menü Meldungsspeicher ⁹ (▷ Seite 144)
⑥	Menü Einstellungen (▷ Seite 81)
⑦	Menü Reiserechner (▷ Seite 85)
⑧	Menü Telefon* (▷ Seite 86)

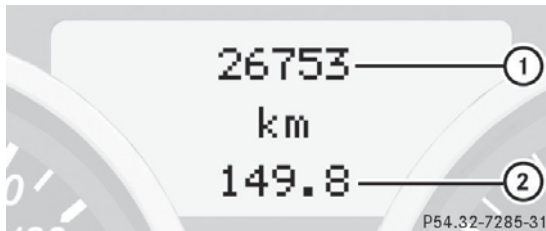
Die Anzahl der Menüs ist abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.

Je nach Audiosystem* unterscheiden sich die Display-Anzeigen der Menüs **Audio***, **Navigation*** und **Telefon*** geringfügig. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND APS*.

⁹ Nur wenn eine Display-Meldung vorliegt, wird das Menü angezeigt.

Menü Standardanzeige


- ▶ Mit  oder  am Lenkrad die Standardanzeige wählen.







Standardanzeige

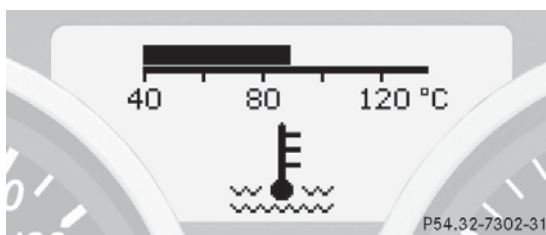
- ① Gesamtwegstrecke
- ② Tageswegstrecke

Mit  oder  können Sie folgende Funktionen im Menü **Standardanzeige** wählen:

- Reifendruckverlust-Warnung* (▷ Seite 129)
- Kühlmitteltemperatur (▷ Seite 77)
- Digitaler Tachometer oder Außentemperatur (▷ Seite 77)
- Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 135)
- Motorölstand* (▷ Seite 123)
- ▶ **Tageswegstrecke zurücksetzen:** Die Rückstelltaste  links am Kombiinstrument so lange gedrückt halten, bis die Tageswegstrecke zurückgesetzt ist.

Kühlmitteltemperatur anzeigen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad die Standardanzeige wählen.
- ▶ Mit  oder  die Kühlmitteltemperatur wählen.







Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung darf die Anzeige bis auf 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Digitalen Tachometer oder Außentemperatur anzeigen

Wenn Sie den digitalen Tachometer für die Statuszeile gewählt haben (▷ Seite 82), wählen Sie hier die Außentemperaturanzeige¹⁰.

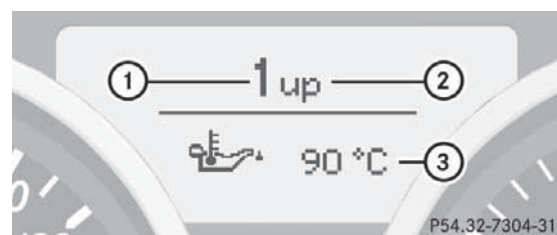
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad die Standardanzeige wählen.
- ▶ Mit  oder  den digitalen Tachometer oder die Außentemperatur wählen.



Beispieldarstellung digitaler Tachometer

Menü AMG in AMG Fahrzeugen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.



- ① Ganganzeige
- ② Hochschalthinweis
- ③ Motoröltemperatur

Wenn der Motor im manuellen Fahrprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht, wird das




¹⁰ Fahrzeuge für Großbritannien: Die Außentemperatur wird immer angezeigt.

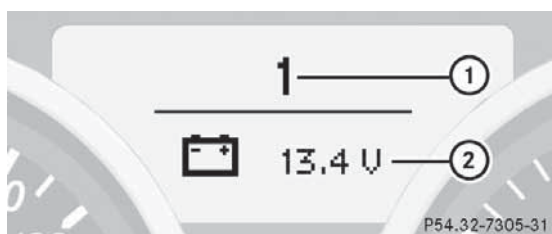
* optional

Menü rot angezeigt. Zusätzlich sehen Sie den Hochschalthinweis up ②. Der Hochschalthinweis up ② blendet andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay aus, bis Sie geschaltet haben.

Wenn die Motoröltemperatur unter 80 °C ist, blinkt die Öltemperaturanzeige. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

Bordnetzspannung anzeigen



- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft auf  drücken, bis die Bordnetzspannung angezeigt wird.






- ① Ganganzeige
- ② Bordnetzspannung

RACETIMER

Mit dem RACETIMER können Sie Zeitmessungen speichern.




Solange Sie sich den RACETIMER anzeigen lassen, können Sie nicht mit den Tasten  und  am Lenkrad die Lautstärke regulieren.


- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft auf  drücken, bis der RACETIMER angezeigt wird.



- ① Ganganzeige
- ② RACETIMER
- ③ Runde



Wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht, können Sie den RACETIMER starten.

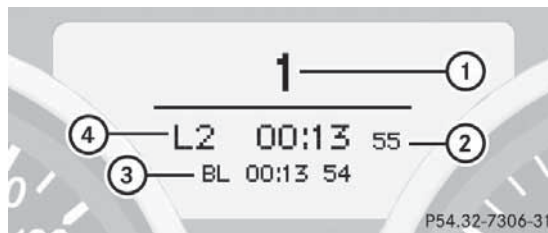
- ▶ **Starten:** Mit  den RACETIMER starten.
- ▶ **Zwischenzeit anzeigen:** Mit  die Zwischenzeit aufrufen. Die Zwischenzeit wird für 5 Sekunden angezeigt.
- ▶ **Stoppen:** Mit  den RACETIMER stoppen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel auf Stellung **2** oder **3** drehen und anschließend auf  drücken, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

Rundenzeit speichern und neue Runde starten

Sie können maximal neun Runden speichern.

- ▶ Während der Zeitmessung mit  am Lenkrad die Zwischenzeit aufrufen. Die Zwischenzeit wird für 5 Sekunden angezeigt.
- ▶ Innerhalb von 5 Sekunden erneut auf  drücken. Die angezeigte Zwischenzeit wird als Rundenzeit gespeichert. Die Zeitmessung für eine neue Runde wird angezeigt. Die Zeitmessung der neuen Runde läuft seit dem Aufruf der Zwischenzeit.



- ① Ganganzeige
- ② RACETIMER
- ③ Schnellste Rundenzeit (Best Lap)
- ④ Runde

Aktuelle Runde zurücksetzen

- ▶ Mit am Lenkrad den RACETIMER stoppen.
- ▶ Mit die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

Alle Runden löschen

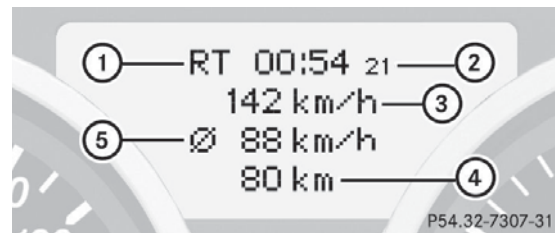
Wenn Sie den Motor abstellen, wird der RACETIMER nach 30 Sekunden auf „0“ zurückgesetzt. Alle Runden werden gelöscht. Gespeicherte Runden können Sie nicht einzeln löschen.

- ▶ Mit am Lenkrad den RACETIMER stoppen.
- ▶ Zweimal auf die Rücksteltaste links am Kombiinstrument drücken.
- ▶ Mit den RACETIMER starten. Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung

Wenn Sie mindestens eine Runde speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft auf drücken, bis die Gesamtauswertung angezeigt wird.

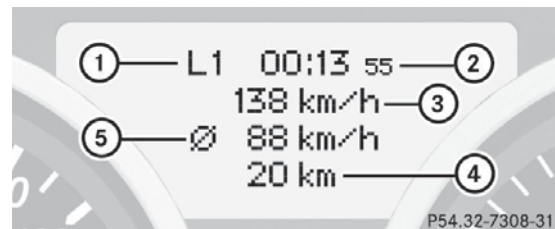


- ① Gesamtauswertung RACETIMER
- ② Gesamtfahrzeit
- ③ Höchstgeschwindigkeit
- ④ Gesamtfahrstrecke
- ⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit

Rundenauswertung

Wenn Sie mindestens zwei Runden speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft auf drücken, bis eine Rundenauswertung angezeigt wird. Jede Runde wird in einem eigenen Untermenü angezeigt. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.





- ① Runde
 - ② Rundenzeit
 - ③ Höchstgeschwindigkeit der Runde
 - ④ Rundenlänge
 - ⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde
- ▶ Mit oder eine andere Rundenauswertung wählen.

Menü Audio/DVD*

Mit den Funktionen im Menü **Audio/DVD** bedienen Sie das Audiosystem* oder COMAND APS*.







Radiosender wählen

Neue Sender können Sie nur mit dem Audiosystem* oder COMAND APS* speichern, siehe separate Betriebsanleitung.

- ▶ Audiosystem* oder COMAND APS* einschalten und Radio wählen, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio/DVD** wählen.



- ① Frequenzband¹¹
- ② Aktueller Sender

- ▶ **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf  oder  drücken.
- ▶ **Einen Sender aus der Senderliste wählen:** Länger auf  oder  drücken.
- ▶ **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen** (nur, wenn keine Senderliste empfangen wird): Länger auf  oder  drücken.



i DAB*-Radiobetrieb¹² (**D**igital **A**udio **B**roadcasting), siehe separate Betriebsanleitung.

Audiolaufwerk oder -datenträger* bedienen

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

¹¹ Wenn der aktuelle Sender ② gespeichert ist, wird zusätzlich der Speicherplatz angezeigt.





¹² Nur für bestimmte Länder.

- ▶ Audiosystem* oder COMAND APS* einschalten und Audiolaufwerk oder -datenträger wählen, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio/DVD** wählen.





Anzeige CD-Wechsler* (Beispiel)

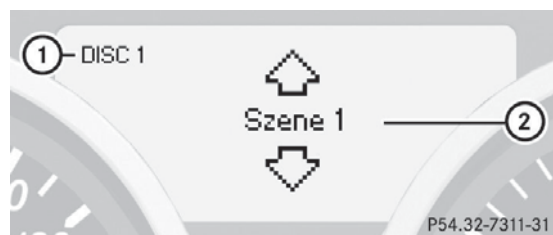
- ① Aktuelle CD (bei CD-/DVD-Wechsler*)
- ② Aktueller Titel

- ▶ **Nächsten oder vorherigen Titel wählen:** Kurz auf  oder  drücken.
- ▶ **Einen Titel aus der Titelliste wählen (Schnellblättern):** Länger auf  oder  drücken.

Der aktuelle Titel wird nicht im Audio-AUX-Betrieb angezeigt (Audio-Auxiliary-Betrieb: externe Audioquelle angeschlossen).

DVD-Video* bedienen

- ▶ COMAND einschalten und DVD-Video wählen, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio/DVD** wählen.





Anzeige DVD-Wechsler* (Beispiel)

- ① Aktuelle DVD (bei DVD-Wechsler*)
- ② Aktuelle Szene

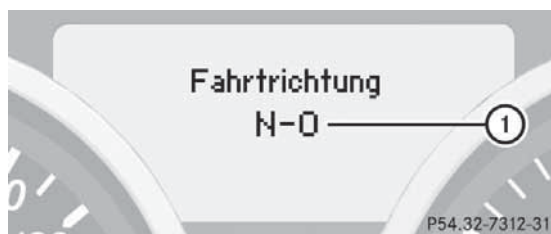
- ▶ Mit  oder  eine Szene wählen.

Menü Navigation*

Im Menü **Navigation** zeigt das Multifunktionsdisplay die Navigationshinweise des Navigationssystems an.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Navigation** wählen.
- ▶ Audiosystem* oder COMAND APS* einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.

Zielführung nicht aktiv



Anzeige der Fahrtrichtung (Beispiel)

Das Multifunktionsdisplay zeigt die Fahrtrichtung ① an.

Zielführung aktiv

Das Multifunktionsdisplay zeigt die Navigationshinweise an, zum Beispiel:



Menü Einstellungen







Im Menü **Einstellungen**... haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Kombiinstrument-Einstellungen ändern
- Zeit/Datum-Einstellungen ändern¹³
- Beleuchtung-Einstellungen ändern
- Fahrzeug-Einstellungen ändern
- Komfort-Einstellungen* ändern

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die permanente SPEEDTRONIC können Sie ausschließlich im Untermenü **Fahrzeug** einstellen. Die Funktion **Lichtschaltung Fahrlicht** im Untermenü **Beleuchtung** wird nur bei stehendem Fahrzeug zurückgesetzt.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstellungen**... wählen.
 - ▶ Etwa 3 Sekunden auf die Rücksteltaste (R) links am Kombiinstrument drücken.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Aufforderung an, zur Bestätigung erneut auf die Rücksteltaste (R) zu drücken.
 - ▶ Erneut auf die Rücksteltaste (R) drücken.
Die Funktionen der meisten Untermenüs werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
- oder
- ▶ Wenn die Einstellungen erhalten bleiben sollen, kein zweites Mal auf die Rücksteltaste (R) drücken.
Nach etwa 5 Sekunden sehen Sie wieder das Menü **Einstellungen**...
 - ▶ Mit  oder  ein anderes Menü wählen.

¹³ In Fahrzeugen mit Audio 50 APS*, Audio 55 APS* oder COMAND APS* ist diese Funktion nicht vorhanden.

* optional












Untermenü Kombiinstrument

Entfernungseinheit wählen







Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:



- den analogen Tachometer (nur Fahrzeuge mit Kilometer-Tachometer)
- den digitalen Tachometer (nicht Fahrzeuge für Großbritannien mit Meilen-Tachometer)
- die Gesamtwegstrecke und die Tageswegstrecke
- den Reiserechner
- die Navigationshinweise im Menü **Navigation** *
- den TEMPOMAT
- die SPEEDTRONIC




Fahrzeuge für Großbritannien: Der analoge Tachometer und der digitale Tachometer zeigen immer verschiedene Einheiten an.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- ▶ Mit  Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke wählen.
- ▶ Mit  oder  die Entfernungseinheit km (Kilometer) oder Meilen wählen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Sprache wählen












- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- ▶ Mit  Sprache wählen.

- ▶ Mit  oder  die gewünschte Sprache wählen.

- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Anzeige für Statuszeile wählen

Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- ▶ Mit  Auswahl Anzeige wählen.
- ▶ Mit  oder  die Anzeige in der Statuszeile wählen: Außentemperatur (Außentemp.) oder Geschwindigkeit (Geschwind.).
Das untere Multifunktionsdisplay zeigt die gewählte Anzeige nun ständig an. Wenn Sie durch das Menü **Standardanzeige** blättern (▷ Seite 77), sehen Sie die nicht gewählte Anzeige.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Untermenü Zeit/Datum¹⁴

Uhrzeit und Datum einstellen

Ihr Fahrzeug kann mit einem der folgenden Audiosysteme* ausgestattet sein:

- A: Audio 20*
- B: Audio 50 APS*
- C: COMAND APS*

- ▶ Anhand der separaten Betriebsanleitung feststellen, mit welchem Audiosystem* Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Je nach Audiosystem* werden Uhrzeit und Datum vom GPS-Satelliten empfangen und können dann nicht im Bordcomputer eingestellt werden (siehe folgende Tabelle).

¹⁴ In Fahrzeugen mit Audio 50 APS* oder COMAND APS* ist diese Funktion nicht vorhanden.

* optional

	A	B	C
Einstellen im Bordcomputer	X		
Autom. Empfang vom GPS-Satelliten		X	X

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Zeit / Datum wählen.

Uhrzeit einstellen

- ▶ Mit am Lenkrad Uhrzeit Stunden Setzen mit R-Taste (oder Uhrzeit Minuten Setzen mit R-Taste) wählen.
- ▶ Mit oder einen Wert einstellen.
- ▶ Auf die Rückstelltaste links am Kombiinstrument drücken.
Die eingestellte Uhrzeit ist gespeichert.

Datum einstellen

- ▶ Mit am Lenkrad Datum Tag einstellen (oder Datum Monat einstellen oder Datum Jahr einstellen) wählen.
- ▶ Mit oder die Werte einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf , oder drücken.

Untermenü Beleuchtung

Tagfahrlicht einstellen

Wenn Sie Tagfahrlicht einstellen und der Lichtschalter auf oder steht, leuchten bei laufendem Motor automatisch Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung. Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Position drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein. Wenn Sie das Tagfahrlicht bei Dunkelheit während der Fahrt ausschalten wollen, drehen Sie vorher den Lichtschalter auf oder .

In Ländern, in denen Tagfahrlicht Pflicht ist, ist die Werkseinstellung Dauer .

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit Lichtschaltung Fahrlicht wählen.
- ▶ Mit oder die Lichtschaltung für das Fahrlicht auf manuell oder Dauer (Tagfahrlicht) einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf , oder drücken.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Umfeldbeleuchtung einschalten, leuchten bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel

- das Standlicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer

Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 40 Sekunden oder beim Öffnen der Fahrertür aus.












- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit Funktion Umfeldbeleuchtung wählen.
- ▶ Mit oder die Funktion Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf , oder drücken.

Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Scheinwerferaufschaltung einschalten, leuchtet das Außenlicht bei Dunkelheit nach dem Schließen der Türen noch für 15 Sekunden. Wenn Sie nach dem Abstellen des Motors keine Tür öffnen oder eine geöffnete Tür nicht schließen, geht das Außenlicht nach 60 Sekunden aus.

Wenn Sie die Nachleuchtzeit eingeschaltet haben und den Motor abstellen, leuchten

- das Standlicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit  Scheinwerferaufschaltung wählen.
- ▶ Mit  oder  Scheinwerferaufschaltung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.












Nachleuchtzeit vorübergehend ausschalten:

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und zurück auf Stellung **0** drehen. Die Nachleuchtzeit ist ausgeschaltet.

Wenn Sie den Motor erneut starten, ist die Nachleuchtzeit wieder eingeschaltet.

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion Nachleuchtzeit Innenlicht den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, leuchtet bei Dunkelheit das Innenlicht für 10 Sekunden.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit  Nachleuchtzeit Innenlicht wählen.
- ▶ Mit  oder  Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.












Untermenü Fahrzeug

Im Untermenü Fahrzeug können Sie folgende Funktionen aufrufen:

- Permanente SPEEDTRONIC (▷ Seite 92)
- Automatische Verriegelung (▷ Seite 84)

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Automatische Türverriegelung einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.












- i** Weitere Informationen zur automatischen Türverriegelung (▷ Seite 47) .
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ Mit  Automatische Türverriegelung wählen.
- ▶ Mit  oder  die Automatische Türverriegelung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Untermenü Komfort*

Ein- und Ausstiegshilfe* ein- oder ausschalten

Verletzungsgefahr

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe aktiv ist, bewegt sich das Lenkrad. Insassen könnten dadurch eingeklemmt werden. Achten Sie vor dem Aktivieren der Ein- und Ausstiegshilfe darauf, dass sich niemand einklemmen kann. Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.












- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Komfort wählen.
- ▶ Mit  Funktion Einstiegshilfe wählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion Einstiegshilfe ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.

Außenspiegel anklappen bei Verriegelung* ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Spiegel anklappen bei Verriegelung einschalten, werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs angeklappt. Wenn Sie eine Tür öffnen oder die Zündung einschalten, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion die Außenspiegel mit der Taste an der Mittelkonsole anklappen (▷ Seite 54), klappen die Außenspiegel nicht automatisch aus. Sie können die Außenspiegel dann nur mit der Taste an der Mittelkonsole ausklappen.

* optional

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Komfort wählen.
- ▶ Mit  Spiegel anklappen bei Verriegelung wählen.
- ▶ Mit  oder  Spiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ,  oder  drücken.





Menü Reiserechner

Im Menü **Reiserechner** können Sie statistische Daten Ihres Fahrzeugs abfragen oder zurücksetzen.

Sie können die Entfernungseinheit km oder Meilen wählen (▷ Seite 82).

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“

Die Werte im Untermenü **ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü **Ab Reset** auf das letzte Zurücksetzen dieses Untermenüs.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Ab Start** oder **Ab Reset** wählen.



Reiserechner „Ab Start“ (Beispiel)





- ① Zeit
- ② Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Wegstrecke

Der Reiserechner Ab Start wird automatisch zurückgesetzt, wenn






- die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist
- 999 Stunden überschritten sind
- 9999 Kilometer überschritten sind

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner Ab Reset automatisch zurückgesetzt.

Werte zurücksetzen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- ▶ Auf die Rückstelltaste (R) links am Kombiinstrument drücken, bis die Werte auf „0“ zurückgesetzt sind.

Reichweite abfragen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- ▶ Mit  oder  Reichweite: wählen. Das Multifunktionsdisplay zeigt die ungefähre Reichweite an, die sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat ergibt. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der Reichweite ein tankendes Fahrzeug  angezeigt.

Menü Telefon*



Funktionen und Display-Anzeigen sind abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.

Sie können Ihr Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale* einsetzen (▷ Seite 114), oder eine Bluetooth® Verbindung zum Audiosystem* oder COMAND APS* herstellen, siehe separate Betriebsanleitung.

Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie könnten sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

- ▶ Mobiltelefon und Audiosystem* oder COMAND APS* einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.

Mobiltelefon an

PIN noch nicht eingegeben

Wenn Sie das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale* eingesetzt haben, zeigt das Multifunktionsdisplay die Display-Meldung PIN eingeben an.

- ▶ Die PIN über Mobiltelefon, LINGUATRONIC*, Audiosystem* oder COMAND APS* eingeben.
Das Mobiltelefon sucht ein Netz.

Mobiltelefon empfangsbereit

Das Multifunktionsdisplay zeigt Bereit oder den Namen des Mobilfunknetz-Anbieters an. Wenn die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige ausgeht, ist Ihr Fahrzeug außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs. Stattdessen zeigt das Multifunktionsdisplay No Service an.

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Telefon** sind, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an, zum Beispiel:

* optional



- ▶ Mit am Lenkrad den Anruf annehmen.

Wenn Sie nicht im Menü **Telefon** sind, können Sie einen Anruf trotzdem annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

- ▶ Auf am Lenkrad drücken.

Wenn Sie nicht im Menü **Telefon** sind, können Sie einen Anruf trotzdem ablehnen oder beenden.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Neue Telefonnummern können Sie über das Mobiltelefon in das Telefonbuch eintragen, siehe separate Betriebsanleitung. Wenn Ihr Mobiltelefon empfangsbereit ist, können Sie jederzeit eine Nummer aus dem Telefonbuch suchen und wählen.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.
 - ▶ Mit oder zum Telefonbuch wechseln.
 - ▶ Mit oder den gesuchten Namen wählen. Um den Schnelldurchlauf zu starten, länger als 1 Sekunde auf die Taste oder drücken.
 - ▶ Mit den Wählvorgang starten.
- oder
- ▶ Wenn Sie nicht telefonieren möchten, auf drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

* optional

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Mit zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.
- ▶ Mit oder den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer wählen.
- ▶ Mit den Wählvorgang starten.

Fahrssysteme

Übersicht Fahrssysteme

Auf den folgenden Seiten sind die Fahrssysteme Ihres Fahrzeugs beschrieben:

- TEMPOMAT und SPEEDTRONIC, mit denen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs steuern
- PARKTRONIC*, die Sie beim Einparken unterstützt

Die Fahrsicherheitsysteme ABS, BAS und ESP® sind im Kapitel „Fahrsicherheitsysteme“ (> Seite 40) beschrieben.

TEMPOMAT

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Er bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1, 2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender

Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

⚠ Unfallgefahr

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ Unfallgefahr

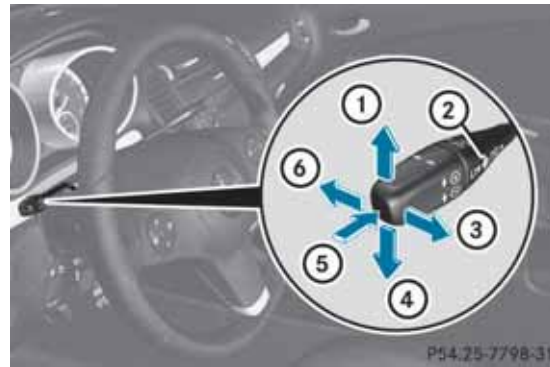
Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht:

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC. Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
TEMPOMAT ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

TEMPOMAT wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

⚠ Verletzungsgefahr

Der TEMPOMAT bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, dabei wird das Bremspedal eingezogen. Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte eingeklemmt werden.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Sie können die aktuelle Geschwindigkeit speichern, wenn Sie über 30 km/h fahren.

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit.

i An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn Sie einen anderen Gang einlegen, drücken Sie etwas auf das Fahrpedal, dadurch wird der Schaltkomfort erhöht.

Wenn Sie das Kupplungspedal treten und in einen anderen Gang schalten, kann die Motordrehzahl etwas ansteigen, solange kein Gang eingelegt ist.

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

i Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

i Das Verlangsamen des Fahrzeugs mit dem TEMPOMAT-Hebel wird durch automatisches Bremsen unterstützt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

Bei längeren Gefällstrecken schaltet zusätzlich das Automatikgetriebe zurück.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- ▶ Bremsen

oder

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn:

- Sie die Feststellbremse ziehen
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während der Fahrt den Leerlauf einlegen oder die Kupplung länger als sechs Sekunden betätigen
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Wählhebel während der Fahrt auf **N** stellen

- ① Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

SPEEDTRONIC

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch

andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 92)

Unfallgefahr

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

- ① Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

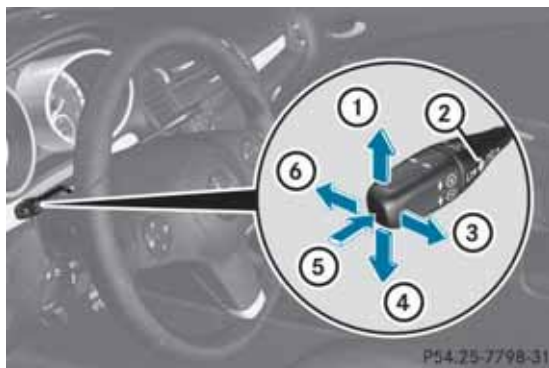
Variable SPEEDTRONIC

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC. Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
TEMPOMAT ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

* optional



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen oder Feineinstellung in 1-km/h-Schritten
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Variable SPEEDTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.
Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.
Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Unfallgefahr

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt. Sie können sonst einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten

- mit dem TEMPOMAT Hebel
- wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

Verletzungsgefahr

Die variable SPEEDTRONIC bremst selbstständig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, dabei wird das Bremspedal eingezogen. Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte eingeklemmt werden.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.
Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Abbremsen Sie und andere gefährden.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz

nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

- ▶ **Höhere Geschwindigkeit:** Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange zu sich herziehen ③, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown). Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt.

⚠ Unfallgefahr

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

- ⓘ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.







Permanente SPEEDTRONIC

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen.



Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Permanente SPEEDTRONIC einstellen


- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen wählen (▷ Seite 81).
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ Mit  Begrenzung (Winterreifen) wählen.



- ▶ Mit der Taste  oder  die gewünschte Einstellung wählen. Zur Wahl stehen:
 - aus

Die permanente SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

- Eine Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen 240 km/h und 160 km/h in Zehnerschritten.

► Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

PARKTRONIC*

Unfallgefahr

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Es kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

Verletzungsgefahr

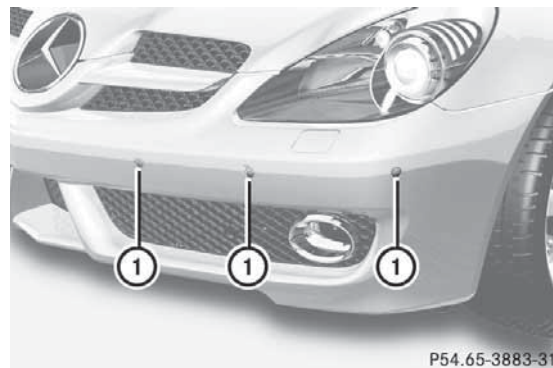
Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie die Zündung einschalten und die Feststellbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein. Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und vier Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs.

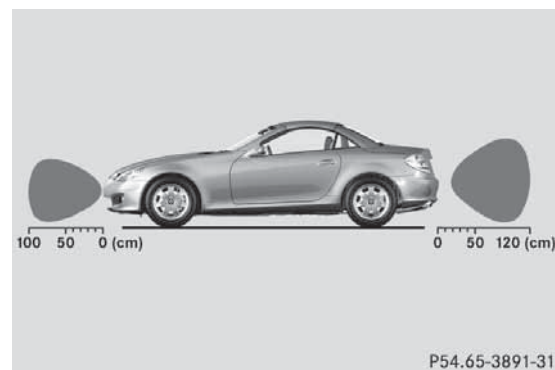
* optional



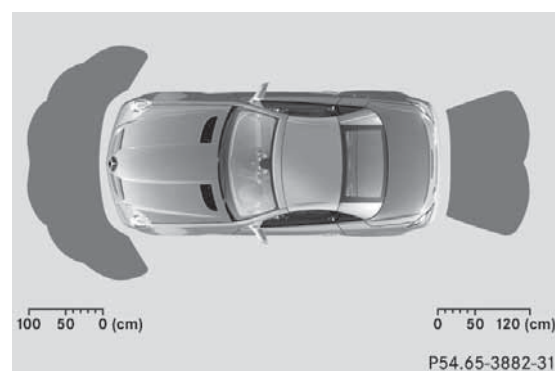
- ① Beispieldarstellung: Sensoren im vorderen Stoßfänger, links

Reichweite der Sensoren

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein, sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen.



Seitenansicht



Draufsicht

Vordere Sensoren

Mitte	ca. 100 cm
Ecken	ca. 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	ca. 120 cm
Ecken	ca. 80 cm

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Anhängerdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

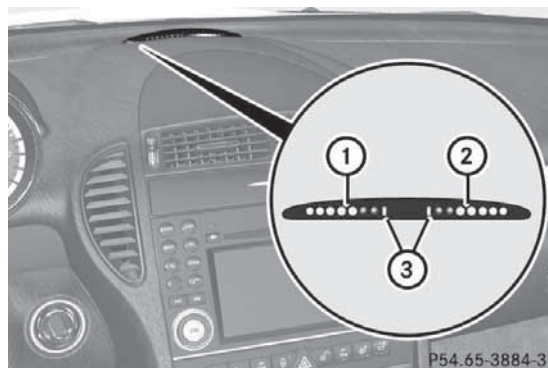
Mindestabstand

Mitte	ca. 20 cm
Ecken	ca. 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten alle Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist auf dem Cockpit über den mittleren Belüftungsdüsen. Die Warnanzeige für die Heckzone ist zwischen den Überrollbügeln.



Warnanzeige Frontzone

- ① Linke Fahrzeugseite
- ② Rechte Fahrzeugseite
- ③ Kontrollsegmente

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Kontrollsegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalt- oder Wählhebelstellung* bestimmt, welche Warnanzeige bei laufendem Motor aktiv ist:

Schaltgetriebe:

Schalthebelstellung	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder Leerlauf	Frontzone aktiv
Rückwärtsgang	Heck- und Frontzone aktiv

Automatikgetriebe*:

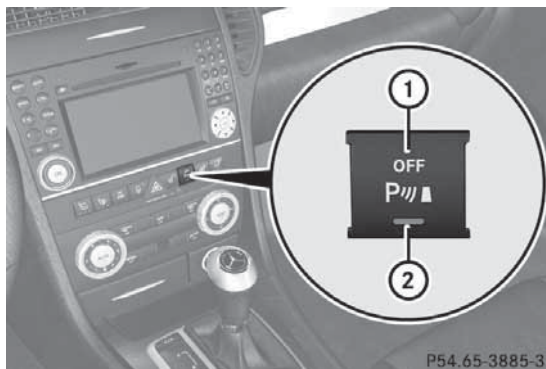
Wählhebelstellung	Warnanzeige
D	Fronzone aktiv
R oder N	Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

* optional

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

- **Frontzone:** Ab dem sechsten Segment hören Sie einen Intervallwarnton, ab dem siebten Segment einen Dauerwarnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.
- **Heckzone:** Ab dem ersten Segment hören Sie einen Intervallwarnton. Das Intervall verkürzt sich bei jedem Segment. Beim siebten Segment hören Sie einen Dauerwarnton. Sie haben den Mindestabstand erreicht. Der Dauerwarnton verstummt sofort, wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang herausnehmen oder bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* die Fahrstufe **D** oder **P** einlegen.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ① PARKTRONIC aus- oder einschalten
- ② Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte ② an ist, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

- **i** Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

* optional

Klimatisierung

Übersicht Klimatisierungssysteme

Das Fahrzeug ist mit einem der folgenden Klimatisierungssysteme ausgestattet:

Heizmatik ¹⁵



P83.25-2394-31

Die Heizmatik ist ein Heizungs- und Belüftungssystem ohne Kühlsystem.

i Das Design der Bedieneinheit und die Funktionen der Heizmatik sind identisch mit der Klimaanlage.

Ausnahme: Die Klimaanlage hat die zusätzliche Funktion „A/C“ .

Klimaanlage*



P83.30-4660-31

Die Klimaanlage ist eine Kombination aus einem Heizungs-, Belüftungs- und Kühlsystem.

i Das Design der Bedieneinheit und die Funktionen der Klimaanlage sind identisch mit der Heizmatik.

Ausnahme: Die Klimaanlage hat die zusätzliche Funktion „A/C“ .

Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*



P83.40-4262-31

Die Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC ist eine Kombination aus einem automatisch arbeitenden Heizungs-, Belüftungs- und Kühlsystem. Die Temperatur kann für Fahrer- und Beifahrerseite getrennt geregelt werden.

Allgemeine Hinweise

Die Klimaanlage*/Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC* reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Heizmatik/Klimaanlage*/Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC* ist

nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft.¹⁶ Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Seitenfenstern fahren.

i Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch. So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Fahrzeuginnenraumtemperatur wird schneller erreicht.

¹⁵ Nur für bestimmte Länder verfügbar.

¹⁶ Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

* optional

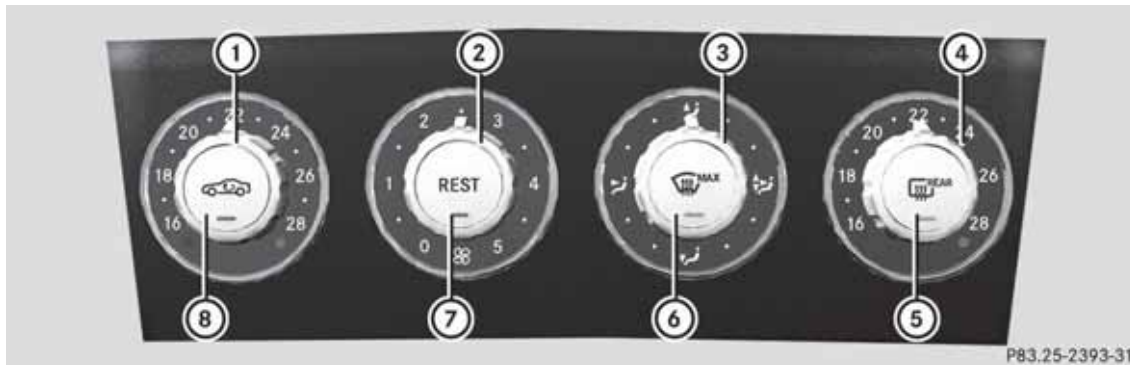
i Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Innenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, welches im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

⚠ Unfallgefahr

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Übersicht Funktionen Klimatisierungssystem

Heizmatik



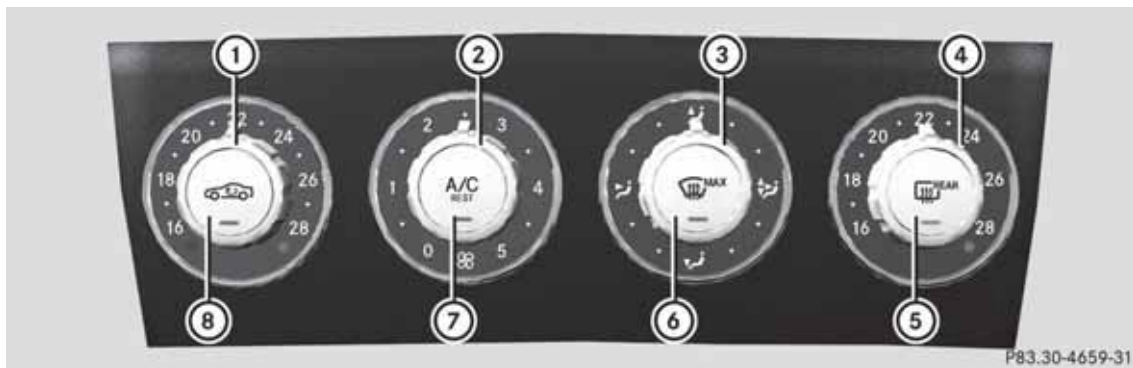
Bedienen

	Funktion
①	Temperatur einstellen links
②	Luftmenge einstellen Klimatisierung ein-/ausschalten
③	Luftverteilung einstellen
④	Temperatur einstellen rechts
⑤	Heckscheibenheizung ein-/ausschalten
⑥	Frontscheibe entfrosten
⑦	Restwärme ein-/ausschalten
⑧	Umluftbetrieb ein-/ausschalten

i Hinweise und Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:

- Schalten Sie die Klimatisierung ein, indem Sie den Drehregler ② im Uhrzeigersinn auf die gewünschte Stellung (außer Stellung **0**) drehen.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C .
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außen-gerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „Restwärme“, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist. Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Klimaanlage*





P83.30-4659-31

Bedienen

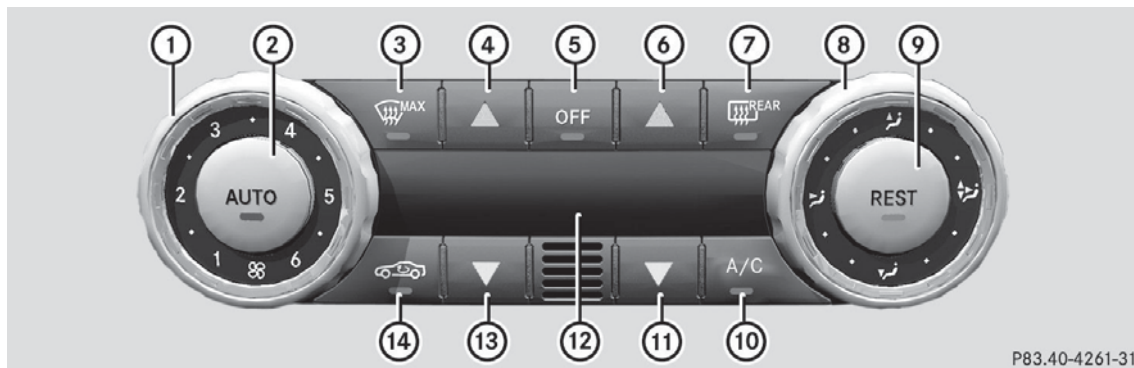
	Funktion
①	Temperatur einstellen links
②	Luftmenge einstellen Klimatisierung ein-/ausschalten
③	Luftverteilung einstellen
④	Temperatur einstellen rechts
⑤	Heckscheibenheizung ein-/ausschalten
⑥	Frontscheibe entfrosten
⑦	Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten Restwärme ein-/ausschalten
⑧	Umluftbetrieb ein-/ausschalten

i Hinweise und Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Taste  ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C .
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außen-gerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluft-betrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „Restwärme“, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist. Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

* optional

Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*



P83.40-4261-31

	Funktion
①	Luftmenge einstellen
②	Klimatisierung automatisch regeln
③	Frontscheibe entfrosten
④	Temperatur erhöhen links
⑤	Klimatisierung ein-/ausschalten
⑥	Temperatur erhöhen rechts
⑦	Heckscheibenheizung ein-/ausschalten
⑧	Luftverteilung einstellen
⑨	Restwärme ein-/ausschalten
⑩	Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten
⑪	Temperatur verringern rechts
⑫	Display
⑬	Temperatur verringern links
⑭	Umluftbetrieb ein-/ausschalten

i Hinweise und Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten **AUTO** und **A/C** ein. Die Kontrollleuchten auf den Tasten **AUTO** und **A/C** gehen an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C .
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.

* optional

- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „Restwärme“, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist. Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Klimatisierung ein- und ausschalten

- i** Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.
- i** Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste **AUTO** ein (▷ Seite 102).

Heizmatik/Klimaanlage*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Den Regler **②** im Uhrzeigersinn auf die gewünschte Stellung (außer Stellung **0**) drehen (▷ Seite 98), (▷ Seite 99).
- ▶ **Ausschalten:** Den Regler **②** gegen den Uhrzeigersinn auf die Stellung **0** drehen (▷ Seite 98), (▷ Seite 99).

Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

- ▶ Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

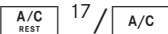

Unfallgefahr



Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

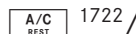

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.



* optional

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ gibt es nur bei der Klimaanlage* oder der Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*.

► **Einschalten:** Auf die Taste  17 /  18 drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste  1722 /  1823 geht an.

► **Ausschalten:** Auf die Taste  1722 /  1823 drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste  1722 /  1823 geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Klimatisierung automatisch regeln



Die Funktion „Klimatisierung automatisch regeln“ gibt es nur bei der Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*.



Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.


Der Automatikmodus funktioniert optimal, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

► Die gewünschte Temperatur einstellen.

► **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.

► **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftmenge wird in Stufe **2** gere-

gelt. Die Luftverteilung wird in Stellung  geregelt.

Temperatur einstellen

Heizmatik/Klimaanlage*

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.



► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

► **Erhöhen/verringern:** Die Regler ① und ④ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 98), (▷ Seite 99). Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

► **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste  oder  drücken. Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Belüftungsdüsen einstellen

Verletzungsgefahr

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe der Belüftungsdüsen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

17 Klimaanlage*

18 Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

22 Klimaanlage*

23 Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie das Luftertrittsgitter auf der Motorhaube frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen, Be- und Entlüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

i Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Belüftungsdüsen in die mittlere Stellung.

Mitteldüsen einstellen

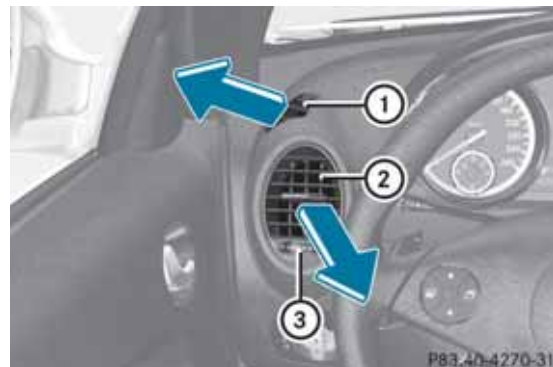


- ① Linke feste Mitteldüse
- ② Regler linke Mitteldüsen
- ③ Linke schwenkbare Mitteldüse
- ④ Rechte schwenkbare Mitteldüse
- ⑤ Regler rechte Mitteldüsen
- ⑥ Rechte feste Mitteldüse

- ▶ **Feste Mitteldüsen öffnen:** Die Regler ② und ⑤ nach oben bis zum ersten Rastpunkt drehen.
- ▶ **Feste Mitteldüsen schließen:** Die Regler ② und ⑤ nach unten oder nach oben über den ersten Rastpunkt hinaus drehen.
- ▶ **Schwenkbare Mitteldüsen öffnen:** Die Regler ② und ⑤ nach oben bis zum ersten Rastpunkt oder über den ersten Rastpunkt hinaus bis zum Anschlag drehen.
- ▶ **Schwenkbare Mitteldüsen schließen:** Die Regler ② und ⑤ nach unten drehen.

* optional

Seitendüsen einstellen



▶ **Öffnen/schließen:** Den Regler ③ nach rechts oder links drehen.

i Die Entfrosterdüse des Seitenfensters ① ist nie ganz geschlossen, auch dann nicht, wenn die Seitendüse ② geschlossen ist.

AIRSCARF-Düsen* einstellen





⚠ Verletzungsgefahr

Beim Betrieb AIRSCARF kann aus den AIRSCARF-Düsen in den Kopfstützen sehr heiße Luft strömen. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der AIRSCARF-Düsen zu Verbrennungen der ungeschützten Haut kommen. Schalten Sie gegebenenfalls die Heizleistung rechtzeitig zurück.



Die Gebläseleistung der AIRSCARF-Düsen ① können Sie über die AIRSCARF-Taste einstellen (▷ Seite 51).

Luftverteilung einstellen

-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft in den gesamten Innenraum.
-  Lenkt Luft durch die Fußraum- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.

Heizmatik/Klimaanlage*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Regler **③** auf das entsprechende Symbol drehen (▷ Seite 98), (▷ Seite 99). Der Regler kann auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen gedreht werden.

Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Regler **⑧** auf das entsprechende Symbol drehen (▷ Seite 100). Der Regler kann auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen gedreht werden.

Luftmenge einstellen





Heizmatik/Klimaanlage*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Den Regler **②** im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 98), (▷ Seite 99).


Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Den Regler **①** im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 100).

Frontscheibe entfrosten

- i** Wählen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
Die Anlage schaltet in folgende Funktionen:
 - Kühlung mit Lufttrocknung ein¹⁹
 - Luftmenge hoch²⁰
 - Temperatur hoch²⁰
 - Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
 - Umluftbetrieb aus
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Die Kühlung mit Lufttrocknung¹⁹ bleibt eingeschaltet. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

- ▶ Auf die Taste **AUTO** drücken.²¹
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.




¹⁹ Klimaanlage* /Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

²⁰ in Abhängigkeit von der Außentemperatur



²¹ Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“
 ²² /  ²³ einschalten.
 - ▶ Den Automatikmodus  einschalten.
1823
 - ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen:
Die Funktion „Entfrost“ einschalten
(▶ Seite 104).
- i** Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben



- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
 - ▶ Den Regler für die Luftverteilung auf das Symbol  oder  drehen.
- i** Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung ein- und ausschalten

Unfallgefahr

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Scheiben frei von Eis und Schnee sind. Sonst können Sie durch die verminderte Sicht das Verkehrsgeschehen nicht mehr überblicken und einen Unfall verursachen.

- i** Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Die Heckscheibenheizung schaltet sich sonst erst nach einigen Minuten automatisch ab.
- i** Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.






- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an oder aus.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Unfallgefahr

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
- i** Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.
Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

²² Klimaanlage*

²³ Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

¹⁸ Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

* optional


106 Dach öffnen und schließen





i Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung²⁴ ausgeschaltet ist
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C

Komfortöffnen/-schließen

Verletzungsgefahr









Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen ein-klemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Öffnungs- oder Schließvorgangs an die Seitenfenster. Durch die Bewegung der Seitenfenster können diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr drücken Sie erneut auf die Taste . Betätigen Sie gegebenenfalls die Taste zum Stoppen, Öffnen oder Schließen der Seitenfenster in Gegenrichtung.

- ▶ **Komfortschließen:** So lange auf die Taste  drücken, bis die Seitenfenster geschlossen sind. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.
- ▶ **Komfortöffnen:** So lange auf die Taste  drücken, bis die Seitenfenster die ursprüngliche Position erreicht haben. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

i Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster manuell öffnen, bleiben sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- und ausschalten

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Fahrzeuginnenraumtemperatur ab.

- i** Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.
- i** Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen oder abziehen.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  ²⁵ /  ²⁶ drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ²⁵ /  ²⁶ geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  ²⁵ /  ²⁶ drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ²⁵ /  ²⁶ geht aus.
- i** Die Restwärme wird automatisch nach etwa 30 Minuten abgeschaltet oder wenn
 - die Zündung eingeschaltet wird
 - die Batteriespannung abfällt

Dach öffnen und schließen

Aus Sicherheitsgründen können Sie das Dach nur öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug steht.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Fahren Sie nur mit vollständig geöffnetem oder geschlossenem Dach.

²⁴ Klimaanlage* /Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

²⁵ Heizmatik/Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC*

²⁶ Klimaanlage*

Wenn das Dach nicht vollständig öffnet oder schließt, wird die Dachhydraulik drucklos und das Dach senkt sich ab

- bei eingeschalteter Zündung nach etwa sieben Minuten
- bei ausgeschalteter Zündung nach etwa 15 Sekunden

Kurz vorher ertönt ein Warnton. Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung *Variodach sinkt ab*.

Verriegeln Sie das Dach erneut, bevor Sie weiterfahren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich das unverriegelte Dach während der Fahrt öffnet und Sie dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie und andere Personen verletzt werden.

! Setzen Sie sich niemals auf die Hutablage und lagern Sie dort keine schweren Gegenstände. Sie beschädigen sonst Dach und Hutablage des Fahrzeugs.

! Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Dachs darauf, dass

- ausreichend Freiraum nach oben vorhanden ist, weil das Dach nach oben ausschwenkt
- ausreichend Freiraum nach hinten vorhanden ist, weil der Kofferraumdeckel nach hinten, auch über die Stoßstange hinaus ausschwenkt
- der Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen ist
- die Kofferraumabtrennung nicht vom Ladegut hochgedrückt wird
- die Kofferraumabtrennung geschlossen ist
- der Kofferraumdeckel geschlossen ist
- kein Dachträger montiert ist
- die Außentemperatur über -15 °C liegt
- das Dach nicht verschmutzt oder nass ist

Sie beschädigen sonst Dach und Kofferraum des Fahrzeugs.

Mit Dachscharter

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich beim Öffnen oder Schließen des Dachs niemand einklemmt oder sich durch sich bewegende Teile wie z.B. Kofferraumdeckel, Klappdach oder Dachgestänge verletzt.

Lassen Sie bei Gefahr den Dachscharter los. Die Dachmechanik stoppt sofort.

Der Schalter ist in der unteren Mittelkonsole.



Öffnen

- i** Achten Sie darauf, dass Dach und Heckscheibe trocken sind, bevor Sie das Dach öffnen. Sonst kann Wasser in den Innenraum oder Kofferraum laufen.
- ▶ Die Feststellbremse anziehen (▷ Seite 68).
- ▶ Die Kofferraumabtrennung schließen (▷ Seite 108).
- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Dachscharter so lange in Pfeilrichtung **2** ziehen, bis das Dach vollständig im Kofferraum verstaut ist und im Multifunktions-Display die Meldung *Variodach* in Betrieb erlischt.

Schließen



- ▶ Die Feststellbremse anziehen (▷ Seite 68).
- ▶ Sicherstellen, dass die Kofferraumabtrennung geschlossen ist (▷ Seite 108).

- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Dachscharter so lange in Pfeilrichtung ① drücken, bis das Dach vollständig geschlossen ist und im Multifunktions-Display die Meldung Variodach in Betrieb erlischt.

Mit Schlüssel*



⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich beim Öffnen oder Schließen des Dachs niemand einklemmt oder sich durch sich bewegende Teile wie z.B. Kofferraumdeckel, Klappdach oder Dachgestänge verletzt.


Lassen Sie bei Gefahr die Taste  oder  auf dem Schlüssel los. Die Dachmechanik stoppt sofort.



Öffnen

- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ So lange auf die Taste  des Schlüssels drücken, bis das Dach vollständig geöffnet ist.
Das Dach und die hinteren Seitenfenster öffnen sich.
- ▶ **Vordere Seitenfenster öffnen:** Erneut auf die Taste  des Schlüssels drücken.

Schließen

- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ So lange auf die Taste  des Schlüssels drücken, bis das Dach vollständig geschlossen ist.
Das Dach und die Seitenfenster schließen sich.

Dach erneut verriegeln

Das Dach ist nicht verriegelt, wenn

- Sie im Multifunktions-Display die Meldung Variodach in Betrieb sehen
- Sie beim Anfahren oder Fahren für maximal zehn Sekunden ein Warnton hören

Wenn das Dach nicht vollständig verriegelt ist, verriegeln Sie es erneut:

Vor der Weiterfahrt

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Dachscharter nach vorn drücken (▶ Seite 107).

Während der Fahrt

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Den Dachscharter nach vorn drücken (▶ Seite 107).

Kofferraumabtrennung

Mit der Kofferraumabtrennung können Sie Gepäck und Ladegut im Kofferraum abdecken.

- ⚠ Um Dach oder Ladegut beim Zurückklappen des Dachs nicht zu beschädigen:
 - den Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen
 - keine Gegenstände auf bzw. vor der Kofferraumabtrennung ablegen

* optional

- keine Gegenstände auf die Abdeckung hinter den Überrollbügel legen
- die Kofferraumabtrennung vom Ladegut nicht hochdrücken lassen



Kofferraumabtrennung schließen

- ▶ Die Kofferraumabtrennung am Griff in Pfeilrichtung nach hinten ziehen, bis sie an beiden Seiten in den Ösen der Ladekante eingerastet ist.

Kofferraumabtrennung öffnen

- ▶ In den Griff der Kofferraumabtrennung greifen.
- ▶ Im Griff auf die Lösetaste der Kofferraumabtrennung drücken. Die Kofferraumabtrennung ist entriegelt.
- ▶ Die Kofferraumabtrennung aus den Ösen der Ladekante nach oben herausziehen.
- ▶ Die Kofferraumabtrennung am Griff entgegen der Pfeilrichtung nach vorn schieben.

Windschott*

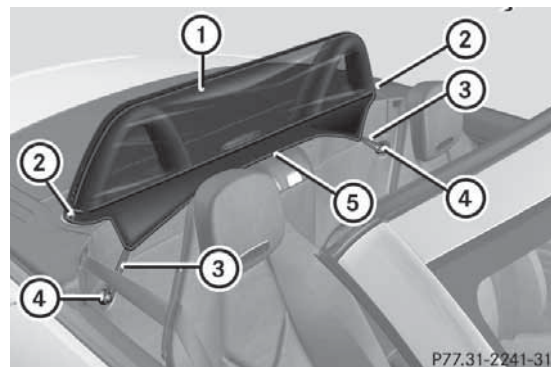
Das Windschott ist ein Windschutz für die Fahrt mit offenem Dach. Es gibt zwei unterschiedliche Windschotts, ein Stoff- und ein Glaswindschott. Im Folgenden wird beschrieben, wie man das Stoffwindschott ein- oder ausbaut. Informationen zum Glaswindschott finden Sie in der beigefügten Montageanleitung.

* optional

⚠ Unfallgefahr

Bauen Sie bei eingeschränkter Sicht oder Dunkelheit das Stoffwindschott aus. Es kann sonst Ihre Sicht nach hinten beeinträchtigen. Durch die Sichtbehinderung könnten Sie einen Unfall verursachen.

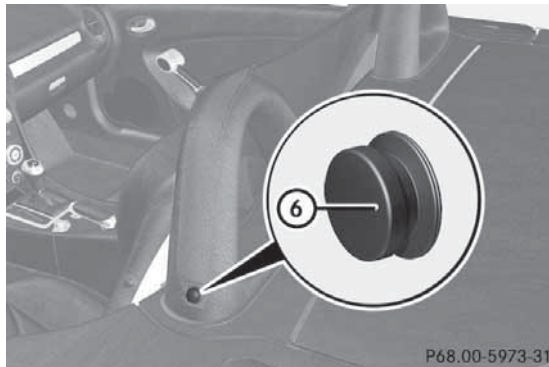
Einbauen



- ▶ Die Rückenlehnen der Sitze nach vorn klappen.
- ▶ Die Halteschlaufen ③ an die Befestigungsstifte ④ hinter den Lehnen hängen.
- ▶ Darauf achten, dass die untere Windschotteinfassung dabei durch den Spalt ⑤ zwischen dem Ablagefach und der Rückwand geführt wird.
- ▶ Die Druckknöpfe ② am Windschott auf die entsprechenden Gegenstücke stecken.
- ▶ Das Windschott ① über die Überrollbügelstreifen. Dabei an der Einfassung ziehen, nicht am Netz.

Ausbauen

- ▶ Das Windschott ① von den Überrollbügeln abziehen.



- ▶ Die Druckknöpfe (2) lösen. Dazu an der Griffkappe (6) ziehen.
- ▶ Die Halteschleife (3) aushängen.

Beladen und Verstauen

Ablagen

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

Sie und andere können sonst von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

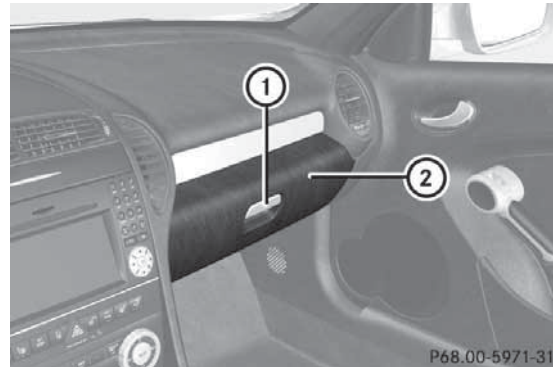
Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

Transportieren Sie keine harten Gegenstände in den Pompadourtaschen. Es dürfen keine Gegenstände über die Pompadourtaschen hinausragen.

Handschuhfach

- i** Das Handschuhfach wird über die Zentralverriegelung ver- und entriegelt.
- i** Je nach Fahrzeugausstattung ist im Handschuhfach ein AUX-IN Anschluss* oder ein Media Interface*, eine universelle Schnitt-

stelle für mobile Audiogeräte, z. B. für iPod, USB-Geräte, eingebaut.



- ▶ **Öffnen:** Am Griff (1) ziehen und den Handschuhfachdeckel (2) aufklappen.

Ablagefach unter der Armauflage

- i** Das Ablagefach wird über die Zentralverriegelung ver- und entriegelt.

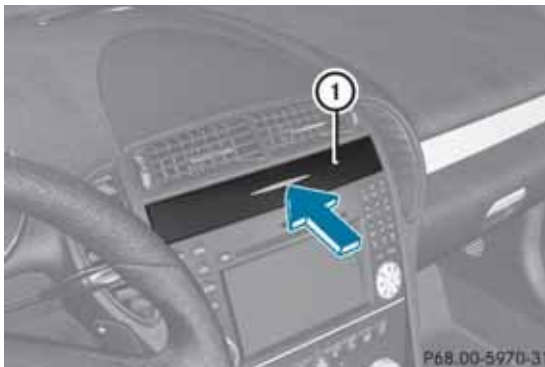
Im Deckel des Ablagefachs ist ein Scheckkartenhalter.

Im Ablagefach ist die Mobiltelefon-Aufnahme*.



- ▶ **Öffnen:** Die Armauflage (1) anheben.

Oberes Ablagefach in der Mittelkonsole



- **Öffnen:** Auf die Abdeckung des Ablagefachs ① drücken.
Die Abdeckung schwenkt nach oben.

Unteres Ablagefach in der Mittelkonsole



- **Öffnen:** Auf die Abdeckung des Ablagefachs ① drücken.
Das Ablagefach öffnet sich.

Ablagebox an der Rückwand zwischen den Sitzen



- ① Öffnungstaste
- ② Ablagebox

- **Öffnen:** Auf die Taste ① drücken.

Cupholder

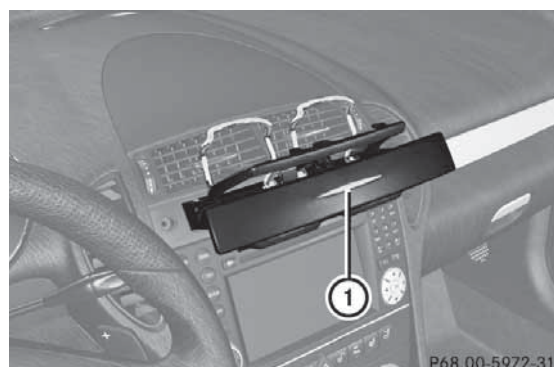
⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschleißbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrühen.



- **Öffnen:** Auf die Abdeckung des Cupholders ① tippen.
Der Cupholder fährt selbsttätig aus.

Gepäcknetze

⚠ Verletzungsgefahr

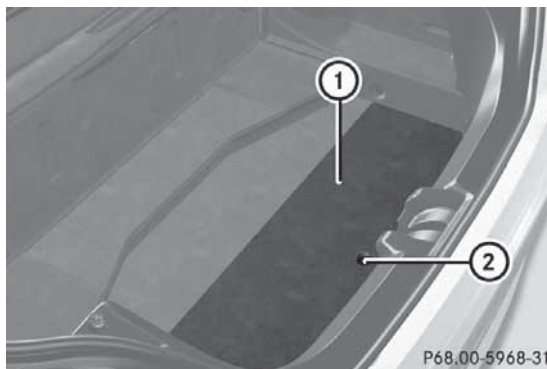
Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Gepäcknetz. Transportieren Sie darin keine schweren, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann das Gepäcknetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.

Kofferraum

Der Kofferraum bietet Ihnen unter anderem auch Platz für zwei Golfbags. Dazu empfehlen wir Ihnen, die langen Golfschläger aus den Bags herauszunehmen und separat im Kofferraum abzulegen.

Stauraum unter dem Kofferraumboden

Im Stauraum sind TIREFIT-Kit, das Bordwerkzeug usw. untergebracht.



- **Öffnen:** Den Kofferraumboden ① an der Öffnung ② nach oben schwenken.

Dachträger*

⚠ Unfallgefahr

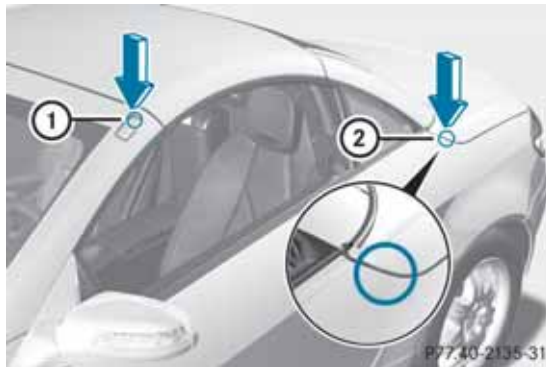
Sie können ein Dachträgersystem nur bei Fahrzeugen montieren, die Abdeckungen an den vorderen Dachsäulen und Verstärkungen am hinteren Radlauf haben.

Verwenden Sie den Dachträger nur bei vollständig montiertem Grundträger. Die linke und rechte Reling werden erst durch die Montage der Grundträger stabilisiert.

Ein unsachgemäß befestigtes Dachträgersystem oder eine Dachladung können sich vom Fahrzeug lösen und dadurch einen Unfall verursachen. Beachten Sie die Montageanleitung des Dachträger-Herstellers zur Installation und zu speziellen Gebrauchshinweisen.

Die Dachbeladung führt zur Erhöhung des Schwerpunkts des Fahrzeugs und damit zur Veränderung des Fahrverhaltens. Beachten Sie unbedingt die maximale Dachlast von 50 kg. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Dach fahren.

- ❗ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Dachträgersysteme zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden. Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird. Öffnen Sie das Dach nicht bei montiertem Dachträger. Sie beschädigen sonst das Dach. Lassen Sie zum Schutz die Kofferraumabtrennung im Kofferraum geöffnet. Beachten Sie, dass Sie den Kofferraumdeckel vollständig öffnen können.



- ① Abdeckungen
- ② Hinterer Auflagepunkt für Dachträger
 - ▶ Fest am unteren, geriffelten Ende auf die Abdeckung ① drücken.
 - ▶ Das obere Ende, z. B. mit einer alten Telefon- oder Scheckkarte, vorsichtig heraushebeln.
 - ▶ Die Träger im Bereich der rot markierten Punkte befestigen. Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

⚠ Verletzungsgefahr

Benutzen Sie das Dachträgersystem nur bei geschlossenem Dach. Bei offenem Dach können das Dachträgersystem oder das Ladegut die Insassen gefährden.

Nützliches

Sonnenblenden

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie die Spiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht dazu führen, dass Sie den Verkehr nicht richtig wahrnehmen können und einen Unfall verursachen.



- ① Spiegelleuchte
- ② Halter
- ③ Einsteckschlitz, z. B. für Parkticket
- ④ Kosmetikspiegel
- ⑤ Spiegelabdeckung
- i** Fahren mit höherer Geschwindigkeit bei offenem Seitenfenster oder Dach: Wenn Sie in den Einsteckschlitz ③ ein Parkticket gesteckt haben, dann achten Sie darauf, dass es nicht durch den Luftzug herausgezogen wird.

Kosmetikspiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Blendung von der Seite*

- ▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende aus dem Halter ② herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende zur Seite schwenken.
- ▶ Die Sonnenblende bei Bedarf horizontal verschieben.

* optional

Aschenbecher*



- ▶ **Öffnen:** Gegen den Deckel ① tippen. Der Aschenbecher öffnet sich.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz nach oben herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz nach unten in den Halter drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder*

⚠ Verletzungs- und Brandgefahr

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

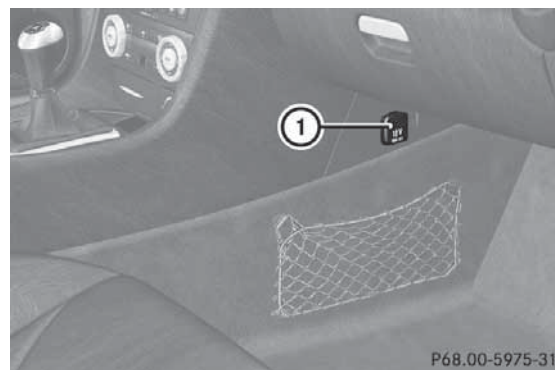
Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ① drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ① selbsttätig zurück.

12-V-Steckdose

Die Steckdose können Sie für Zubehör bis maximal 180 W verwenden.



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Mobiltelefon*

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vor-

* optional

schriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Um eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sicherzustellen und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen zu minimieren, empfiehlt Mercedes-Benz den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab und die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

i Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen können. Diese Mobiltelefon-Aufnahmeschalen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Mobiltelefon einsetzen

- ▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 110) .
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken, siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon.
- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen, siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon.

Wenn das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt ist, können Sie

* optional

über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

Sie können mit den Tasten  und  am Multifunktionslenkrad telefonieren. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer bedienen (▷ Seite 86) .

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon eingeschaltet, aber Sie können nicht mehr über die Freisprecheinrichtung telefonieren.

Falls Sie telefonieren und den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen möchten, sollten Sie das Mobiltelefon vorher aus der Mobiltelefon-Aufnahmeschale entnehmen, da der Anruf sonst beendet wird.

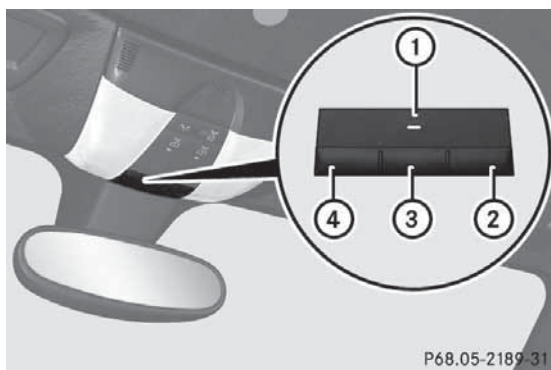
Garagentoröffner*

Mit der integrierten Fernbedienung in der Dachbedieneinheit können Sie bis zu drei verschiedene Tür- und Torsysteme bedienen.

i Der Garagentoröffner ist nur für bestimmte Länder lieferbar. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Garagentoröffner HomeLink® ist mit den meisten Garagen- und Außenorantrieben innerhalb Europas kompatibel. Nähere Informationen über HomeLink® und/oder zu kompatiblen Produkten erhalten Sie:

- in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt
- über die gebührenfreie HomeLink® Hotline (0) 08000 466 354 65 oder alternativ +49 (0) 6838 907-277 (kostenpflichtig)
- im Internet unter: <http://www.homelink.com>



Integrierte Fernbedienung in der Dachbedieneinheit

⚠ Unfallgefahr

Drücken Sie eine Sendetaste der Fernbedienung nur, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentors befinden. Personen können sonst durch die Bewegung des Tors verletzt werden.

Fernbedienung programmieren

- i** Sie erzielen ein optimales Ergebnis, wenn Sie vor der Programmierung neue Batterien in die tragbare Garagentor-Fernbedienung Ihres Garagentorantriebs einsetzen.
- ▶ Den Speicher der integrierten Fernbedienung löschen (▶ Seite 117), bevor sie zum ersten Mal programmiert wird.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf eine der Sendetasten **②** bis **④** auf der integrierten Fernbedienung drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte **①** beginnt nach kurzer Zeit zu blinken. Sie blinkt etwa einmal pro Sekunde.
- i** Die Kontrollleuchte **①** blinkt bei der ersten Speicherung der Sendetaste sofort. Wenn diese Sendetaste schon programmiert ist, blinkt die Kontrollleuchte **①** erst nach 20 Sekunden im Sekundentakt.
- ▶ Die Sendetasten weiter gedrückt halten.
- ▶ Die tragbare Garagentor-Fernbedienung mit dem Sender im Abstand von 5 bis 20 cm

auf die Sendetasten in der Dachbedieneinheit richten.

- i** Der erforderliche Abstand zwischen der tragbaren Garagentor-Fernbedienung und dem integrierten Garagentoröffner hängt vom System des Garagentorantriebs ab. Möglicherweise sind mehrere Versuche nötig. Dabei sollten Sie jede versuchte Einstellposition für mindestens 20 Sekunden aufrechterhalten, bevor Sie eine andere Position ausprobieren.
- ▶ So lange auf die Sendetaste der tragbaren Garagentor-Fernbedienung drücken, bis die Kontrollleuchte **①** schnell blinkt. Die Programmierung war erfolgreich, wenn die Kontrollleuchte **①** schnell blinkt.
- ▶ Die Sendetasten der integrierten und der tragbaren Garagentor-Fernbedienung loslassen.

Wenn die Kontrollleuchte **①** nach etwa 20 Sekunden ausgeht und zuvor nicht schnell blinkte:

- ▶ Die Sendetasten der integrierten und der tragbaren Fernbedienung loslassen.
- ▶ Den Programmiervorgang wiederholen. Dabei den Abstand zwischen der tragbaren Garagentor-Fernbedienung und den Sendetasten in der Dachbedieneinheit verändern.
- i** Wenn das Garagentorsystem mit einem Wechselcode (Rolling-Code) arbeitet, müssen Sie nach der Programmierung die integrierte Fernbedienung in der Dachbedieneinheit mit dem Empfänger des Garagentorsystems synchronisieren.
Weitere Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Garagentorsystems, z. B. unter „Synchronisieren des Senders“ oder „Anmelden neuer Sender“. Sie können z. B. auch die oben genannte Hotline anrufen.

Garagotor öffnen oder schließen

Die integrierte Fernbedienung übernimmt nach der Programmierung die Funktion der Fernbedienung des Garagentorsystems. Lesen Sie dazu auch die Betriebsanleitung des Garagentorsystems.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf die Sendetaste in der Dachbedieneinheit drücken, die zum Bedienen des Garagentors programmiert wurde. Garagentorsystem mit einem Festcode: Die Kontrollleuchte **①** leuchtet permanent.

Garagentorsystem mit einem Wechselcode: Die Kontrollleuchte **①** blinkt für kurze Zeit und leuchtet dann für etwa zwei Sekunden. Dies wiederholt sich bis zu 20 Sekunden.

- i** Der Sender sendet, solange Sie die Sendetaste drücken. Nach maximal 20 Sekunden wird der Sendevorgang abgebrochen und die Kontrollleuchte **①** blinkt. Drücken Sie gegebenenfalls erneut auf die Sendetaste.

Speicher der Fernbedienung löschen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Etwa 20 Sekunden auf die Sendetas-ten **②** und **④** drücken, bis die Kontrollleuchte **①** schnell blinkt. Der Speicher ist gelöscht.

- i** Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, löschen Sie vorher den Speicher der Fernbedienung.

Fußmatte* auf der Fahrerseite

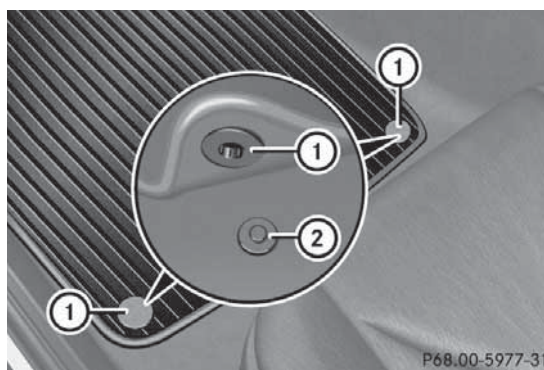
⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.

* optional

Die Fußmatte muss stets richtig mit den Druckknöpfen und den Haltern befestigt sein. Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Befestigung und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und dadurch die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte einlegen.
- ▶ Die Druckknöpfe **①** auf die Halter **②** drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatten von den Haltern **②** abziehen.
- ▶ Die Fußmatte entnehmen.

Einfahrhinweise	120
Tanken	120
Motorraum	122
Reifen und Räder	126
Winterbetrieb	131
Fahrhinweise	132
Auslandsreisen	134
Service	135
Pflege	136



Einfahrhinweise

Die ersten 1500 km

Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremscheiben.

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren. Überschreiten Sie nicht $\frac{2}{3}$ der erlaubten Motorhöchstdrehzahl für jeden Gang.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- Treten Sie das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit bringen.

Zusätzliche Einfahrhinweise für AMG-Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
- Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.

- i** Beachten Sie diese Einfahrhinweise auch dann, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor, das Vorderachsgetriebe oder das Differentialgetriebe erneuert wurden.

Tanken

Tankvorgang

Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten. Schalten Sie den Motor vor dem Tanken aus.

Verletzungsgefahr


Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

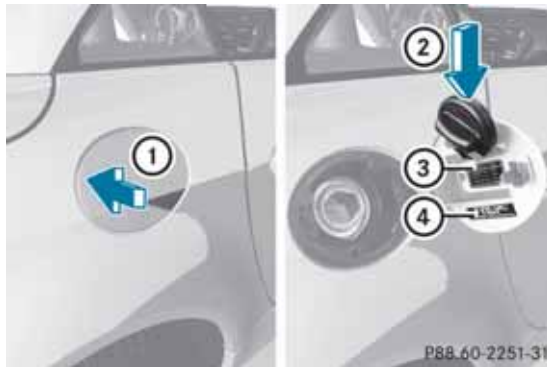
Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

- !** Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Bereits kleine Mengen Diesel führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Diesel entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

- !** Wenn versehentlich falscher Kraftstoff getankt wurde, schalten Sie die Zündung nicht ein, da sonst der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen kann. Kraftstoffbehälter und Kraftstoffleitungen müssen dann entleert werden. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

Sie ent- oder verriegeln die Tankklappe automatisch mit dem Schlüssel, wenn Sie das Fahrzeug öffnen oder schließen.

Die Tankklappe ist rechts hinten. Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.



- ① Tankklappe öffnen
- ② Tankdeckel einstecken
- ③ Reifendrucktabelle
- ④ Kraftstoffsorte

- ▶ **Öffnen:** In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken.
Die Tankklappe öffnet sich einen Spalt.
- ▶ Tankklappe öffnen.
- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- ❗ Kraftstoffbehälter-Überfüllungen können zur Beschädigung der Kraftstoffanlage führen.
- ▶ **Schließen:** Den Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen. Der Tankdeckel rastet hörbar ein.
- ▶ Die Tankklappe schließen.

Benzin (EN 228)

- ❗ Tanken Sie nur unverbleites, schwefelfreies Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt.
Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.
- i Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorüberge-

hend auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht und es dadurch zu Verkokungen im Bereich der Einlassventile kommt. In solchen Fällen sollte, in Absprache mit einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, dem Benzin das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv (Teile-Nr. A0009892545 10) beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Weitere Informationen zum „Kraftstoff“ (▷ Seite 205).

AMG-Fahrzeuge

- ❗ Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt.
Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.
- i Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.
- ❗ In Notfällen, nur wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden.
Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Motorleistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.
Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie

das Fahrzeug vom örtlichen Kundendienst an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

Motorraum

Motorhaube

⚠ Unfallgefahr

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungsgriff. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

Öffnen

⚠ Verletzungsgefahr

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen – auch wenn der Motor aus ist. Teile des Motors können sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Sicherheitshinweise.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Lüfter zwischen Kühler und Motor kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie können sich sonst verletzen.

Das elektronische Zündsystem arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile des Zündsystems (Zündspule, Zündleitung, Zündkerzenstecker oder Prüfsteckdose), wenn

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird

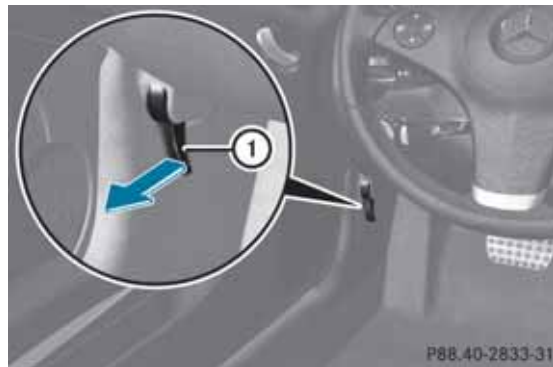
- ▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen.

Wenn die Motorhaube geöffnet ist, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

Der Entriegelungsgriff der Motorhaube ist im Fahrerfußraum.



- ▶ Am Entriegelungsgriff der Motorhaube ① ziehen. Die Motorhaube ist entriegelt.

- ⚠ Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

Der Griff der Motorhaubensicherung ist mittig im Kühlergrill.



- ▶ In den Spalt greifen, den Griff der Motorhaubensicherung ② nach oben drücken und die Motorhaube anheben.

Schließen

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm mit etwas Schwung zufallen lassen.
- ▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.

i Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Motoröl



Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Der Ölverbrauch kann auch darüber liegen, wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren.

Ölstand prüfen

Das Fahrzeug dazu

- waagrecht stellen
- bei betriebswarmem Motor mindestens fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor (wenn Sie den Motor nur kurz gestartet hatten) mindestens 30 Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen

Über den Bordcomputer*

- i** Nur bei SLK 55 AMG möglich. Bei allen anderen Modellen wird der Ölstand über den Ölmesstab geprüft (▶ Seite 124).
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Mit  oder  folgende Meldung auswählen: Motorölstand Messung läuft Korrekte Messung nur wenn Fzg. eben steht

* optional

Die Messung dauert einen Moment. Sie sehen eine der folgenden Meldungen im Multifunktionsdisplay:

- Motorölstand in Ordnung
 - 1,0 l für maximalen Ölstand einfüllen
 - 1,5 l für maximalen Ölstand einfüllen
 - 2,0 l für maximalen Ölstand einfüllen
- ▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen (▶ Seite 124).

Weitere Meldungen im Multifunktionsdisplay

Bei betriebswarmem Motor und Motoröl-Überfüllung erscheint die Meldung:

Motorölstand
Ölstand reduzieren

- ▶ Zu viel eingefülltes Öl absaugen lassen.

! Bei zu viel eingefülltem Öl besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Wenn die Meldung Für Motorölstand Zündung ein erscheint:

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Wenn die erforderliche Wartezeit nicht eingehalten wurde, erscheint die Meldung:



Wartezeit einhalten

- ▶ Nach etwa fünf Minuten eine neue Messung durchführen, wenn der Motor betriebswarm ist.
- ▶ Nach etwa 30 Minuten eine neue Messung durchführen, wenn der Motor nicht betriebswarm ist (wenn der Motor nur kurz gestartet wurde).

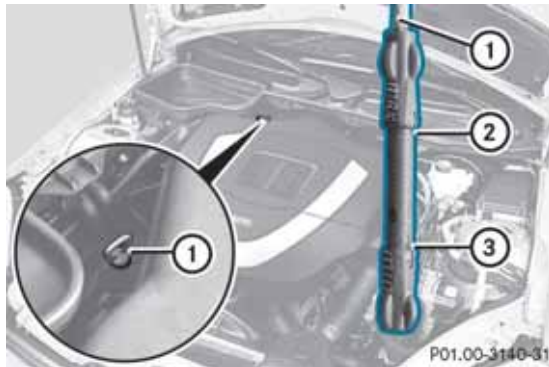
Wenn der Motor läuft, erscheint die Meldung: Motorölstand nicht bei Motorlauf

- ▶ Den Motor abstellen und bei betriebswarmem Motor etwa fünf Minuten oder bei nicht betriebswarmem Motor (wenn Sie

den Motor nur kurz gestartet hatten) etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

- i** Wenn Sie die Messung abbrechen wollen, drücken Sie am Multifunktionslenkrad auf die Taste  oder .

Mit Ölmesstab



SLK 350 (Beispiel)

- ▶ Den Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmesstab ① abwischen.
- ▶ Den Ölmesstab ① bis zum Anschlag in das Ölmesstabrohr einführen und erneut herausziehen.
Der Ölstand stimmt, wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht.
- ▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Motoröl nachfüllen



Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Es darf kein Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Sie schädigen sonst die Umwelt.



Verschlussdeckel (Beispiel)

- ▶ Den Verschlussdeckel ① nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Die benötigte Menge Öl (▶ Seite 206) nachfüllen.
- i** Die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung beträgt etwa 2 Liter.
- i** Bei 4-Zylinder-Benzinmotoren beträgt die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung etwa 1,5 Liter.
- !** Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Bei zu viel eingefülltem Öl (Ölstand oberhalb der MAX-Markierung am Ölmesstab) besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und nach rechts drehen. Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.

Weitere Informationen zum Motoröl (▶ Seite 206).

Kühlmittel

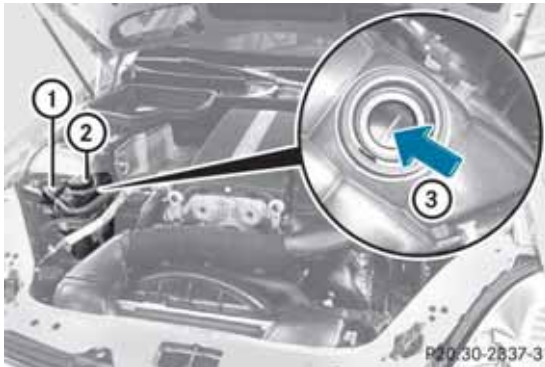
Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 (▷ Seite 49) drehen.
- ▶ Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige im Multifunktionsdisplay prüfen.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Kühlanlage steht unter Druck. Schrauben Sie den Verschlussdeckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.

Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ist im Motorraum in Fahrtrichtung rechts.



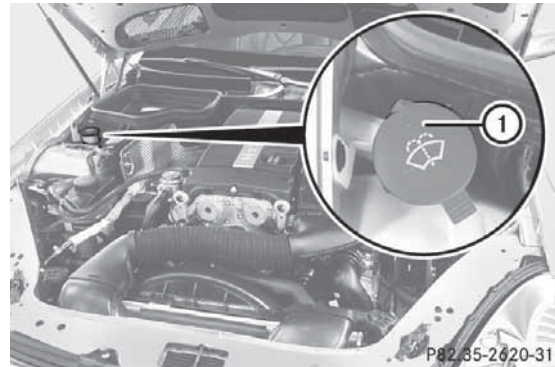
- ▶ Den Verschlussdeckel (2) langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel (2) weiter nach links drehen und abnehmen.
Es ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (1), wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg (3) in der Einfüllöffnung oder im warmen Zustand etwa 1,5 cm höher steht.
- ▶ Gegebenenfalls von Mercedes-Benz geprüftes und frei gegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel (2) aufsetzen und bis zum Anschlag zudrehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (▷ Seite 207).

* optional

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

Der Waschwasserbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage* ist im Motorraum in Fahrtrichtung rechts.



- i** Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittelkonzentrat mischen.

⚠ Brandgefahr

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat.

- !** Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittelkonzentrate, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittelkonzentrate können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.
- ▶ Das Waschwasser in einem Behälter vormischen.
- ▶ **Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:**
Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittelkonzentrat (z. B. MB-SummerFit) füllen.
- ▶ **Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:**
Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser, Frostschutzmittel und Scheibenwaschmittelkonzentrat (z. B.

MB-WinterFit) füllen. Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.

- ▶ **Öffnen:** Den Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- ▶ **Schließen:** Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Reifen und Räder

Was Sie beachten sollten

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Verwenden Sie Mercedes-Benz Original Extended-Reifen* nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern.

Wenn Sie andere Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Wenn Sie andere Reifen verwenden als die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

! Runderneuerte Reifen werden für Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

! Unfallgefahr

Durch Reifen, Räder oder Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, kann es zur Beeinträchtigung der Fahrsicherheit kommen. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Verwendung in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung der Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein, da sie erst danach die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Montieren Sie einzelne neue Reifen bei einem Fahrzeug mit einheitlicher Bereifung zuerst auf die Vorderräder.
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad*.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).

* optional

! Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

- Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle 14 Tage sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegestrecken auf Beschädigungen (z. B. Einschnitte, Stiche, Risse, Beulen am Reifen bzw. Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern). Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 128). Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein, um die Innenseite besser überprüfen zu können.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nichts anderes (wie z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle) als die serienmäßige Ventilkappe bzw. sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen einschließlich des Reserverads* und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 128).

Hinweise zur Fahrt

- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können

ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, überprüfen.

- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, können sonst beschädigt werden.

Laufriechung

Reifen mit vorgeschriebener Laufriechung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufriechung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufriechung eines Reifens.

MOExtended-Notlaufsystem*

Das MOExtended-Notlaufsystem ermöglicht es, dass Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren können.

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung* und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

i Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit²⁷ ausgestattet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit ausstatten.

²⁷ Nur für bestimmte Länder.

* optional

128 Reifen und Räder

- i** Ein TIREFIT-Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Hinweis zum Fahren im Pannenfall finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 190).

Ohne weitere Angaben sind die in der Tankklappe angegebenen Reifendrücke für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.

Betrieb

Reifenprofil

Unfallgefahr

Beachten Sie, dass

- unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt. Tauschen Sie deshalb Reifen mit geringerer Profiltiefe aus.
- Winterreifen bereits bei einer Profiltiefe von 4 mm ausgetauscht werden sollten, da sie keine ausreichende Haftung mehr bieten.
- ein Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleiben kann. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig. Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein.

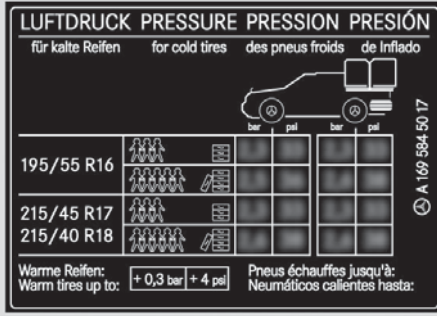
Sie können sonst aufgrund verminderter Haftung der Reifen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Reifendruck

- i** Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Für das Notrad* „Faltrad“ gilt der auf dem Rad bzw. in den technischen Daten angegebene Wert.


Die Beladungszustände "teilbeladen" oder "voll beladen" werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.



	LUFTDRUCK für kalte Reifen		PRESSURE for cold tires		PRESSION des pneus froids		PRESIÓN de Inflado	
	bar	psi	bar	psi	bar	psi	bar	psi
195/55 R16	2.3	33	2.3	33	2.3	33	2.3	33
215/45 R17	2.5	36	2.5	36	2.5	36	2.5	36
215/40 R18	2.5	36	2.5	36	2.5	36	2.5	36
Warme Reifen: Warm tires up to:	+ 0,3 bar + 4 psi		Pneus échauffés jusqu'à: Neumáticos calientes hasta:					

P88.60-2271-31

Ist eine Reifendimension den Reifendrücken vorangestellt, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.



16"	2.3	33	2.3	33	2.3	33	2.3	33
R16	2.3	33	2.3	33	2.3	33	2.3	33

P88.60-2272-31

Anstelle der kompletten Reifendimension kann auch nur der Felgendurchmesser wie z. B. **R 16** oder **16"** dargestellt sein.



Der Felgendurchmesser ① ist Bestandteil der Reifendimension und kann auf der Seitenwand des Reifens abgelesen werden.

* optional

 **Unfallgefahr**

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen können. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Verwenden Sie einen geeigneten Reifendruckmesser. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

 **Unfallgefahr**

Montieren Sie auf das Reifenventil nichts anderes als die serienmäßige Ventilkappe. Insbesondere zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme, die auf das Ventil aufgeschraubt werden, können dieses überlasten und zum Versagen führen. Bauartbedingt halten diese das Ventil fortwährend geöffnet, was zusätzlich zum Luftverlust führen kann.

 **Unfallgefahr**

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt,

- untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper
- prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind
- stellen Sie sicher, dass auf das Reifenventil nichts anderes als eine von Mercedes-Benz frei gegebene Ventilkappe montiert ist.


Zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen können.

Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen. Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 0,1 bar. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren, und korrigieren Sie nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

* optional

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

 Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.

Kontrollieren Sie auch den Reifendruck des Notrads* „Faltrad“.

 **Umwelthinweis**

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warnung*

Während der Fahrt überwacht die Reifendruckverlust-Warnung den eingestellten Reifendruck mithilfe der Raddrehzahlen.

Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktionsdisplay eine entsprechende Warnmeldung.

 **Unfallgefahr**

Die Reifendruckverlust-Warnung warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Die Reifendruckverlust-Warnung ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch die Reifendruckverlust-Warnung erkannt werden kann.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust war-

nen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckverlust-Warnung funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren

Reifendruckverlust-Warnung neu starten

Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
 - Räder oder Reifen gewechselt haben
 - neue Räder oder Reifen montiert haben
- ▶ Vor dem Neustart mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.
- ▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck (▷ Seite 128) beachten.



Unfallgefahr

Die Reifendruckverlust-Warnung kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben.

Wurde ein falscher Reifendruck eingestellt, wird dieser falsche Wert überwacht.

Ein Reifen mit unzureichendem Reifendruck führt zur Instabilität des Fahrzeugs beim Fahren und somit auch zu einer erhöhten Unfallgefahr.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** (▷ Seite 49) ist. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie die Standardanzeige (▷ Seite 75) .

▶ Mit  oder  die Funktion Reifendruck auswählen.

Im erscheint die Meldung:

Reifendrucküberwachung aktiv
Menü mit R-Taste


▶ Auf die Rückstelltaste (▷ Seite 22) am Kombiinstrument drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung:

Reifendrucküberwachung neu starten?

Ja Abbruch

Wenn Sie den Neustart bestätigen möchten:

▶ Taste  drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung:

Reifendrucküberwachung neu gestartet

Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

▶ Taste  drücken.

Oder:

▶ Warten, bis die Meldung Reifendrucküberwachung neu starten?

Ja Abbruch erlischt.

Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Räder tauschen

Unfallgefahr

Tauschen Sie die Vorder- und Hinterräder nur, wenn sie die gleichen Abmessungen haben, wie z. B. Größe, Einpresstiefe usw.

Lassen Sie nach einem Radtausch das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen, passenden Radschrauben zu verwenden.

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems Scheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckverlust-Warnung* neu.

Winterbetrieb

Was Sie beachten sollten


Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, winterfest machen.

²⁸ Nur für bestimmte Länder verfügbar.

* optional

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Räder tauschen“ (▷ Seite 130).

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7 °C und auf winterlichen Straßen. Nur Winterreifen mit dem Schneeflockensymbol  neben der M+S Kennzeichnung bieten bei winterlichen Straßenverhältnissen bestmögliche Haftung. Nur mit diesen Reifen können die Fahrsysteme ABS und ESP[®] auch im Winter optimal wirken, da diese Reifen speziell für das Fahren im Schnee entwickelt wurden.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Unfallgefahr

Tauschen Sie Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC²⁸ auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen (▷ Seite 92).

Wenn Sie die Winterreifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 128).

Unfallgefahr

Wenn Sie während des Betriebs mit Winterreifen das Notrad* montieren, müssen Sie wegen der unterschiedlichen Reifen mit instabilem Kurvenverhalten und schlechterer Fahrstabilität rechnen. Passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig.

Lassen Sie das Notrad* in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt austauschen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.


Schneeketten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Räder/Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren, siehe im Kapitel „Technische Daten“ den Abschnitt „Reifen und Räder“.
- Auf Noträder, wie z. B. Faltrad, dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- Montieren Sie Schneeketten nur paarweise und nur auf die Hinterräder. Beachten Sie die Montage-Anleitung des Herstellers.

Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

-  Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® ausschalten (▷ Seite 41). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Fahren im Winter

Unfallgefahr

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Den Wählhebel in Stellung **N** schalten.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahrhinweise

Rollen bei abgestelltem Motor

Unfallgefahr

Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Betriebsbremse.

Sie brauchen zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft und könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Bremsen

Unfallgefahr


Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

 Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT oder SPEEDTRONIC eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

* optional

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass die Bremse verzögert anspricht. Auch nach der Fahrzeugwäsche kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Brems-scheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Unfallgefahr

Durch die Salzschrift auf Bremsscheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschrift auf Bremsscheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-

Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Brems scheiben.

Hochleistungsbremsanlage für AMG Fahrzeuge

Die Hochleistungsbremsanlage ist für hohe Beanspruchungen ausgelegt. Dadurch kann es beim Bremsen zu Geräuschen kommen. Diese sind abhängig von

- Geschwindigkeit
- Bremskraft
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Der Verschleiß von einzelnen Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder Bremsscheiben, hängt ab von der individuellen Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Eine allgemein gültige Kilometer-Laufleistung kann daher nicht angegeben werden. So ist bei forcierter Fahrweise der Verschleiß entsprechend hoch. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Reifenhaftung

Unfallgefahr

Während das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, müssen Sie bei nasser oder vereister Fahrbahn die Geschwindigkeit vermindern, um die gleiche Fahr sicherheit zu erreichen. Andernfalls könnten Sie einen Unfall verursachen.

Widmen Sie bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit.

Wenn sich auf der Fahrbahn Eis gebildet hat (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Fahren Sie bei solcher Witterung besonders vorsichtig.

Fahren bei Nässe

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl


- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 12 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

 Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.

Auslandsreisen

Was Sie beachten sollten

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die aktuellen Telefonnummern der Service-Hotline, die Ihnen im Ausland Hilfe leisten, kön-

nen Sie dem Kapitel „Service24h“ des Serviceheftes entnehmen.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl erhältlich.

Weitere Informationen zur Kraftstoff-Qualität finden Sie auf (▷ Seite 120).

Symmetrisches Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet.

Lassen Sie die Scheinwerfer vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze umstellen. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

- ▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, umstellen lassen.

Lassen Sie die Scheinwerfer nach Grenzübertritt möglichst nahe an der Grenze wieder auf asymmetrisches Abblendlicht zurückstellen, wenn Sie sich wieder auf der Straßenseite Ihres Zulassungslandes bewegen.

Service

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin.

Das Multifunktions-Display zeigt den Servicetermin an, zum Beispiel:

Service A in .. Tagen

Service A in .. km

Service A durchführen

Der Buchstabe zeigt an, wie lange die Werkstatt benötigt, um die Servicearbeiten durchzuführen. Angezeigt werden die Buchstaben A für eine kurze Servicedauer (ca. 1 Stunde)

bis H für eine lange Servicedauer (ca. 8 Stunden).

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemt ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin abrufen und notieren.

oder

- ▶ Nach dem Anklemen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

Servicemeldung ausblenden

- ▶ Auf die Rückstelltaste (R) links am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 22).

Servicetermin überschritten

Das Multifunktions-Display zeigt eine Display-Meldung an, zum Beispiel:






Service A um .. Tage überzogen

Service A um .. km überzogen

Zusätzlich hören Sie einen Signalton.

- ❗ Lassen Sie den vorgeschriebenen Service durchführen, sonst können Sie gegen geltende Gesetze verstoßen. Die geltenden Garantie- und Kulanzansprüche können erlöschen.

Servicetermin abrufen

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Standardanzeige** wählen (▷ Seite 77).
- ▶ Mit  oder  die Service-Informationen wählen.
Das Multifunktions-Display zeigt das Symbol  und den Servicetermin an.

Pflege

Pflege- und Reinigungsmittel

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

! Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel

und scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmittel. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Stellen Sie generell nach einer Reinigung das Fahrzeug betriebswarm ab.

Pflege Exterieur

Waschanlage

Unfallgefahr

Nach einer Wagenwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Fahren Sie deshalb nach einer Wagenwäsche beson-

ders vorsichtig, bis die Bremsen abgetrocknet sind.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen.

! Bevorzugen Sie Waschanlagen mit aussteuerbarer²⁹ Hochdruckvorreinigung. Bei Waschanlagen, die mit hohen Wasserdrücken arbeiten, kann es zu leichtem Wassereintritt in das Fahrzeug kommen.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

! Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist. Klappen Sie vor der Wagenwäsche die Außenspiegel ein. Die Außenspiegel können sonst beschädigt werden.

! Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass das Automatikgetriebe* in Getriebestellung **N** ist, ansonsten kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

! Achten Sie darauf, dass die Seitenfenster vollständig geschlossen sind, das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist und der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht. Sonst kann z. B. der Regen-/Lichtsensordetektor aktiviert werden und unbeabsichtigtes Wischen auslösen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs und die Trocknungshilfe von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

²⁹ entspricht der Spezifikation für Cabrioprogramme

* optional

Hochdruckreiniger

Unfallgefahr

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie können sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

! Die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers beachten (min. 30 cm).

Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalte
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierteile
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen bzw. elektrischen Bauteilen können zu Undichtheiten bzw. zu Ausfällen führen.

Mattlackpflege und -behandlung*

Ihr Fahrzeug ist mit einem matten Klarlack lackiert. Beachten Sie deshalb zur Vermeidung von Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung unbedingt folgende Hinweise.

! Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer (Wachs). Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu

schwer wiegender Schädigung der Oberflächen (aufglänzende, scheckige Stellen).

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, durchführen.

i Verwenden Sie von den Mercedes-Benz Pflegemitteln ausschließlich Insektenentferner und Autoshampoo.

Lack reinigen

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

► Beseitigen Sie folgende Verunreinigungen möglichst sofort und vermeiden Sie dabei starkes Reiben.

Lassen Sie

- Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen
- Vogelkot mit Wasser einweichen

und waschen Sie anschließend die behandelte Fläche ab.

Entfernen Sie

- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuertuch getränkten Tuch durch leichtes Reiben
- Teerspritzer mit Teerentferner
- Wachs mit Silikonentferner

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

* optional

Räder reinigen

- ❗ Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreiniger. Dadurch können Radschrauben und Bremsenbauteile geschädigt werden.

Scheiben reinigen

- ▶ Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von Mercedes-Benz frei gegebenen und empfohlenen Reinigungsmittel reinigen.
- ❗ Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen und zu Korrosionsschäden führen.

Wischerblätter reinigen

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**. Die Scheibenwischer können sich sonst bewegen und Sie verletzen.

- ❗ Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.
- ❗ Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben, da die Grafitbeschichtung sonst beschädigt werden kann. Dadurch können Wischegeräusche entstehen.
- ▶ Die Wischerarme von der Scheibe wegklappen.
- ▶ Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ▶ Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Scheinwerfer reinigen

- ▶ Die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer mit einem nassen Schwamm und Scheibenwaschmittel oder Reinigungstüchern reinigen.
- ❗ Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer zerkratzen oder beschädigen.

Sensoren* reinigen



- ▶ Die Sensoren ① der Fahrsysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.
- ❗ Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruck- oder Dampfstrahlreiniger reinigen, beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Hochdruckreiniger.

Abgasendrohre reinigen

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Durch regelmäßige

* optional

Pflege der Abgasendrohre kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

- ❗ Reinigen Sie die Abgasendrohre nicht mit alkalischen Reinigern wie z. B. Felgenreinigungsmitteln.
- ▶ Die Abgasendrohre mit einem von Mercedes-Benz frei gegebenen Chrompflegemittel reinigen.

Pflege Interieur

Cockpit und Prallplatte des Lenkrads reinigen

Verletzungsgefahr

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbag-Auslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

- ▶ Das Cockpit und die Prallplatte mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Mikrofasertuch) reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

COMAND-Display reinigen

- ▶ Achten Sie bei der Reinigung darauf, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung keine

- alkoholischen Verdünner bzw. Benzin
- scheuernden Reinigungsmittel
- handelsüblichen Haushaltsreiniger

Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus, dies kann zu irreversiblen Beeinträchtigungen führen.

Sitzbezüge reinigen

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder-, Kunstleder- oder Alcantara® kein Mikrofasertuch, da dies zu aggressiv ist und bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen kann.

- ❗ Reinigen Sie

- Bezüge aus Echtleder mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach. Achten Sie dabei darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Verwenden Sie zur Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Tuch.
- Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Mikrofasertuch. Reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile, um Ränder zu vermeiden. Anschließend den Sitz trocknen lassen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Bezüge aus Alcantara® mit einem feuchten Tuch. Achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden.

- i Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Qualität (Optik und Haptik) der Bezüge langfristig zu erhalten.

Kunststoffverkleidungen reinigen

❗ Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

Betrieb

❗ Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen, damit die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten bleibt.

- ▶ Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Mikrofasertuch) reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Echtholz* und Zierleisten reinigen

- ▶ Das Holzdekor und die Zierleisten mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Mikrofasertuch) reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Wo finde ich was?	142
Display-Meldungen	144
Was tun, wenn	155
Öffnen und Schließen im Notfall	170
Batterien wechseln (Schlüssel)	172
Lampen wechseln	173
Wischerblätter wechseln	179
Reifenpanne	180
Batterie	191
Starthilfe	195
Ab- und Anschleppen	196
Elektrische Sicherungen	199

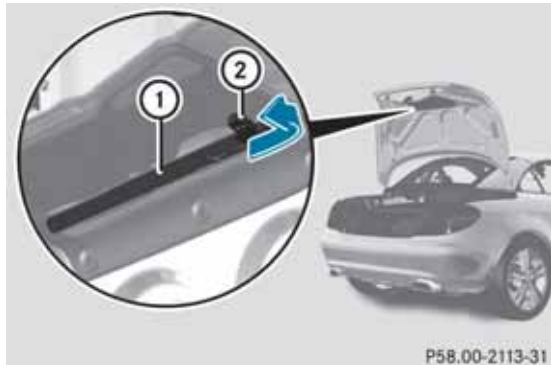


142 Wo finde ich was?

Wo finde ich was?

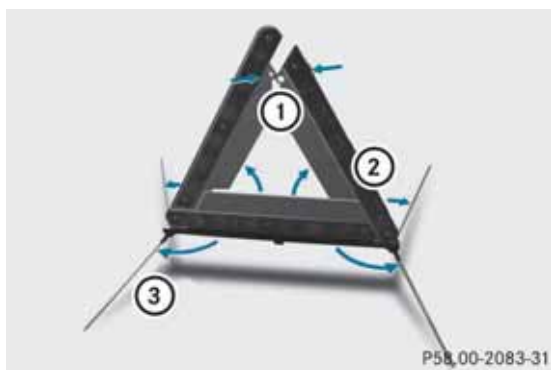
Warndreieck

Das Warndreieck ist innen am Kofferraumboden befestigt.



- ▶ Den Hebel (2) in Pfeilrichtung drehen.
- ▶ Das Warndreieck (1) herausnehmen.

Warndreieck aufstellen

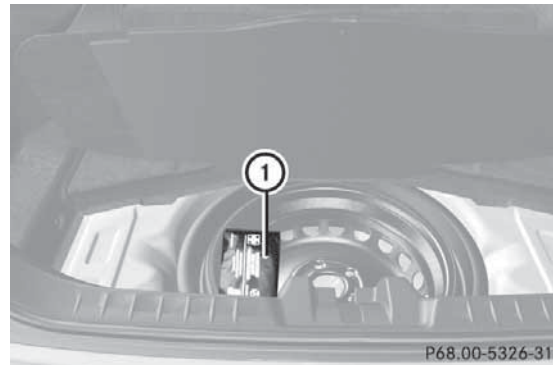


- ▶ Die Standfüße (3) seitlich nach unten herausklappen.
- ▶ Die seitlichen Reflektoren (2) bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf (1) verbinden.

Verbandstasche

- i** Überprüfen Sie regelmäßig das Verfallsdatum auf der Verbandstasche und tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus.

Die Verbandstasche ist im Kofferraum unter dem Innenboden.



- ▶ Den Kofferraumboden anheben.
- ▶ Die Verbandstasche (1) herausnehmen.

Feuerlöscher*

- i** Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.



- ▶ Die Lasche (1) nach oben ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher (2) herausnehmen.

Bordwerkzeug und Notrad* „Faltrad“

Bordwerkzeug, Notrad* „Faltrad“ usw. sind im Stauraum unter dem Kofferraumboden.

Das Bordwerkzeug enthält:

- TIREFIT Kit
- elektrische Luftpumpe
- Abschleppöse
- Sicherungsbelegungsplan

Fahrzeuge mit Notrad* „Faltrad“ enthalten zusätzlich Radwechselwerkzeug, bestehend aus:

- klappbarem Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Wagenheber
- Zentrierbolzen

Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder Ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

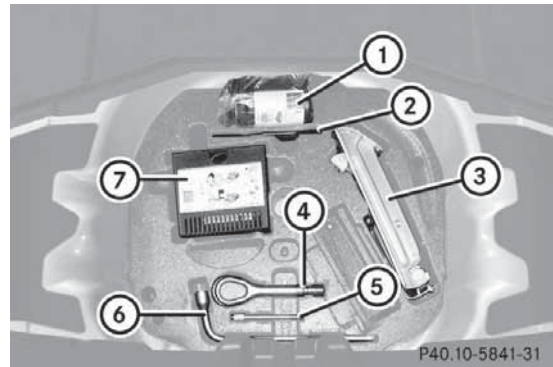
Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels) und Sie können sich schwer verletzen.

- i** Beachten Sie im Umgang mit dem Wagenheber auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „Reifenpanne“ (▷ Seite 180).

Fahrzeuge mit TIREFIT Kit

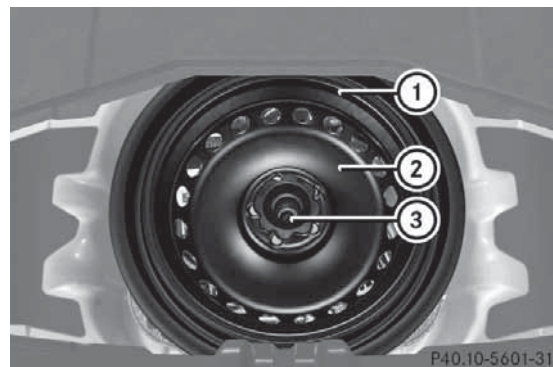
- i** Für Fahrzeuge mit TIREFIT Kit können Sie zusätzlich Radwechselwerkzeug* (▷ Seite 142) erhalten.

* optional



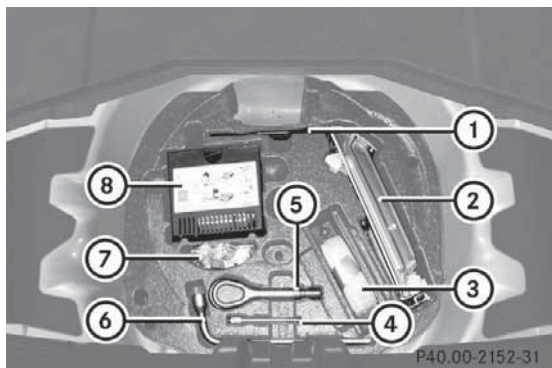
- ① TIREFIT Kit
- ② Klappbarer Unterlegkeil
- ③ Wagenheber
- ④ Abschleppöse
- ⑤ Zentrierbolzen
- ⑥ Radschlüssel
- ⑦ Elektrische Luftpumpe

Fahrzeuge mit Notrad* „Faltrad“



- ① Notrad „Faltrad“
- ② Bordwerkzeug (unter Notrad „Faltrad“)
- ③ Halteschraube

- ▶ Die Halteschraube ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Faltrad ① herausnehmen.



- ① Klappbarer Unterlegkeil
- ② Wagenheber
- ③ Folie für defektes Rad
- ④ Zentrierbolzen
- ⑤ Abschleppöse
- ⑥ Radschlüssel
- ⑦ Ventilausdreher
- ⑧ Elektrische Luftpumpe

Selbsthilfe

Display-Meldungen

Hinweise

Unfallgefahr

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warn- oder Dauerton.

Das Multifunktionsdisplay zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Unfallgefahr



Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.


Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen abrufen

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen, die Sie abrufen können.

- ▶ So oft  oder  am Lenkrad drücken, bis entweder das ursprüngliche Menü angezeigt wird oder das Menü **Meldungsspeicher**.

Wenn Display-Meldungen vorliegen, zeigt das Multifunktionsdisplay z. B. 2 Meldungen an.

- ▶ Mit  oder  durch die Display-Meldungen blättern.

Display-Meldungen ausblenden

Display-Meldungen höchster Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis ihre Ursachen behoben sind.

- ▶ Mit , ,  oder  am Lenkrad eine andere Anzeige wählen.



Im Folgenden sind alle Display-Meldungen zusammengestellt.

Textmeldungen




 **Unfall- und Verletzungsgefahr**

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.


Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die qualifizierte Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
120 km/h	Max. Geschwindigkeit überschritten	Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. ³⁰ ► Langsamer fahren.
ABS	ABS, ESP ohne Funktion siehe Betriebsanltg.	 Unfallgefahr ABS (Antiblockiersystem) und ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS (Brems-Assistent-System) abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	ESP nicht verfügbar siehe Betriebsanltg.	 Unfallgefahr ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen. ABS ist noch funktionsfähig. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne ESP®. ► Vorsichtig eine kurze, leicht kurvige Strecke schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, steht ESP® wieder zur Verfügung.

³⁰ Nur für bestimmte Länder.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
		<p> Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist aufgrund einer Unterspannung nicht verfügbar. BAS kann auch abgeschaltet sein. Die Batterie wird z. B. nicht geladen.</p> <p>ABS ist noch funktionsfähig.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne ESP®.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	ESP ohne Funktion siehe Betriebsanltg.	<p> Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. BAS kann auch abgeschaltet sein.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne ESP®.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
No Service		<p>Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sendebereichs des Mobilfunknetz-Anbieters.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Warten, bis das Multifunktionsdisplay die Bereitschaftsanzeige anzeigt (▷ Seite 86).
Reifen- druck	Reifen überprüfen	<p> Unfallgefahr</p> <p>Die Reifendruckverlust-Warnung* hat einen starken Druckverlust erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen. ▶ Den Reifendruck prüfen. Wenn erforderlich, den korrekten Reifendruck einstellen (▷ Seite 128) . ▶ Wenn erforderlich, den defekten Reifen reparieren oder das Rad wechseln (▷ Seite 180) . ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung* neu starten (▷ Seite 129).

* optional




Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifen prüfen	Danach Reifendrucküberwachung neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung* wurde angezeigt. ► Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen (► Seite 128) . ► Die Reifendruckverlust-Warnung* neu starten (► Seite 129).
Reifendrucküberwachung	ohne Funktion	Die Reifendruckverlust-Warnung* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
SRS	Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	 Verletzungsgefahr Die Rückhaltesysteme sind gestört. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC	ohne Funktion	Der TEMPOMAT und die SPEEDTRONIC sind defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Symbolmeldungen









Unfall- und Verletzungsgefahr




Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die qualifizierte Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.





Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
		Der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen.
		 Unfallgefahr Die Motorhaube ist offen. ► Sofort verkehrsgerecht anhalten. ► Die Motorhaube schließen.








* optional





Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
		<p>Mindestens eine Tür ist offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Türen schließen.
		<p>Der Motorlüfter ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
		<p>Die Batterie wird nicht mehr geladen. Ursache kann z. B. ein gerissener Keilrippenriemen oder ein defekter Generator sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Die Motorhaube öffnen. ► Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. <p>Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❗ Fahren Sie nicht weiter. Der Motor könnte sonst überhitzen. ► Den Motor abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Bremsbelagverschleiß	<p>Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	<p> Unfallgefahr</p> <p>Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
	Parkbremse lösen	<p>Sie fahren mit angezogener Feststellbremse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Feststellbremse lösen.
	Kofferraumabtrennung schließen	<p>Die Kofferraumabtrennung ist offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Kofferraumabtrennung schließen (► Seite 108).








Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Kühlmit- tel Anhal- ten, Motor aus</p>		<p>Das Kühlmittel ist zu heiß.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Kühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten (► Seite 77). ► Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
		<p>Der Keilrippenriemen kann gerissen sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Die Motorhaube öffnen. ► Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. <p>Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:</p> <p>! Fahren Sie nicht weiter. Der Motor könnte sonst überhitzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Motor abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten (► Seite 77). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Kühlmit- tel nach- füllen siehe Betriebs- anltg.</p>		<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 124) . ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Abblend- licht links oder Abblend- licht rechts</p>		<p>Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Halogen-Scheinwerfer: Die Glühlampe wechseln (► Seite 173). ► Bi-Xenon-Scheinwerfer*: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.










* optional



Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	AUTO-Licht ohne Funktion	<p>Der Lichtsensor ist defekt. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Im Bordcomputer das Licht auf manuelle Bedienung stellen (► Seite 83). ► Die Beleuchtung mit dem Lichtschalter ein- und ausschalten.
	Blinker hinten links Ersatzlicht aktiv oder Blinker hinten rechts Ersatzlicht aktiv	<p>Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 173).
	Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	<p>Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker vorne links Ersatzlicht aktiv oder Blinker vorne rechts Ersatzlicht aktiv	<p>Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 173).

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Brems-/ Schluss- licht links oder Brems-/ Schluss- licht rechts	Das linke oder rechte Bremslicht ist defekt. Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	3. Brems- licht	Das dritte Bremslicht ist defekt. Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 173).
	Kennzei- chenlicht links oder Kennzei- chenlicht rechts	Die linke oder rechte Kennzeichenleuchte ist defekt. ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 173).
	Licht aus- schalten	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. ► Den Lichtschalter auf 0 oder auf AUTO drehen.
	Licht aus- schalten oder Schlüssel abziehen	Der Lichtschalter steht auf AUTO und der Schlüssel steckt im Zündschloss. Das Standlicht bleibt eingeschaltet. ► Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. oder ► Den Lichtschalter auf 0 stellen.
	Nebel- scheinwer- fer links oder Nebel- scheinwer- fer rechts	Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Nebelschlusslicht Ersatzlicht aktiv	Die Nebelschlussleuchte ist defekt. ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 173).
	Parklicht vorne links Ersatzlicht aktiv oder Parklicht vorne rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke oder rechte vordere Parklicht ist defekt. ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 173).
	Rückfahrlicht links oder Rückfahrlicht rechts	Das linke oder rechte Rückfahrlicht ist defekt. ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 173).
	Schlusslicht links Ersatzlicht aktiv oder Schlusslicht rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke oder rechte Schlusslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Fahrzeuge mit Ölmesstab: Der Ölstand ist auf ein kritisches Maß abgesunken. <ul style="list-style-type: none"> ► Den Ölstand prüfen (► Seite 123). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen. ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
	Bei Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Der Ölstand ist zu niedrig. <ul style="list-style-type: none"> ► Den Ölstand prüfen (► Seite 123). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen. ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
	Motorölstand Anhalten, Motor aus	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Der Ölstand ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Den Motor abstellen. ► Motoröl nachfüllen und Ölstand prüfen (► Seite 123).
	Motorölstand Ölstand reduzieren	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Sie haben zu viel Motoröl eingefüllt. Der Motor oder der Katalysator kann beschädigt werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Motoröl bis zur vorgeschriebenen Füllmenge absaugen lassen. Dabei die gesetzlichen Bestimmungen beachten.
	Keine Messung des Motorölsstands möglich	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Das Mess-System ist defekt. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Anzeige defekt Zur Werkstatt fahren	Einige elektronische Systeme können keine Informationen mehr an den Bordcomputer liefern. Folgende Systeme können gestört sein: <ul style="list-style-type: none"> • Kühlmitteltemperaturanzeige • Drehzahlmesser • Anzeige für TEMPOMAT oder SPEEDTRONIC <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Schlüssel abziehen	Der Schlüssel steckt im Zündschloss. <ul style="list-style-type: none"> ► Den Schlüssel abziehen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
		Im Kraftstoffbehälter ist nur noch wenig Kraftstoff. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
	Tankreserve	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
	PIN eingeben	Sie haben sich an Ihrem Mobiltelefon* noch nicht angemeldet. ► Die PIN für die SIM-Karte eingeben.
	Bluetooth bereit	Die Bluetooth® Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Audiosystem* oder COMAND APS* ist nicht aktiviert. ► Bei Bedarf die Bluetooth® Verbindung zwischen Mobiltelefon und Audiosystem* oder COMAND APS* aktivieren (siehe separate Betriebsanleitung).
	Kein Telefon gesteckt	Ihr Mobiltelefon ist nicht in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale* eingesetzt. ► Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale* einsetzen (► Seite 114).
	Variodach Bedienung nur im Stand	Sie wollten das Dach während der Fahrt öffnen. ► Verkehrsgerecht anhalten und Dachbetätigung wiederholen.
	Variodach sinkt ab	Das Dach ist nicht vollständig geöffnet oder geschlossen. Die Hydraulik wird drucklos. ► Das Dach vollständig öffnen oder schließen.
	Variodach vollständig öffnen / schließen	Das Dach ist nicht verriegelt. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Den Dachschalter so lange ziehen oder drücken (► Seite 107), bis das Dach vollständig geöffnet oder geschlossen ist.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Variodachbetrieb bitte warten	<p>Die Bordnetzspannung ist zu gering.</p> <p>► Starten Sie den Motor.</p> <p>Das Dach wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Aus Sicherheitsgründen wurde der Dach-Antrieb automatisch abgeschaltet.</p> <p>Nach etwa zehn Minuten können Sie das Dach wieder öffnen oder schließen.</p> <p>► Zündung aus- und wieder einschalten.</p> <p>► Öffnungs- oder Schließvorgang wiederholen.</p>
	Wischwasser nachfüllen	<p>Der Wasserstand im Scheibenwaschbehälter ist unter das Minimum gesunken.</p> <p>► Waschwasser nachfüllen (► Seite 125) .</p>

Was tun, wenn ...




Was Sie beachten sollten

Unfall- und Verletzungsgefahr






Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die qualifizierte Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.







Warn- und Kontrollleuchten in Schaltern und Tasten










Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzheizung* blinken. Die Sitzheizung* hat sich automatisch ausgeschaltet.</p>	<p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenraumbeleuchtung. <p>Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Sitzheizung* automatisch wieder ein.</p>
<p>Das AIRSCARF* hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.</p>	<p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenraumbeleuchtung. ► Das AIRSCARF* erneut einschalten.
<p>Die Kontrollleuchte auf der Taste  /  in der Bedieneinheit der Klimaanlage* / Komfort-Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC* leuchtet. Sie können die Kühlung nicht mehr einschalten.</p>	<p>Die Kühlung ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Die Kontrollleuchte auf der Taste  der Heckscheibenheizung blinkt. Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.</p>	<p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Sitzheizung* oder Innenraumbeleuchtung. <p>Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein.</p>








* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.</p>	<p>Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb wie gewünscht ausgeschaltet.</p> <p> Verletzungsgefahr</p> <p>Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung ist gestört.</p> <p>Es kann auch sein, dass die Warnleuchte  SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) im Kombiinstrument aufleuchtet und/oder die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.</p> <p>► Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Notebook• Mobiltelefon• Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen <p>Wenn die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF immer noch an ist:</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>





Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	 Unfallgefahr ABS (Antiblockiersystem) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) und BAS (Brems-Assistent-System) abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet auch weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten (▷ Seite 144). ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	 Unfallgefahr Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ABS ist aufgrund der Unterspannung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch ESP® und BAS abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet auch weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenraumbelichtung. ABS steht wieder zur Verfügung, wenn die Bordnetzspannung ansteigt.
 Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.	 Unfallgefahr ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt das Fahrpedal zurücknehmen. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ► ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 42) .

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ESP [®] ist an, während der Motor läuft.	 Unfallgefahr ESP [®] ist ausgeschaltet. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP [®] nicht das Fahrzeug. ► ESP [®] wieder einschalten. Ausnahmen: (► Seite 42) . ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
 Die gelbe Warnleuchte ESP [®] ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an.	 Unfallgefahr ESP [®] ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP [®] nicht das Fahrzeug. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten (► Seite 144). ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Warnleuchte SRS ist an, während der Motor läuft.	 Verletzungsgefahr Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall nicht auslösen. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Warnleuchte Bremsen ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. ► Die Feststellbremse lösen. Die Warnleuchte und der Warnton gehen aus.
 Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft.	 Unfallgefahr Im Flüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten (► Seite 144). Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.


Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.	<p>Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <p>► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden. ³¹	<p>Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <p>► Angurten (► Seite 56).</p>
 Nach dem Motorstart ertönt ein Warnton für maximal 6 Sekunden. ³¹	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Der Fahrer ist nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (► Seite 56). Der Warnton geht aus.</p>
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrertür oder Beifahrertür geschlossen wird.	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (► Seite 56). Die Warnleuchte geht aus.</p> <p> Verletzungsgefahr</p> <p>Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</p> <p>► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.</p>

³¹ Nur für bestimmte Länder.


Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.	 Verletzungsgefahr Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Angurten (► Seite 56). Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.
	 Verletzungsgefahr Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.
 Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken. ► An der nächsten Tankstelle tanken.

Warntöne	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* wird ausgelöst.	Sie haben das Fahrzeug bei eingeschalteter Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* mit dem Notschlüssel geöffnet. ► Den Alarm beenden (► Seite 43).
Sie hören einen Warnton.	Eine Display-Meldung wird im Multifunktionsdisplay angezeigt. ► Die Erläuterungen zu den Display-Meldungen beachten (► Seite 144).
	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. ► Die Feststellbremse lösen.
	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. ► Den Lichtschalter auf 0 oder AUTO drehen.


* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 56).</p>
Sie hören einen Warn- ton.	<p>Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Sie haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Motor abgestellt • die Fahrertür geöffnet • den Wählhebel nicht auf P gestellt <p>► Den Wählhebel auf P stellen.</p>

Unfall

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p> Brandgefahr</p> <p>Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter sind defekt. Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr!</p> <p>► Sofort die Zündung ausschalten. ► Den Zündschlüssel abziehen.</p> <p>Auf keinen Fall den Motor neu starten! Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr!</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
Der Umfang der Beschädigung lässt sich nicht feststellen.	<p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
Es lässt sich keine Beschädigung feststel- len.	<p>► Den Motor wie gewohnt starten.</p>

Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p> Brand- oder Explosionsgefahr</p> <p>Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none">► Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 (► Seite 49) drehen und abziehen.► Den Motor keinesfalls neu starten!► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	<p>Die Tankklappe ist nicht entriegelt.</p> <p>Oder:</p> <p>Die Batterien des Schlüssels sind leer.</p> <ul style="list-style-type: none">► Das Fahrzeug entriegeln (► Seite 171). <p>Oder:</p> <ul style="list-style-type: none">► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel (► Seite 170) entriegeln.
	<p>Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt.</p> <ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. • Die Bordspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. <ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 (► Seite 49) zurückdrehen. ► Den Motor erneut starten (► Seite 66). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. <p>Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	<p>Die Bordspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Starthilfe geben lassen (► Seite 195). <p>Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ► Den Motor erneut starten. <p>Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	<p>Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motor-managements ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nur wenig Gas geben. ► Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen. <p>Es kann sonst unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen!</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kühlmitteltemperaturanzeige liegt über 120 °C .	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ► Den Kühlmittelstand prüfen (► Seite 124). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
	<p>Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

Automatikgetriebe*

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	<p>Das Getriebe verliert Öl.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	<p>Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den 2. Gang und in den Rückwärtsgang schalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P bringen. ► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 (► Seite 49) drehen. ► Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ► Das Getriebe in Stellung D oder R bringen. Das Getriebe schaltet bei D in den 2. Gang, bei R in den Rückwärtsgang. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

* optional

PARKTRONIC*

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden ein Warnton. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ► Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört. ► Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (► Seite 138). ► Die Zündung wieder einschalten.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ► Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Scheinwerfer


Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Scheinwerfer sind von innen beschlagen.	Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch. ► Mit eingeschaltetem Licht fahren. Nach einer kurzen Strecke verschwindet der Beschlag.
	Das Scheinwerfergehäuse ist undicht, sodass Feuchtigkeit eingedrungen ist. ► Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

* optional

Dach

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Dach lässt sich nicht öffnen oder schließen.	Die Kofferraumabtrennung ist nicht eingehängt. ► Die Kofferraumabtrennung schließen.
	Der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen.
	Die Bordspannung ist zu gering. ► Den Motor laufen lassen.
	Das Dach wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Der Dachantrieb wurde automatisch abgeschaltet. Nach etwa zehn Minuten können Sie das Dach wieder öffnen oder schließen. ► Zündung aus- und wieder einschalten. ► Öffnungs- oder Schließvorgang wiederholen.
	Die Dachautomatik ist defekt. ► Benachrichtigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Scheibenwischer blockiert.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet. ► Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. ► Die Ursache der Blockade beseitigen. ► Den Scheibenwischer wieder einschalten.
Der Scheibenwischer fällt ganz aus.	 Unfallgefahr Der Scheibenwischerantrieb ist gestört. ► Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ► Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Das Waschwasser aus den Spritzdüsen trifft nicht mehr mittig auf die Frontscheibe.	Die Spritzdüsen haben sich verstellt. ► Die Spritzdüsen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Seitenfenster

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen.	Das Seitenfenster wird durch einen Gegenstand am Schließen gehindert. <ul style="list-style-type: none">► Den Gegenstand entfernen.► Das Seitenfenster schließen.
	Die Ursache ist für Sie nicht sichtbar. <ul style="list-style-type: none">► Das Seitenfenster mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz schließen (▷ Seite 65) .

Außenspiegel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ein Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet.	Fahrzeuge ohne elektrisch heranklappbare Außenspiegel: <ul style="list-style-type: none">► Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
	Fahrzeuge mit elektrisch heranklappbaren Außenspiegeln*: <ul style="list-style-type: none">► So oft kurz auf die Spiegeleinklapp-Taste* (▷ Seite 54) drücken, bis ein deutliches Schlaggeräusch zu hören ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Spiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 54).

* optional

Schlüssel	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	<p>Die Batterien des Schlüssels sind schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Spitze des Schlüssels aus etwa 50 cm Abstand auf den Türgriff der Fahrtür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen. <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (► Seite 171). ► Die Batterien des Schlüssels kontrollieren und gegebenenfalls wechseln (► Seite 172). <p>Der Schlüssel ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug wie im Abschnitt „Öffnen und Schließen im Notfall“ beschrieben entriegeln/verriegeln (► Seite 170). ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie haben einen Schlüssel verloren.	<ul style="list-style-type: none"> ► Den Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen. ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Sie haben den Notschlüssel verloren.	<ul style="list-style-type: none"> ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Schlüssel lässt sich im Zündschloss nicht mehr drehen.	Der Schlüssel stand längere Zeit in Stellung 0 . ► Den Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. ► Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 191). ► Den Motor starten.
	Die Bordspannung ist zu niedrig. ► Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung* oder Innenraumbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Schlüssel zu drehen.
	Wenn das nicht geht: ► Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 191). oder ► Starthilfe geben lassen (▷ Seite 195). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Fahrzeug stilllegen

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug soll länger als vier Wochen stillgelegt werden.	Die Batterie kann durch Tiefentladung vorbeschädigt bzw. beschädigt werden. ► Die Batterie abklemmen (▷ Seite 193) oder an ein Batterie-Ladeerhaltungsgerät anschließen. i Informationen über Batterie-Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
Das Fahrzeug soll länger als sechs Wochen stillgelegt werden.	Das Fahrzeug erleidet durch eine längere Stilllegung Standschäden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.

Öffnen und Schließen im Notfall



Notschlüssel

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

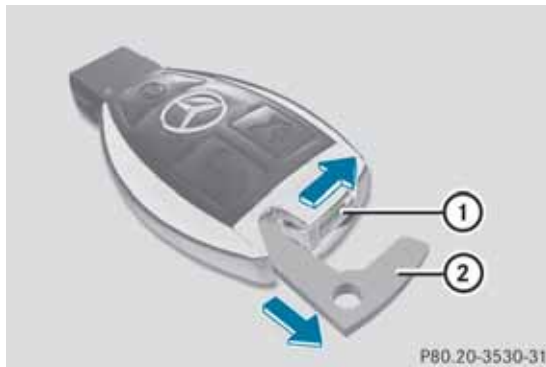
Wenn Sie die Fahrertür oder den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* aus (▷ Seite 43).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

* optional

- ▶ Auf die Taste  oder  des Schlüssels drücken.
- oder
- ▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Fahrzeug entriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel zentral entriegeln lässt:

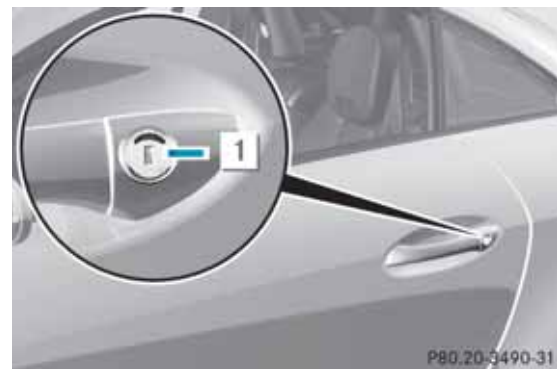
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 170).



- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.
- ▶ Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung **1** drehen. Die Tür ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

Fahrzeug verriegeln

- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür und den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 47).
- ▶ Prüfen, ob der Sicherungsstift an der Beifahrertür noch sichtbar ist. Gegebenenfalls den Sicherungsstift von Hand herunterdrücken.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 170).



- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.
- ▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung **1** drehen.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen und der Kofferraumdeckel verriegelt sind.

172 Batterien wechseln (Schlüssel)

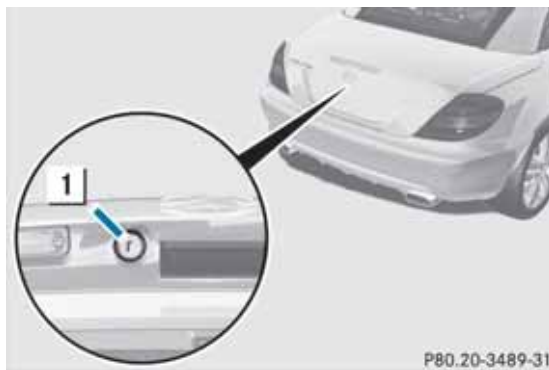
Kofferraum

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt:

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 170).

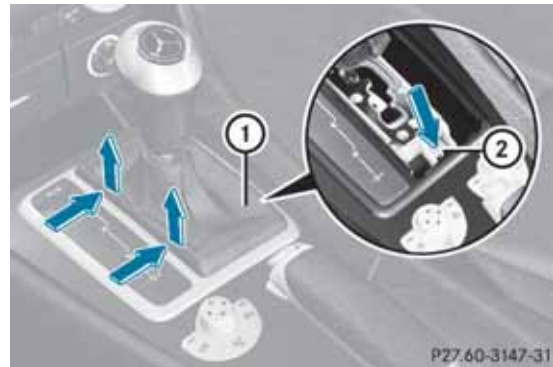
Selbsthilfe



- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumdeckel-Schloss schieben.
- ▶ Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 1 drehen und am Griff des Kofferraumdeckels ziehen. Der Kofferraum ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

Parksperrung manuell aufheben (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*)

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung P manuell aufheben, z. B. wenn Sie das Fahrzeug abschleppen wollen.



- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Die Wählhebelmanschette ① mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. Schraubendreher in einem Tuch) an der linken Seitenkante anhebeln und nach oben herausziehen.
- ▶ Die Entriegelung ② nach unten drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung P bewegen. Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung P gebracht wird.

Batterien wechseln (Schlüssel)

Hinweise

Lassen Sie die Batterien am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Vergiftungsgefahr

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Wenn eine Person eine Batterie verschluckt hat, muss sie sofort zum nächsten Arzt gehen.



♻ Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Sie enthalten hoch giftige Substanzen. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien.

* optional

Schlüssel

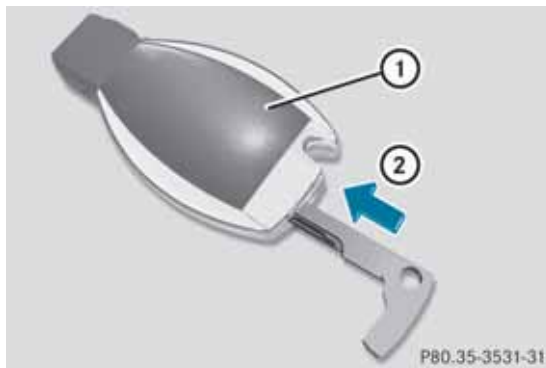
Batterie kontrollieren

- ▶ Auf die Taste  oder  drücken. Die Batterie ist in Ordnung, wenn die Batterie-Kontrollleuchte kurz aufleuchtet.

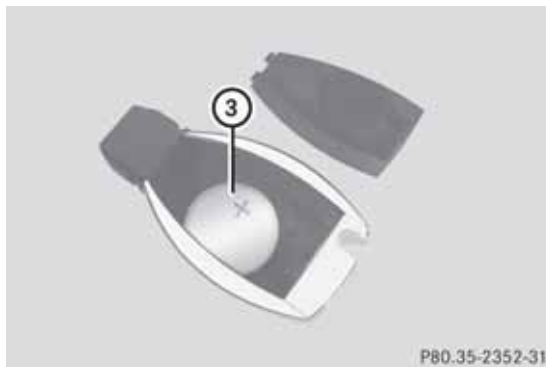
Batterie aus- und einbauen

Sie brauchen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 170).



- ▶ Den Notschlüssel in Pfeilrichtung ② in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Deckel ① des Batteriefachs öffnet. Hierbei den Deckel nicht zuhalten.



- ▶ Den Deckel des Batteriefachs abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ③ aus dem Schlüssel herausfällt.

- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Den Deckel des Batteriefachs mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Lampen wechseln

Hinweise zum Lampenwechsel

- ❗ Sollten Sie beim Wechseln der Lampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen. Verwenden Sie nur die angegebenen Leuchtmitteltypen. Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Fassen Sie die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen an. Selbst geringe Verunreinigungen können sich einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringern. Benutzen Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch oder fassen Sie die Lampe nur am Sockel an.

⚠ Verletzungsgefahr

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst könnten Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

Halogen-Lampen stehen unter Druck und könnten bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

Selbsthilfe

Verletzungsgefahr

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampen.

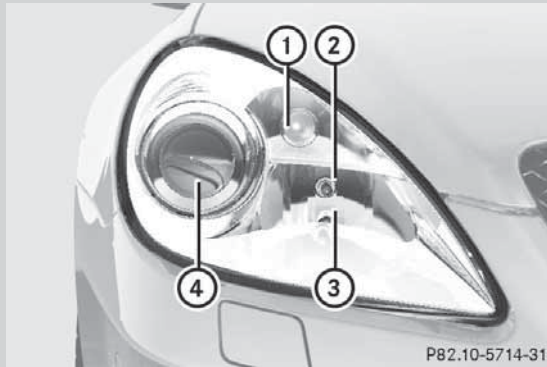
Wechseln Sie Xenon-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Übersicht Lampenwechsel – Leuchtmitteltypen

Folgende Lampen können Sie wechseln:

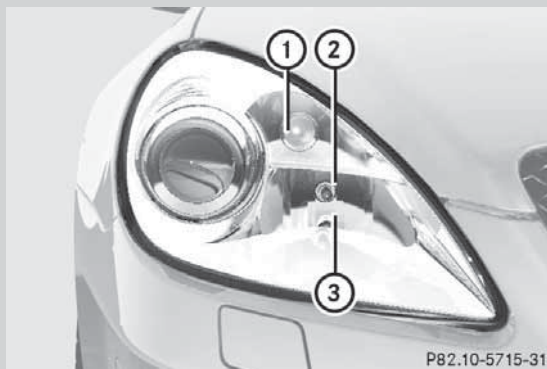
Halogen-Scheinwerfer



Leuchtmitteltyp

- ① Blinklicht: PY 21 W
- ② Fernlicht: H7 55 W
- ③ Stand-/Parklicht: W 5 W
- ④ Abblendlicht: H7 55 W

Bi-Xenon-Scheinwerfer*



Leuchtmitteltyp

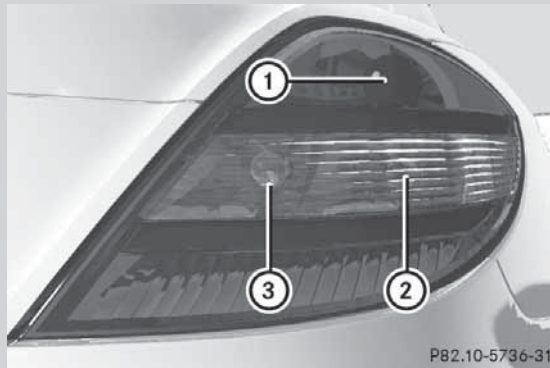
- ① Blinklicht: PY 21 W
- ② Fernlicht: H7 55 W
- ③ Stand-/Parklicht: W 5 W

* optional

176 Lampen wechseln

Selbsthilfe

Schlussleuchte



Leuchtmitteltyp

- ① Nebelschlusslicht³²: P 21 W
- ② Blinklicht: PY 21 W
- ③ Rückfahrlicht: P 21 W

Kennzeichenleuchte

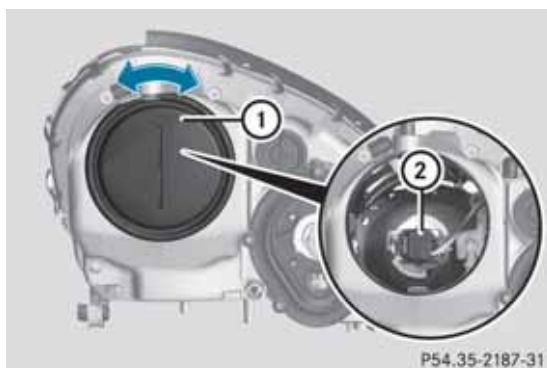


Leuchtmitteltyp

- ① Kennzeichenlicht: C 5 W

Vordere Lampen wechseln

Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)

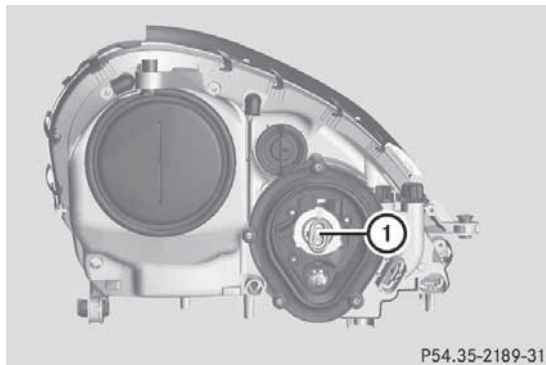


- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.

- ▶ Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

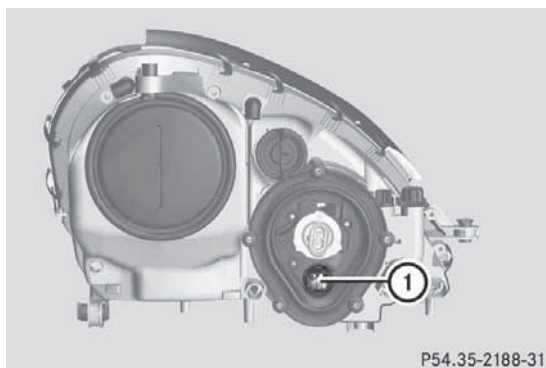
³² Das Nebelschlusslicht wird nur auf der Fahrerseite angesteuert.

Fernlicht



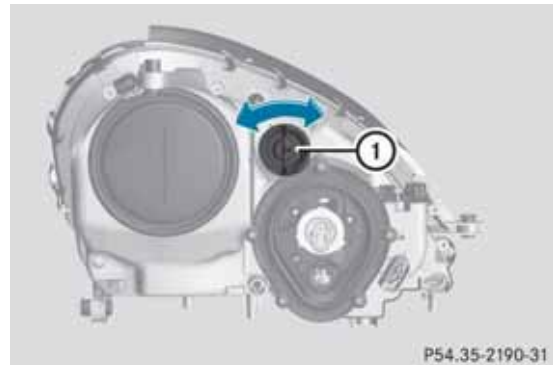
- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die Fassung ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ① ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ① einsetzen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Stand-/Parklicht



- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die Fassung ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ① ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ① einsetzen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Blinklicht



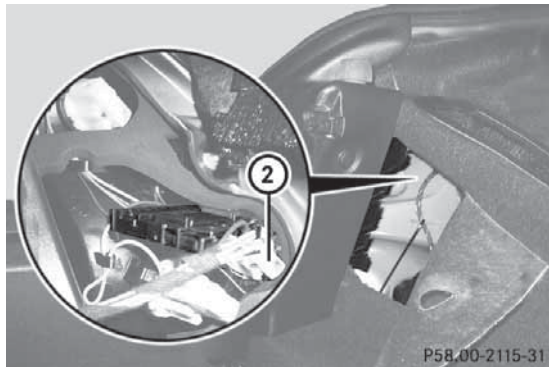
- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die Fassung ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ① ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ① einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Hintere Lampen wechseln

Blinklicht

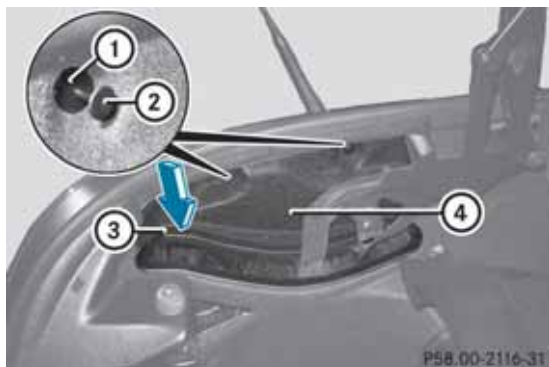


- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Durch die Öffnung greifen und die Seitenverkleidung ① in Pfeilrichtung schwenken.

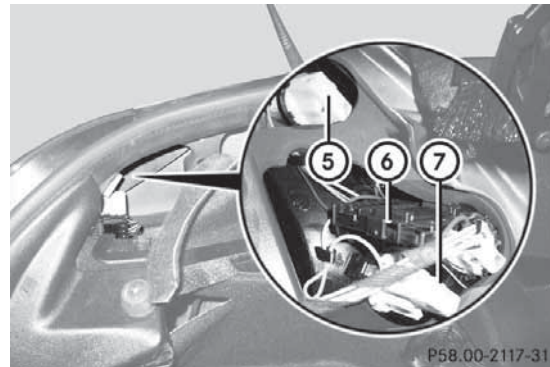


- ▶ Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- ▶ Die Lampe leicht in die Fassung ② drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Seitenverkleidung ① entgegen der Pfeilrichtung schwenken und schließen.

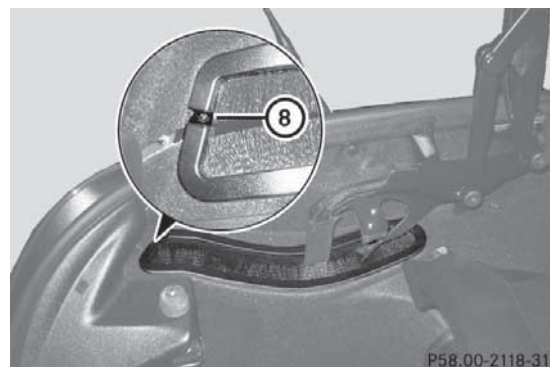
Nebelschluss-/Rückfahrlicht



- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Den Teil ② der Niete mit einem Schraubendreher lösen.
- ▶ Den Teil ① der Niete mit einem Schraubendreher lösen.
- ▶ Den hinteren Teil des Staubfängers ③ in Pfeilrichtung drücken und die Seitenverkleidung ④ lösen.



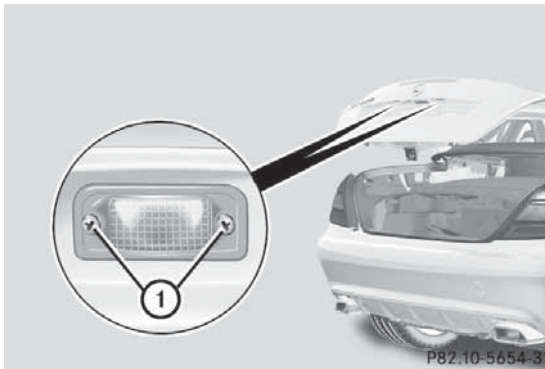
- ⑤ Fahrerseite: Nebelschlusslicht
Beifahrerseite: Ersatzlampe
- ⑥ Stecker
- ⑦ Rückfahrlicht
- ▶ Rückfahrlicht: Den Stecker ⑥ abziehen.
- ▶ Die Fassung ⑤/⑦ gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- ▶ Die Lampe leicht in die Fassung ⑤/⑦ drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ⑤/⑦ einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Fassung ⑤/⑦ einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Rückfahrlicht: Den Stecker ⑥ aufstecken.



- ▶ Den hinteren Teil des Staubfängers ③ zurückschwenken. Zwischen den Teilen des Staubfängers darf kein Spalt ⑧ entstehen.
- ▶ Die Seitenverkleidung ④ zurückschwenken.

- ▶ Den Teil ① der Niete einsetzen.
- ▶ Den Teil ② der Niete einsetzen und festdrücken.

Kennzeichenbeleuchtung



- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Den Kofferraumdeckel öffnen.
- ▶ Die Schrauben ① herausdrehen.
- ▶ Die Kennzeichenleuchte abnehmen.
- ▶ Die Lampe auswechseln.
- ▶ Die Kennzeichenleuchte einsetzen.
- ▶ Die Schrauben ① hineindrehen.

Wischerblätter wechseln

Unfallgefahr

Die Scheiben werden nicht mehr richtig gewischt, wenn die Wischerblätter verschlissenes sind. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

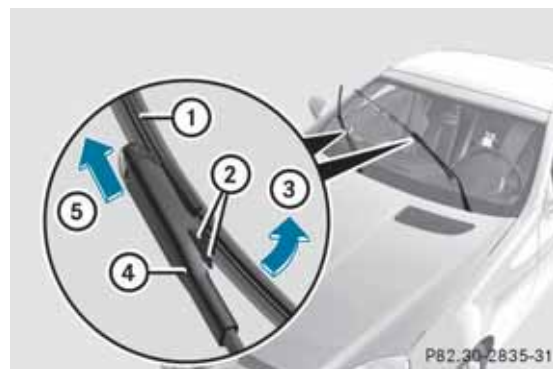
Unfallgefahr

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben. Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss.

- ❗ Fassen Sie beim Wechseln nur die Halterung am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

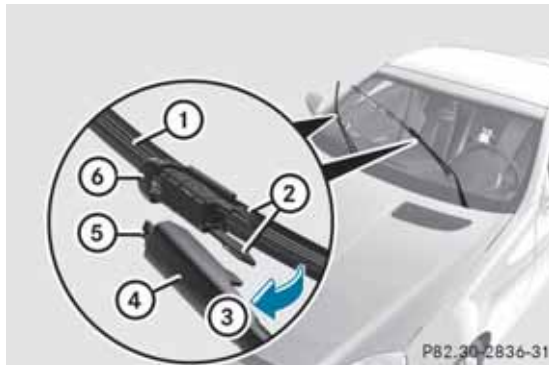
Ausbauen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
- ▶ Den Scheibenwischer am Kombischalter auf Stellung II stellen.
- ▶ Wenn die Wischerarme senkrecht zur Motorhaube stehen: Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und den Schlüssel abziehen.
- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Auf die beiden Entriegelungsglaschen ② drücken.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ③ vom Wischerarm ④ wegklappen.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ⑤ entnehmen.

Einbauen



- ▶ Das neue Wischerblatt ① mit der Aussparung ⑥ an die Nase ⑤ setzen.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ③ an den Wischerarm klappen, bis die Halteklemmen ② in der Aufnahme ④ einrasten.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ① überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

Reifenpanne

Reifenpanne Ausstattungsvarianten

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit

- einem TIREFIT-Kit (▷ Seite 143)
- einem Notrad* „Faltrad“ (▷ Seite 143)
- dem MOExtended-Notlaufsystem* (▷ Seite 190)

Fahrzeug vorbereiten

- ❗ Bei Fahrzeugen mit MOE-Bereifung* entfällt die Fahrzeugvorbereitung.
- ▶ Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- ▶ Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Aus dem Fahrzeug aussteigen.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Das Warndreieck (▷ Seite 142) in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

TIREFIT-Kit verwenden

Mit dem TIREFIT-Kit können Sie kleine Stichbeschädigungen, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20°C verwenden.

⚠ Unfallgefahr

In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet, da das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen kann:

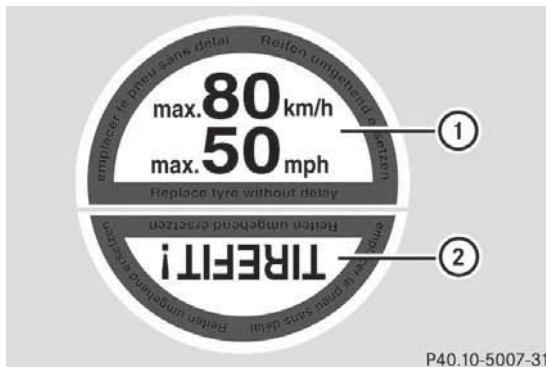
- bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer als 4 mm sind
- bei Schäden an der Felge
- wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

* optional

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- ▶ Das TIREFIT-Kit, den beiliegenden Aufkleber „max. 80 km/h“ und die elektrische Luftpumpe aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden nehmen (▷ Seite 142) .



- ▶ Den Teil ① des Aufklebers in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

⚠ Verletzungsgefahr

TIREFIT darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie TIREFIT in die Augen oder auf die Haut bekommen haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit TIREFIT verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Halten Sie TIREFIT von Kindern fern.

- Wenn TIREFIT verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf!
- Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

- ⓘ Wenn TIREFIT ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit TIREFIT verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorthylen reinigen.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der elektrischen Luftpumpe!

Ihrem Fahrzeug können zwei unterschiedliche elektrische Luftpumpen beigelegt sein. Sie erkennen die Version 1 an der Klappe, hinter der sich der Schlauch mit dem Manometer und das Kabel befinden, und die Version 2 an dem in die elektrische Luftpumpe eingelassenen Manometer.

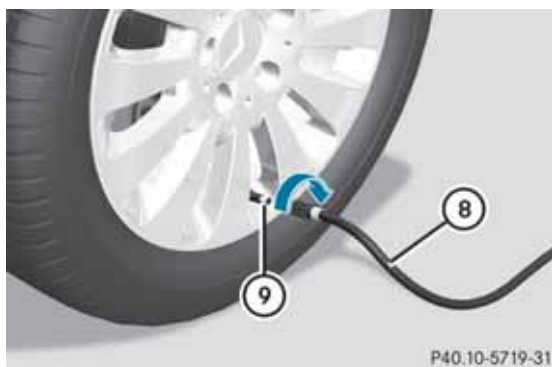
Version 1



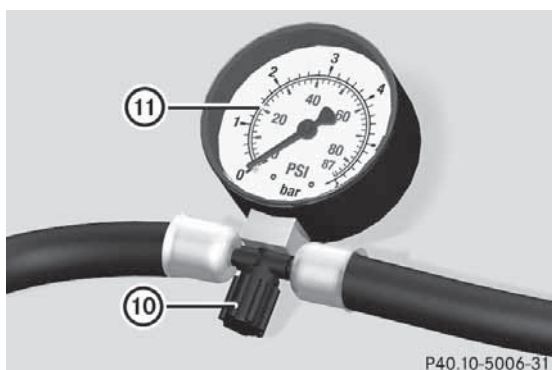
- ▶ Die Klappe ② der elektrischen Luftpumpe öffnen.
- ▶ Den Stecker ⑤ mit Kabel und den Schlauch ⑥ der elektrischen Luftpumpe aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑥ der elektrischen Luftpumpe auf den Flansch ⑦ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- ▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ③ der elektrischen Luftpumpe stecken.

182 Reifenpanne

Selbsthilfe



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil (9) des defekten Reifens drehen.



- ▶ Sicherstellen, dass die Ablassschraube (10) am Manometer (11) ganz geschlossen ist.
- ▶ Den Füllschlauch (8) auf das Ventil (9) schrauben.
- ▶ Den Stecker (5) in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▶ Seite 114) oder in eine 12-V-Steckdose (▶ Seite 114) in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 (▶ Seite 49) drehen.
- ▶ Den Ein-/Ausschalter (4) an der elektrischen Luftpumpe auf I drücken. Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.
- ▶ **i** Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiß werden. Wenn die elektrische Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

- ▶ Die elektrische Luftpumpe ausschalten, abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren. Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

! Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht haben:

- ▶ Den Ein-/Ausschalter (4) an der elektrischen Luftpumpe auf 0 drücken. Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.
- ▶ Das TIREFIT-Kit vom Rad abnehmen.

! Reste von TIREFIT können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen. Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT-Kit enthalten war.

* optional

- ▶ Das TIREFIT-Kit, die elektrische Luftpumpe und das Warndreieck verstauen.
- ▶ **Sofort losfahren.**
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

Reifendruck verringern: Die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ öffnen.

- ▶ Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

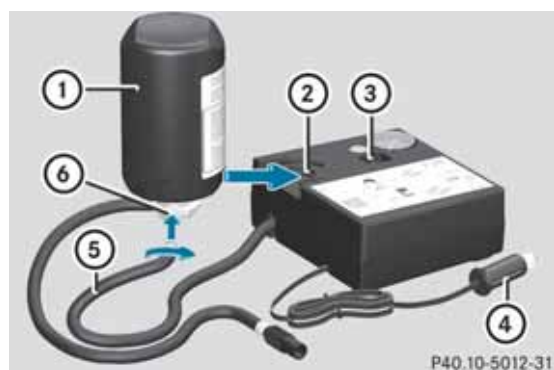
Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

♻ Umwelthinweis

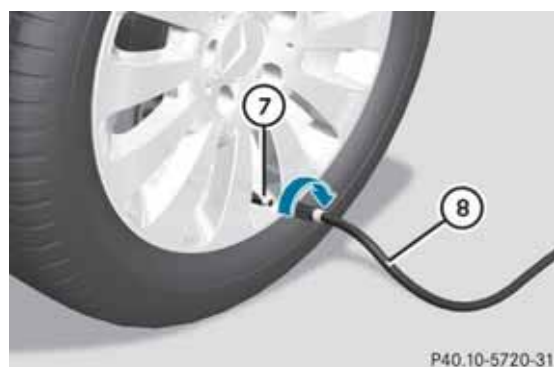
Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT-Kit fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- ▶ Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Version 2



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ der elektrischen Luftpumpe aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑤ der elektrischen Luftpumpe auf den Flansch ⑥ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- ▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② der elektrischen Luftpumpe stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
 - ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
 - ▶ Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▷ Seite 114) oder in eine 12-V-Steckdose (▷ Seite 114) in Ihrem Fahrzeug stecken.
 - ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 (▷ Seite 49) drehen.
 - ▶ Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf I drücken. Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.
- i** Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.
- !** Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiß werden. Wenn die elektrische Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

- ▶ Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren. Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.
- ▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① von der elektrischen Luftpumpe abnehmen.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendi-

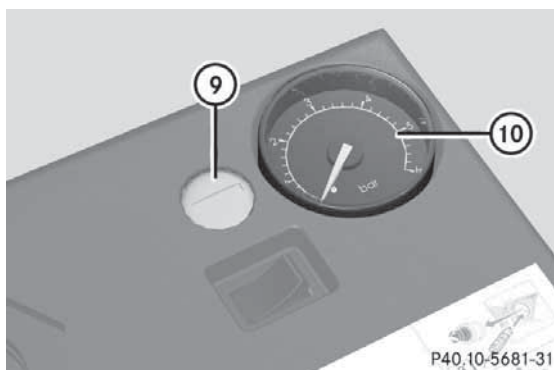
gen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht haben:

- ▶ Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf 0 drücken. Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.
 - ▶ Das TIREFIT-Kit vom Rad abnehmen.
- !** Reste von TIREFIT können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen. Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT-Kit enthalten war.
- ▶ Das TIREFIT-Kit, die elektrische Luftpumpe und das Warndreieck verstauen.
 - ▶ **Sofort losfahren.**
 - ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

Reifendruck verringern: Die Ablasstaste ⑨ neben dem Manometer ⑩ drücken.

- Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT-Kit fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Radwechsel und Reserverad-Montage*

Unfallgefahr

Rad- und Reifengröße von Notrad* „Faltrad“ und Pannennrad können unterschiedlich sein.

Mit einem montierten Notrad* „Faltrad“ ändert sich das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise an.


Sie dürfen das Notrad* „Faltrad“ nur kurzzeitig benutzen. Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und schalten Sie das ESP® nicht ab.

Betreiben Sie das Fahrzeug niemals mit mehr als einem Notrad* „Faltrad“.

Unfallgefahr

Lassen Sie das Notrad* „Faltrad“ baldmöglichst in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, durch ein neues Rad ersetzen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Fahrzeug vorbereiten

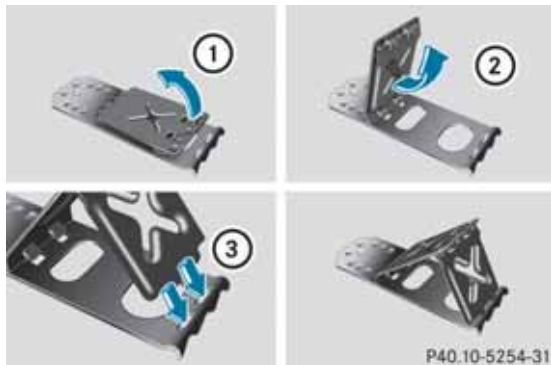
-  Fahrzeuge ohne Reserverad* sind werkseitig nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, welche Radwechselwerkzeuge, wie z. B. Unterlegkeil, Radschlüssel oder Zentrierbolzen, für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig sind.

- Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (▷ Seite 180).
- Die Räder in Geradeausstellung bringen.
- Folgende Gegenstände aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden nehmen:

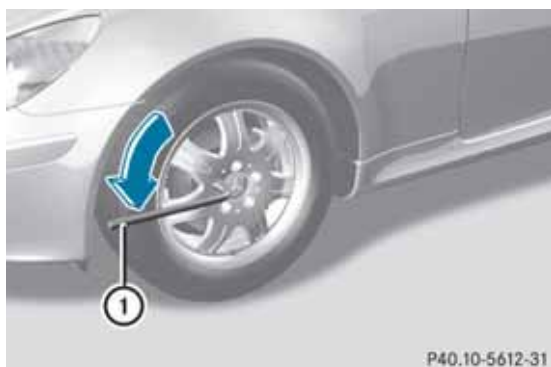
* optional

- das Notrad* „Faltrad“
- das Bordwerkzeug
- den klappbaren Unterlegkeil
- den Wagenheber
- die elektrische Luftpumpe

Das Fahrzeug mit dem klappbaren Unterlegkeil gegen Wegrollen sichern.



- ▶ Beide Platten nach oben schwenken ①.
- ▶ Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- ▶ Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte einführen ③.
- ▶ **Auf ebener Straße:** Den klappbaren Unterlegkeil oder Ähnliches unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
- ▶ **An Gefällen:** Den klappbaren Unterlegkeil oder Ähnliches unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine

Umdrehung lösen. Die Radschrauben nicht herausschrauben.

Fahrzeug anheben

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder Ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen und Sie können sich schwer verletzen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels) und Sie können sich schwer verletzen.

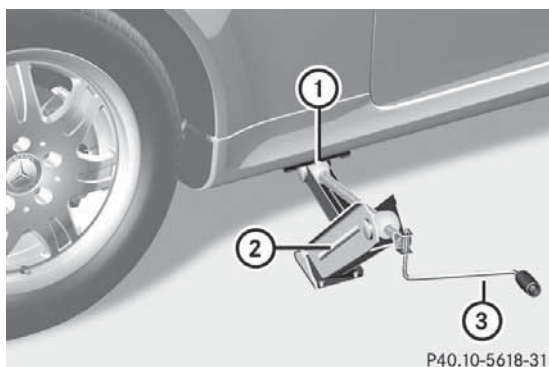
⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug

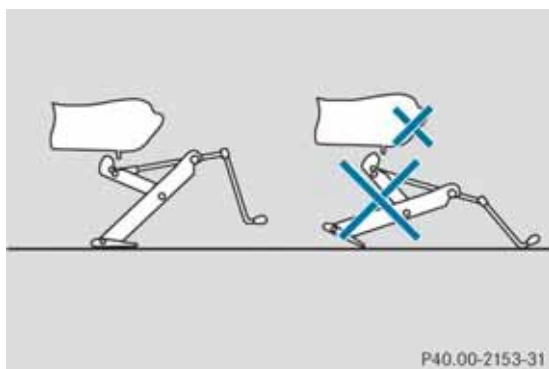
- vom Wagenheber fallen
- Sie oder andere verletzen
- beschädigt werden.

Setzen Sie deshalb den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Beseitigen Sie vor dem Ansetzen des Wagenhebers eventuellen Schmutz aus der Wagenheberaufnahme.

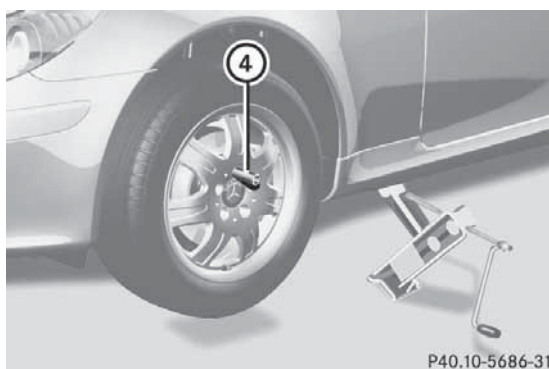
Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



- ▶ Den Wagenheber (2) am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) ansetzen.



- ▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers direkt unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) befindet.
- ▶ So lange an der Kurbel (3) drehen, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.



- ▶ Die oberste Radschraube ganz heraus-schrauben.
- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen (4) aus dem Bordwerkzeug in das Gewinde schrauben.
- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz heraus-schrauben.

❗ Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.

- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ Unfallgefahr

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind.

Ölen und fetten Sie niemals die Radschrauben. Die Radschrauben können sich sonst von der Radnabe lösen.

⚠ Unfallgefahr

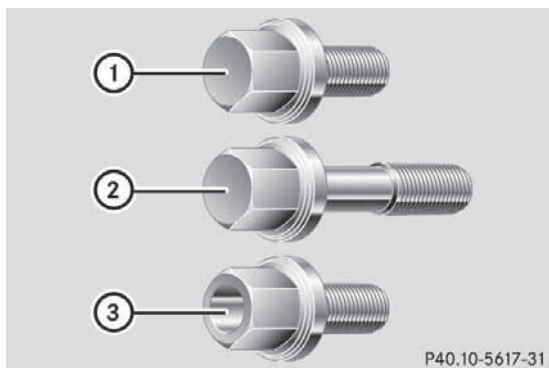
Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder den „Service 24h“. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Unfallgefahr

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden. Andere Radschrauben können sich lösen oder die Bremsanlage beschädigen.

Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.

- **Alle Modelle außer Fahrzeuge mit Leichtmetallrädern im 7-Speichen-Design:** Nehmen Sie den Behälter mit den Radschrauben vom Notrad ab und nehmen Sie die Radschrauben heraus.



Radschrauben für

- ① Leichtmetallrad 7-Speichen-Design, Faltreserverad*
- ② übrige Leichtmetallräder
- ③ Notrad* „Faltrad“

- Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.



- Das Notrad* „Faltrad“ auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.



- Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.

Notrad* „Faltrad“ aufpumpen

⚠ Unfallgefahr

Pumpen Sie das Faltrad auf, bevor Sie das Fahrzeug ablassen, da sonst die Felge beschädigt werden kann.

- Die elektrische Luftpumpe aus dem Stauraum (> Seite 143) unter dem Kofferraumboden nehmen.

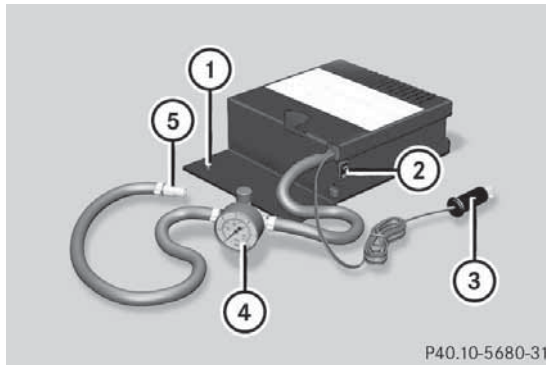
⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der elektrischen Luftpumpe!

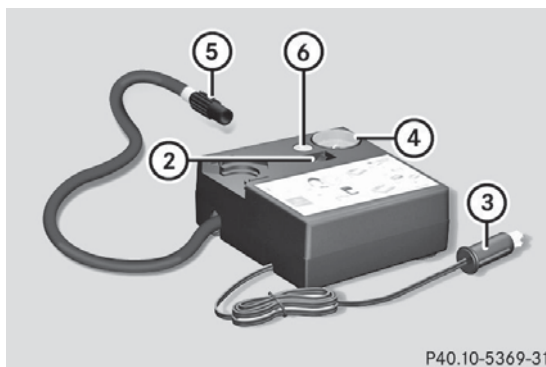
Ihr Fahrzeug ist mit einer der beiden elektrischen Luftpumpen ausgestattet:

- **Version 1:** elektrische Luftpumpe mit Manometer am Luftschlauch.
- **Version 2:** elektrische Luftpumpe mit integriertem Manometer.

Die folgende Beschreibung ist für beide Varianten gültig. Unterschiede im Gebrauch werden explizit erklärt.



Version 1



Version 2

- ▶ **Version 1:** Die Klappe ① öffnen.
- ▶ **Version 1:** Den Stecker ③ und den Luftschlauch mit Manometer ④ aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ **Version 2:** Den Stecker ③ und den Luftschlauch aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ **Version 1:** Sicherstellen, dass die Ablassschraube am Manometer ④ geschlossen ist.
- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil des Reifens schrauben.
- ▶ Die Überwurfmutter ⑤ des Luftschlauchs auf das Ventil schrauben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Ein-/Ausschalter ② der elektrischen Luftpumpe auf 0 steht.
- ▶ Den Stecker ③ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▷ Seite 114) oder in eine 12-V-Steckdose (▷ Seite 114) in Ihrem Fahrzeug stecken.

* optional

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 (▷ Seite 49) ist.
- ▶ Den Ein-/Ausschalter ② an der elektrischen Luftpumpe auf I drücken. Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.
- ▶ Wenn der vorgeschriebene Reifendruck (siehe Reserverad* (▷ Seite 214)) erreicht ist, den Ein-/Ausschalter ② an der elektrischen Luftpumpe auf 0 drücken. Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.

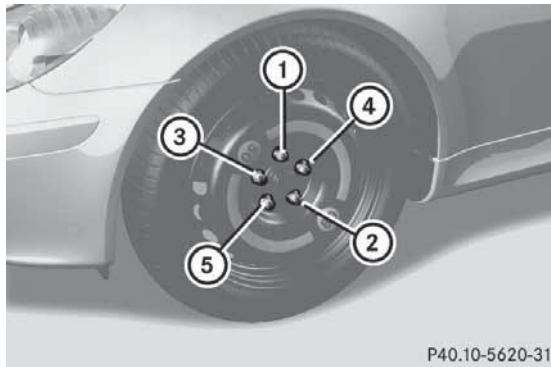
! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiß werden. Wenn die elektrische Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn der Reifendruck mehr als den vorgeschriebenen Reifendruck beträgt:

- ▶ **Version 1:** Die Ablassschraube am Manometer ④ öffnen, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.
- ▶ **Version 2:** Die Ablassschraube ⑥ drücken, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.
- ▶ Die elektrische Luftpumpe am Ein-/Ausschalter ② ausschalten, vom Ventil des Reifens abnehmen und verstauen.

Fahrzeug ablassen

- ▶ Das Fahrzeug ablassen. Dazu die Kurbel des Wagenhebers so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **110 Nm** betragen.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind.

- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche Bordwerkzeug wieder im Stauraum unter dem Kofferraumboden verstauen.
- ⓘ Sie können das defekte Rad bei geschlossenem Dach im Kofferraum transportieren. Eine Schutzfolie liegt dem Notrad „Faltrad“ bei.
- ▶ Das defekte Rad in die Schutzfolie packen, die dem Notrad* „Faltrad“ beiliegt, und das Rad im Kofferraum transportieren.
- ⓘ Solange Sie mit dem Notrad* „Faltrad“ fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung* nicht zuverlässig funktionieren.

Verstauen des gebrauchten Notrads* „Faltrad“

Wenn Sie ein gebrauchtes Notrad* „Faltrad“ wieder im Fahrzeug ablegen möchten, führen Sie die nachfolgenden Arbeitsschritte aus, da es sich sonst nicht verstauen lässt. Wir emp-

fehlen Ihnen, diese Arbeit von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

- ⚠ Legen Sie das Notrad* „Faltrad“ nur im trockenen Zustand im Fahrzeug ab. Sonst kann Feuchtigkeit in den Kofferraum gelangen.
- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil abschrauben.
- ▶ Den Ventilausdreher aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Den Ventileinsatz aus dem Ventil schrauben und die Luft entweichen lassen.
- ⓘ Das vollständige Entlüften des Reifens kann einige Minuten dauern.
- ▶ Den Ventileinsatz wieder in das Ventil einschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe wieder aufschrauben.
- ▶ Die dem Notrad* „Faltrad“ beiliegende Schutzfolie über das Notrad* „Faltrad“ ziehen.
- ▶ Das Notrad* „Faltrad“ in der Reserveradmulde unter dem Kofferraum ablegen.
- ▶ Mit der Halteschraube die Schutzfolie durchstoßen und das Notrad* „Faltrad“ festschrauben.

MOExtended-Notlaufsystem*

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung* benutzen.

- ⚠ Die maximale Fahrstrecke im Notlauf ist abhängig von der Beladung des Fahrzeugs. Sie beträgt 80 km im teilbeladenen Zustand und 30 km im vollbeladenen Zustand. Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay.
- Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Unfallgefahr

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs bei Notlauf verschlechtert sich zum Beispiel

- bei Kurvenfahrt
- beim Bremsen
- bei starkem Beschleunigen

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei hoher Auslastung des Fahrzeugs.

Die erzielbare Notlaufstrecke hängt wesentlich von der Fahrbeanspruchung ab. Sie kann daher je nach Geschwindigkeit, Last, Fahrmanövern, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur usw. erheblich geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Beenden Sie den Notlauf bei

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP®-Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Nach einer Fahrt im Notlauf müssen Sie das Rad in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt, auf ihre weitere Verwendbarkeit hin überprüfen lassen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür eine Mercedes-Benz Service-Station. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Fahrzeuge mit MOExtended-Bereifung*: Achten Sie beim Austausch oder Ersatz einzelner oder aller Reifen auf die Kennzeichnung „MOExtended“ und auf die für das Fahrzeug vorgeschriebene Größe.

* optional

Batterie

Hinweise zur Batterie

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend kurze Strecken fahren oder das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter prüfen.

Um Korrosionsschäden durch austretende Säure zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel ersetzen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt beraten.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.



Umwelthinweis

Werfen Sie die Batterie nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Verletzungsgefahr

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das Gasgemisch der Batterie kann verpuffen.
- Achten Sie darauf, sich nicht elektrostatisch aufzuladen. Tragen Sie z. B. keine synthetische Kleidung oder reiben Sie sich nicht an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.
- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.
- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch

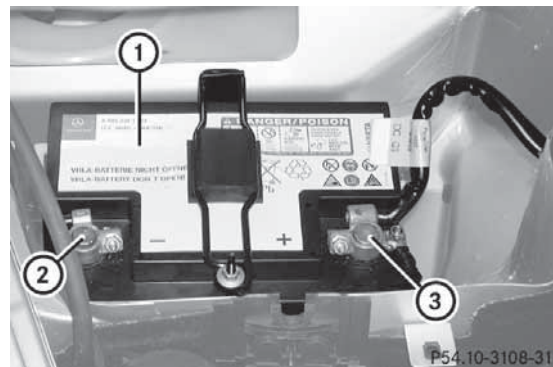
elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funken explodieren.

! Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Polklemmen der Batterie lösen. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator, zerstören.

i Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Ausbauen, Laden oder Tauschen, in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, durchführen zu lassen.

Einbauort Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie im Motorraum ausgerüstet. Sie ist in Fahrtrichtung rechts an der Stirnwand unter dem Filterkasten.



- ① Batterie
- ② Minuspol
- ③ Pluspol

i Ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

i Wenn die Batterie leer ist, müssen Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln.

Batterie abklemmen

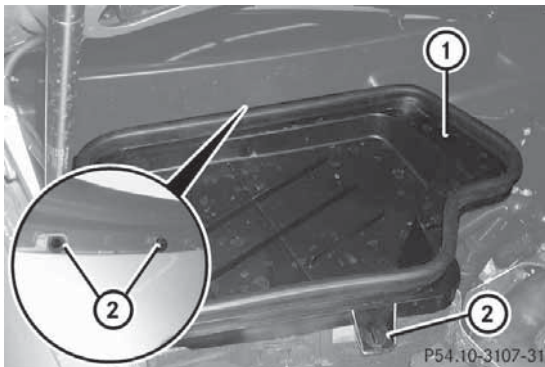
Unfallgefahr

Bei abgeklemmter Batterie

- haben Sie keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten
- ist bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* das Getriebe in Stellung **P** blockiert

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- ▶ Die Feststellbremse anziehen und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher (z. B. Radio, Gebläse, usw.) ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** (▷ Seite 49) drehen und abziehen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.



- ▶ Die Verschlüsse ② um eine Viertelumdrehung drehen.
- ▶ Den Wasserkasten ① abnehmen.
- ▶ Die Minusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Die Plusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch abziehen.

* optional

Batterie ausbauen

- ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 193).
- ▶ Die Schraube, mit der die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.
- ▶ Die Batterie entnehmen.

Batterie laden und einbauen

Verletzungsgefahr

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Batterie laden

Verletzungsgefahr

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

- !** Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und frei gegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu.
- !** Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.
- ▶ Die Batterie laden. Dazu die Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladegeräts beachten.

Batterie einbauen

- ▶ Die Batterie einbauen. Dazu die unter „Batterie ausbauen“ (▷ Seite 193) beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
- ▶ Die Batterie anklemmen (▷ Seite 194).

Batterie anklemmen

Selbsthilfe

- ❗ Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher (z. B. Radio, Gebläse, usw.) ausschalten.
- ▶ Die Plusklemme anschließen und die Abdeckung befestigen.
- ▶ Die Minusklemme anschließen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch aufstecken.
- ▶ Den Wasserkasten anbringen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.
- i Nach einer Stromunterbrechung (z. B. Wiederanklemmen) der Batterie müssen Sie folgende Arbeiten ausführen:
 - die Uhr stellen (▷ Seite 82)
 - die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen“* durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 55)
 - die Seitenfenster justieren (▷ Seite 65)

Starthilfe

Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine externe Batterie mit Starthilfekabeln Starthilfe leisten.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Lassen Sie sich nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage Starthilfe geben.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn die Batterie eingefroren ist. Lassen Sie die Batterie zuerst auftauen.
- Lassen Sie sich nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben.
- Verwenden Sie nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen.

i Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.
Starten Sie nicht mithilfe eines Schnellladegeräts.

⚠ Verletzungsgefahr

Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

⚠ Explosionsgefahr

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

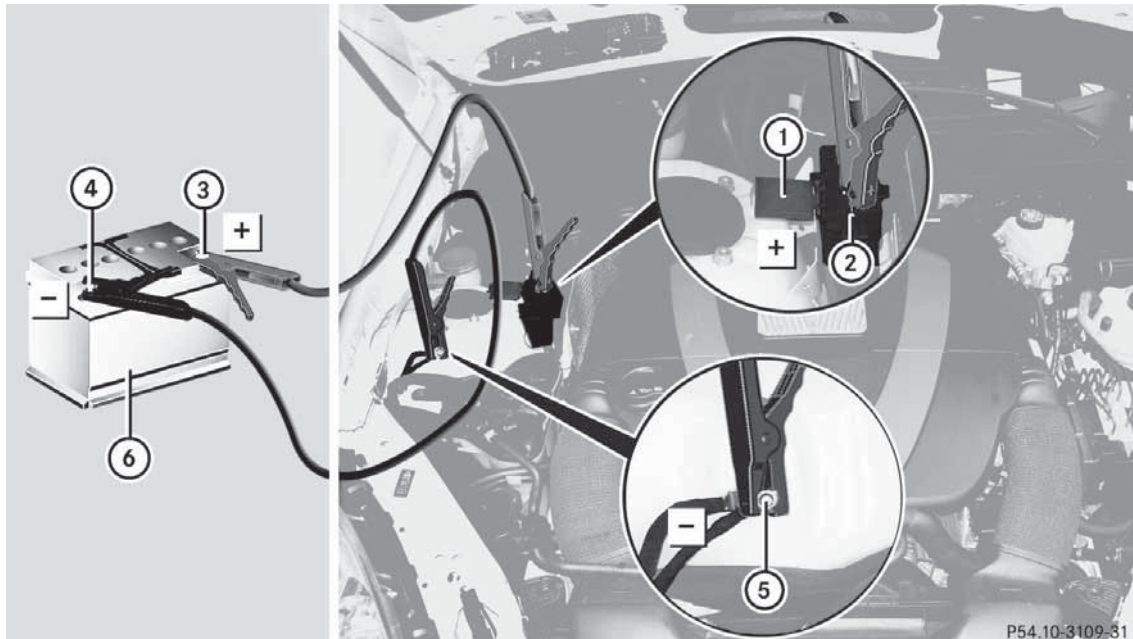
Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie“.

- ▶ Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ **Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Automatikgetriebe*:** Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher (z. B. Radio, Gebläse, usw.) ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 122).

* optional

196 Ab- und Anschleppen

Selbsthilfe



- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② aufklappen.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ③ der Fremdbatterie ⑥ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ④ der Fremdbatterie ⑥ und den Massepunkt ⑤ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑥ beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Das Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt ⑤ und Minuspol ④ lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol ③. Dabei jeweils bei der Batterie des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Ab- und Anschleppen

Was Sie beachten sollten

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört sind

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Unterstützung der Servolenkung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen

dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.

Stellen Sie vor dem Abschleppen sicher, dass sich die Lenkung bewegen lässt bzw. entriegelt ist.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

! Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Befestigen Sie Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sie können das Fahrzeug sonst beschädigen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Wenn Sie das Fahrzeug über eine längere Strecke abschleppen, lassen Sie es nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.
- Wenn das Fahrzeug einen Getriebeschaden hat, lassen Sie es nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
- Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie es mit Starthilfe (▷ Seite 195).
- Wenn das Fahrzeug nicht mit Starthilfe anspringt, lassen Sie es zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. zu einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

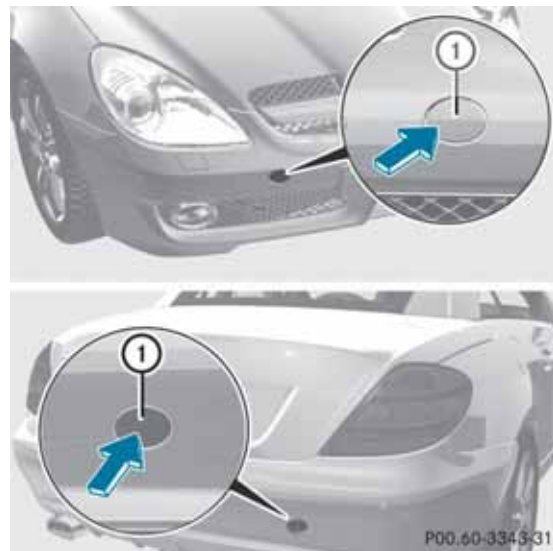
- Das Automatikgetriebe* muss sich beim Abschleppen in Stellung **N** befinden.
- - können Sie die Zündung nicht einschalten
- können Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen
- haben Sie keine Unterstützung beim Bremsen

i Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Türverriegelung (▷ Seite 84) aus. Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Abschleppöse anbauen

Abdeckungen öffnen

Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind vorn und hinten unter den Abdeckungen in den Stoßfängern.



- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach innen drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.

* optional

Abschleppöse befestigen

- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 142).
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben.
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und die Abschleppöse festziehen.

Fahrzeug abschleppen

- ❗ Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

- ❗ Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abschleppen lassen oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand prüfen lassen, muss die Zündung aus sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1**). Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.

Anschleppen (Motornotstart)

Beachten Sie:

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Die Batterie muss angeklemt sein.
- Der Motor und die Katalysatoranlage müssen abgekühlt sein.
- Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Das Fahrzeug anschleppen oder anrollen lassen.
- ▶ Den passenden Gang einlegen und die Kupplung langsam kommenlassen. Dabei kein Gas geben.
Der Motor wird gestartet.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 142).
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und den Radschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abschleppöse abschrauben.
- ▶ Die Abdeckung aufsetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel in das Bordwerkzeug legen.

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Anhängervorrichtung* oder die Abschleppöse.

- ❗ Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

* optional

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zum Sicherungswechsel

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt dann, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan. Ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt berät Sie gerne.

Brandgefahr

Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für die betreffenden Systeme. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung wieder durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

- !** Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das

* optional

betreffende System. Sonst könnten Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Hauptsicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite
- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links
- Sicherungskasten im Kofferraum hinter der Trennwandverkleidung

Sicherungsbelegungsplan

Der Sicherungsbelegungsplan ist beim Bordwerkzeug (▶ Seite 142) im Stauraum unter dem Kofferraumboden.

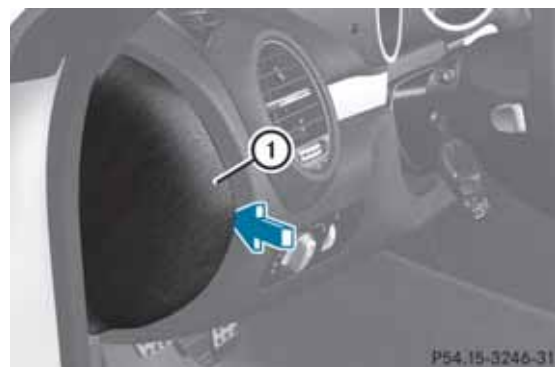
Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug parken.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Hauptsicherungskasten am Cockpit

- ▶ **Öffnen:** Die Fahrertür öffnen.

Der Hauptsicherungskasten ist am Cockpit auf der Fahrerseite.



- !** Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um den Hauptsicherungskasten am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit beschädigen.

- ▶ Die Abdeckung ① an der Aussparung (Pfeil), z. B. mit einem stumpfen Gegenstand als Hebel, abhebeln.
- ▶ Die Abdeckung ① nach außen ziehen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn einhängen.
- ▶ Die Abdeckung ① einklappen, bis sie einrastet.
- ▶ Die Fahrertür schließen.

Sicherungskasten im Kofferraum

Der Sicherungskasten ist im Kofferraum hinter der Trennwandverkleidung.

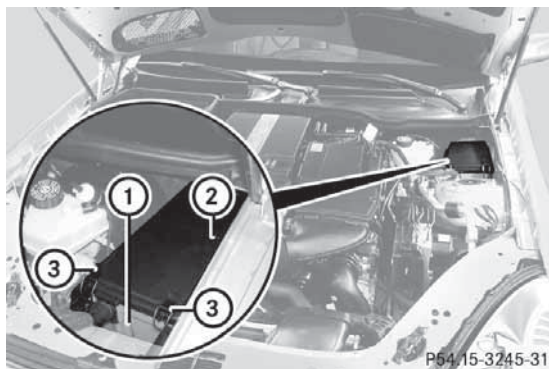
Zum Öffnen wird Werkzeug benötigt.

Selbsthilfe

Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten ist im Motorraum in Fahrtrichtung links.

- ▶ **Öffnen:** Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 122).



- ▶ Mit einem trockenen Tuch Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ Die Halteklammern ③ nach oben klappen.
- ▶ Den Deckel ② des Sicherungskastens nach oben schwenken.
- ▶ **Schließen:** Die hintere Nase des Deckels ② in die Aussparung einführen. Dabei darauf achten, dass der Dichtgummi richtig anliegt und der Deckel ② richtig auf dem Sicherungskasten ① liegt.
- ▶ Den Deckel ② herunterdrücken und mit den Halteklammern ③ befestigen.
- ▶ Die Motorhaube schließen (▷ Seite 122).

Hinweise zu den technischen Daten	202
Mercedes-Benz Original-Teile	202
Fahrzeugelektronik	202
Typschilder	204
Betriebsstoffe und Füllmengen	205
Fahrzeugdaten SLK 200 KOM- PRESSOR	208
Fahrzeugdaten SLK 300	209
Fahrzeugdaten SLK 350	209
Fahrzeugdaten SLK 55 AMG	210
Öffnungsmaße Kofferraumdeckel ...	210
Reifen und Räder	210
Frequenzen für Garagentoröffner*	214



Hinweise zu den technischen Daten

i Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Grundausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Aktuelle technische Daten sind im Internet verfügbar unter:
<http://www.mercedes-benz.com>

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall, wenn

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen kann die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile und für

Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile!

Umwelthinweis

Daimler bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Mercedes-Benz Original-Teile und frei gegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und Teile werden fachgerecht montiert.

Geben Sie bei der Bestellung von Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Motornummer an. Die Nummern finden Sie z. B. auf den Fahrzeugtypschildern Ihres Fahrzeugs (▷ Seite 204).

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik

Unfallgefahr

Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleifen und Sie können den Anspruch aus Sachmängelhaftung verlie-

ren und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

Für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern (radio frequency) ist die Ausführungsvorschrift Technical Specification ISO/TS 21609³³ anzuwenden.

Sollte Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung (z. B. Taxi, Miet- oder Behördenfahrzeug) ausgestattet sein, so sind die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- bzw. Antennenanschlüsse zu benutzen. Beachten Sie bei der Montage der Vorrichtung unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

! Folgeschäden aufgrund eines nicht fachgerechten Einbaus fallen nicht unter den Anspruch der Sachmängelhaftung von Mercedes-Benz.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für den fachgerechten Einbau einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sendeleistungen

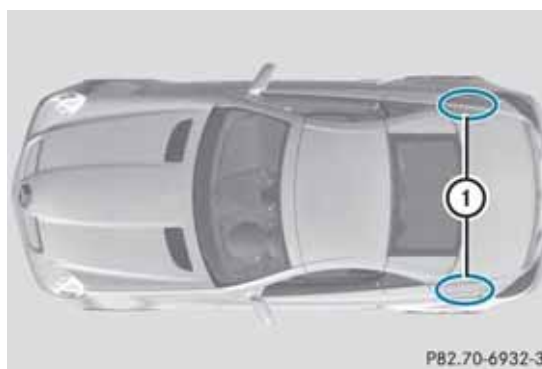
Die Sendeleistungen am Antennenfußpunkt dürfen die folgenden Maximalwerte nicht überschreiten.

Frequenzband	maximale Sendeleistung (PEAK)
Kurzwellen (f < 54 MHz)	30 W
4 m-Band	15 W
2 m-Band	25 W
Bündelfunk/Tetra	15 W
70 cm-Band	15 W
GSM 900/AMPS	10 W

Frequenzband	maximale Sendeleistung (PEAK)
GSM 1800	10 W
UMTS	10 W

Antennenpositionen

Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:



Antennenpositionen

- ① Hintere Kotflügel (Empfehlung: Einbau zur Straßenmitte)

! Unfallgefahr

Nachträglich nicht fachgerecht eingebaute RF-Sender können die Fahrzeugelektronik stören, die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und somit auch Ihre Sicherheit werden gefährdet.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für den fachgerechten Einbau einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Verletzungsgefahr

Der nicht fachgerechte Einbau von RF-Sendern kann zu einer erhöhten elektromagnetischen Strahlung innerhalb des Fahrgastraums führen. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

³³ ISO/TS 21609 – Technical Specification for Road Vehicles – (EMC) guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment.

204 Typschilder

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für den fachgerechten Einbau einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abweichungen von Antennenstandorten, Leistungen und Frequenzen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Weitere Antennenpositionen

Für die Frequenzbänder Bündelfunk/Tetra, 70 cm-Band, GSM 900/AMPS, GSM 1800 und UMTS gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs.

Die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile müssen eingehalten werden.

RF-Sender mit Sendeleistungen bis zu maximal 100 mW (PEAK) können ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden.

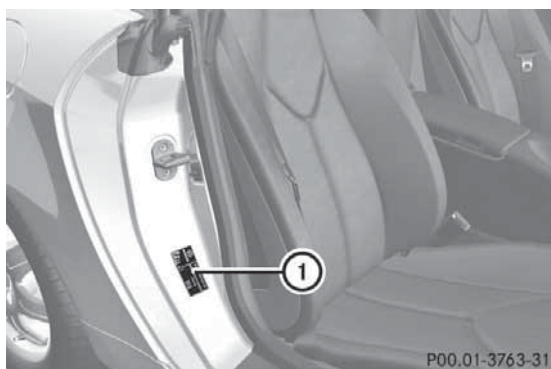
! Werden die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen von RF-Sendern nicht beachtet, z. B. frei gegebene Frequenzbänder, maximale Ausgangsleistung und Antennenposition am Fahrzeug, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Technische Daten

Typschilder

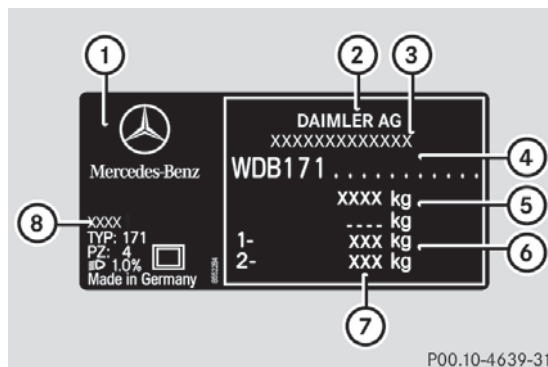
Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Lackcode

Das Fahrzeugtypschild ist auf der rechten Seite seitlich im Türrahmen angebracht.



P00.01-3763-31

- Rechte Tür öffnen.
Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.



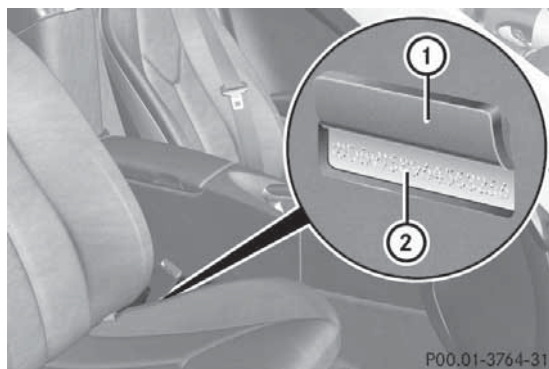
P00.10-4639-31

Fahrzeugtypschild Beispieldarstellung

- ① Fahrzeugtypschild
- ② Fahrzeughersteller
- ③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer
- ④ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
- ⑥ Zulässige Achslast vorn
- ⑦ Zulässige Achslast hinten
- ⑧ Lackcode

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Zusätzlich zur Angabe auf dem Fahrzeugtypschild ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) in die Karosserie eingeschlagen. Sie ist am Kardantunnel auf der Beifahrerseite angebracht.



P00.01-3764-31

- ▶ Den Beifahrersitz ganz nach vorn schieben.
- ▶ Die Lehne nach vorn klappen.
- ▶ Die Verkleidung ① nach oben klappen. Sie sehen die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ②.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Betriebsstoffe sind

- Kraftstoffe
- Schmierstoffe (z. B. Motoröl, Getriebeöl)
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittelkonzentrat

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden, die in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt sind, weil

- Konstruktionsteile und Betriebsstoffe aufeinander abgestimmt sind
- Schäden, die durch die Verwendung nicht frei gegebener Betriebsstoffe entstehen, nicht unter die Sachmängelhaftung fallen.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern

- MB-Freigabe, z. B. MB-Freigabe 229.51
- MB-Approval, z. B. MB-Approval 229.51

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Freigabe hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben, z. B. MB 229.5.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden. Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern. Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

♻ Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Kraftstoff

⚠ Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten. Schalten Sie den Motor vor dem Tanken aus.

⚠ Verletzungsgefahr

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Tankinhalt

Gesamtinhalt	70 l
Reserve bei Fahrzeugen außer AMG	etwa 9 l
Reserve SLK 55 AMG	etwa 10 l

- ❗ Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Mischen Sie Benzin nicht mit Diesel. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen des falschen Kraftstoffs entstehen

206 Betriebsstoffe und Füllmengen

hen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt

Weitere Informationen zum Tanken und zu den Kraftstoffen (▷ Seite 120).

Hinweise zum Kraftstoffverbrauch

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal

- bei sehr niedrigen Temperaturen
- im Stadtverkehr
- bei kurzen Strecken
- in bergigem Gelände

i Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Verbrauchswerte wurden für Fahrzeuge bis einschließlich EURO4 Norm nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG und für Fahrzeuge ab der EURO5 Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715 / 2007 in der jeweiligen gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt. Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

! Verwenden Sie keine Sonderzusätze, da sie zu Funktionsstörungen und Motorschäden führen können. Schäden, die durch die Verwendung solcher Zusätze entstehen, werden nicht von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung erfasst.

Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Motoröl

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie an jedem Mercedes-Benz Stützpunkt. Wir empfehlen den Ölwechsel von einem Mercedes-Benz Stützpunkt durchführen zu lassen. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Gebinde an der Aufschrift „MB-Freigabe“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe 229.51.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren	MB-Freigabe
SLK 200 KOMPRESSOR	229.3, 229.31, 229.5, 229.51
SLK 300 SLK 350	229.3, 229.5
SLK 55 AMG³⁴	229.5

³⁴ Einschränkung: Es dürfen nur Motoröle SAE 0W-40 verwendet werden.

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter <http://bevo.daimler.com> unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

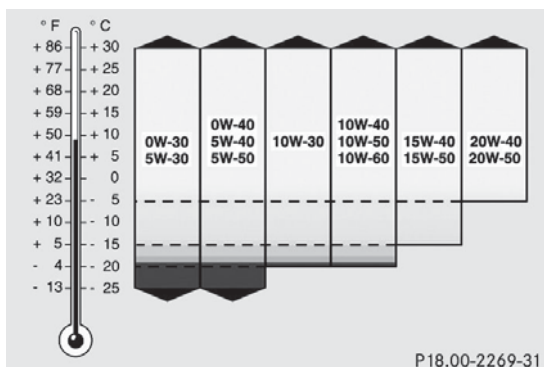
- i** Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie einmalig maximal 1,0 l der folgenden Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen
 - Benzinmotoren³⁵: MB-Freigabe 229.1 oder ACEA A3
 - Dieselmotoren: MB-Freigabe 229.1 oder ACEA C3

! Verwenden Sie keine Schmierstoffzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden an den Aggregaten führen. Wenn Sie Schmierstoffzusätze verwenden, sind Ansprüche aus der Sachmängelhaftung eingeschränkt.

Viskosität des Motoröls

Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleich bedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie die SAE-Klasse (Viskosität) des Motoröls je nach Außentemperatur. Die folgende Tabelle zeigt Ihnen die je nach durchschnittlicher Lufttemperatur zu verwendenden Viskositätsklassen.



³⁵ Einschränkung: Für AMG Fahrzeuge dürfen Sie nur Motoröle SAE 0W-40 verwenden.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Fahrzeugtyp	Wechselmenge mit Ölfilter
SLK 200 KOM-PRESSOR	5,5 l
SLK 300 SLK 350 SLK 55 AMG	8,0 l

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel.

Dieses sorgt für

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

i Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.

! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sie können sonst den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel und zur Befüllung entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB-Freigabe 310.1, z. B. im Internet unter <http://bevo.daimler.com>. Oder wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Das Kühlsystem ist sonst nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.

208 Fahrzeugdaten SLK 200 KOMPRESSOR

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittelfüllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Kühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Kühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten, weil sonst Wärme schlechter abgeführt wird.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur von Mercedes-Benz frei gegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel einzufüllen.

! Das Kühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren bzw. nach 250 000 Kilometern erneuert werden muss.

Die Garantie bleibt nur bestehen, wenn Sie von Mercedes-Benz frei gegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel nachfüllen und die empfohlenen Mischungsverhältnisse beachten.

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

Unfallgefahr

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch von Mercedes-Benz frei gegebener Bremsflüssigkeit erneuern!

Die Garantie bleibt nur bestehen, wenn Sie von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.

i Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Scheibenwaschanlage

Scheinwerfer-Reinigungsanlage und Scheibenwaschanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel und dessen Mischungsverhältnis auf (> Seite 125).

Fahrzeugdaten SLK 200 KOMPRESSOR

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeuglänge (ECE) max. bei Dachbetätigung	4251 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2012 mm
Fahrzeughöhe max. bei Dachbetätigung	1544 mm
Radstand	2430 mm

Fahrzeuggewichte

Leergewicht (nach EG-Richtlinie)

Schaltgetriebe	1390 kg
Automatikgetriebe	1415 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	50 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Typschild (▷ Seite 204).

Maximale Dachlast	50 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Typschild (▷ Seite 204).

Fahrzeugdaten SLK 300

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE) max. bei Dachbetätigung	4251 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2012 mm
Fahrzeughöhe max. bei Dachbetätigung	1544 mm
Radstand	2430 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	
Schaltgetriebe	1455 kg
Automatikgetriebe	1475 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Fahrzeugdaten SLK 350

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE) max. bei Dachbetätigung	4251 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2012 mm
Fahrzeughöhe max. bei Dachbetätigung	1545 mm
Radstand	2430 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	
Schaltgetriebe	1485 kg
Automatikgetriebe	1505 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

210 Reifen und Räder

Maximale Dachlast	50 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Typschild (▷ Seite 204).

Fahrzeugdaten SLK 55 AMG

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE) max. bei Dachbetätigung	4251 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2012 mm
Fahrzeughöhe max. bei Dachbetätigung	1535 mm
Radstand	2430 mm

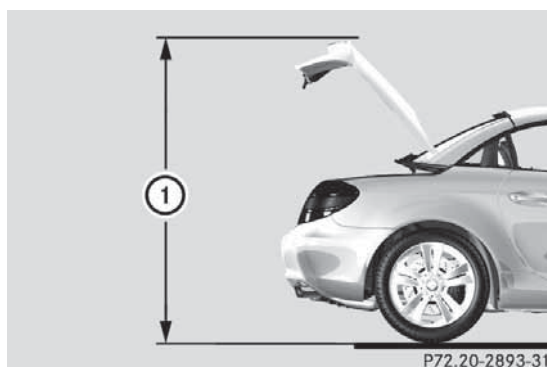
Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	1575 kg

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Maximale Dachlast	50 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Typschild (▷ Seite 204).

Öffnungsmaße Kofferraumdeckel



① Schwenkhöhe

①
1751 - 1761 mm

! Die angegebenen Werte können aufgrund der Bereifung, Beladung, Sonderausstattungen und Fahrwerkszustand schwanken.

Reifen und Räder

Was Sie beachten sollten

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen Reifen zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP®, abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Wenn Sie andere Reifen verwenden als die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Ver-

* optional

brauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

- i** Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- i** Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (▷ Seite 128).
- i** Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug:
Das Fahrzeug
 - immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links/rechts)
 - immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen)
- i** Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit³⁶ ausgestattet.
Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit* ausstatten.
- i** Ein TIREFIT-Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

³⁶ Nur für bestimmte Länder.

* optional

Einheitliche Bereifung

Beide Achsen

		SLK 200 KOMPRESSOR	SLK 300
16"	Sommerreifen	205/55 R16 91V	205/55 R16 91W
	Winterreifen	205/55 R16 91H M+S	205/55 R16 91H M+S
	Leichtmetallrad	7J x 16 H2 ET 34	7J x 16 H2 ET 34
17"	Winterreifen	225/45 R17 91H M+S	225/45 R17 91H M+S
	Winterreifen³⁷	225/45 R17 91H M+S MOExtended	225/45 R17 91H M+S MOExtended
	Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 36	7,5J x 17 H2 ET 36
18"	Winterreifen	225/40 R18 92H XL M+S	225/40 R18 92H XL M+S
	Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 36	7,5J x 18 H2 ET 36

Beide Achsen

		SLK 350	SLK 55 AMG
17"	Winterreifen	-	205/50 R17 89H M+S
	Leichtmetallrad	-	7,5J x 17 H2 ET 37
	Winterreifen	225/45 R17 91H M+S	225/45 R17 91H M+S
	Winterreifen³⁷	225/45 R17 91H M+S MOExtended	-
	Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 36	7,5J x 17 H2 ET 37
18"	Winterreifen	225/40 R18 92H XL M+S	225/40 R18 92H XL M+S
	Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 36	7,5J x 18 H2 ET 37

Mischbereifung

VA: Vorderachse; HA: Hinterachse

³⁷ Reifen mit Notlaufeigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

* optional

			SLK 200 KOMPRESSOR	SLK 300
16"	VA	Sommerreifen	205/55 R16 91V	205/55 R16 91W
		Leichtmetallrad	7J x 16 H2 ET 34	7J x 16 H2 ET 34
	HA	Sommerreifen ³⁸	225/50 R16 92V	225/50 R16 92W
		Leichtmetallrad	8J x 16 H2 ET 30	8J x 16 H2 ET 30

			SLK 200 KOMPRESSOR / SLK 300 / SLK 350	SLK 55 AMG
17"	VA	Sommerreifen	225/45 R17 91W	-
		Sommerreifen ³⁹	225/45 R17 91W MOExtended	-
		Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 36	-
	HA	Sommerreifen ⁴⁰	245/40 R17 91W	-
		Sommerrei- fen ^{39, 40}	245/40 R17 91W MOExtended	-
		Leichtmetallrad	8,5J x 17 H2 ET 30	-
18"	VA	Sommerreifen	225/40 ZR18 92Y XL	225/40 ZR18 92Y XL
		Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 36	7,5J x 18 H2 ET 37
	HA	Sommerreifen ⁴⁰	245/35 ZR18 92Y XL	245/35 ZR18 92Y XL
		Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 30	8,5J x 18 H2 ET 30

AMG-Ausstattung*

i VA: Vorderachse; HA: Hinterachse; BA: Beide Achsen

			SLK 200 KOMPRESSOR / SLK 300 / SLK 350
18"	VA	Sommerreifen	225/40 ZR18 92Y XL
		Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 37
	HA	Sommerreifen ⁴¹	245/35 ZR18 92Y XL
		Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 30

³⁸ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

³⁹ Reifen mit Notlauf Eigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

⁴⁰ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

⁴¹ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

* optional

214 Frequenzen für Garagentoröffner*

Performance Package*

SLK 55 AMG			
18"	VA	Sommerreifen	225/40 ZR18 92Y XL
		Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 37
	HA	Sommerreifen ⁴¹	245/35 ZR18 92Y XL
		Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 30
	BA	Winterreifen	225/40 R18 92H XL M+S
		Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 37

Reserverad*

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT oder einem Notrad* „Faltrad“ ausgestattet sein.

- i** Fahrzeuge mit MOExtended-Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) sind ab Werk nicht mit dem TIREFIT-Kit ausgestattet.

Notrad* „Faltrad“⁴²

Alle Modelle, außer SLK 55 AMG Performance Package		
17"	Reifen	145 / 70 - 17 92P
	Reifendruck	3,5 bar
	Rad	4,5B x 17 H2 ET 12

Frequenzen für Garagentoröffner*

Die Funkzulassungsnummer und den Frequenzbereich für den Garagentoröffner finden Sie im Internet unter: <http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung>.

⁴¹ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

⁴² Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

* optional

